

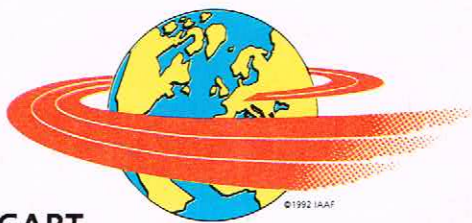
LEICHT- ATHLETIK

Informationen, Mitteilungen, Nachrichten, Berichte, Meinungen

Offiziell
Zeitschrift des
Österreichischen
Leichtathletikverbandes

Sigrid Kirchmann Der Bronze-Sprung von Stuttgart

4. IAAF LEICHTATHLETIK-
WELTMEISTERSCHAFTEN



STÜTTGART
13.-22. AUGUST '93

©1992 IAAF

Quattro-Sprint: Endstation Doping

Impressum

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
Telefon/Fax: 0732/330302

HERAUSGEBER:

Dr. Christoph Michelic
Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien
Telefon: 0222/53441/514

MITARBEITER:

Wolfgang Adler
Bilder: Helmut Ploberger, Bernhard Uschan

MEDIENINHABER:

OÖ. Leichtathletikverband
Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz
Telefon: 0732/664207

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND

GESTALTUNG:

Kurt Brunbauer

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

„LEICHTATHLETIK“ erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 280.–, Ausland S 350.–. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/
Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:

Die „LEICHTATHLETIK“ dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

HERSTELLUNG:

VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH,
Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz

REDAKTIONSSCHLUSS
für NOVEMBER-Ausgabe
3. Oktober

Vom Redaktionstisch

Meine Stimmung war nach dem Doping-Fall der Vöcklabrucker Sprinter am Nullpunkt. Ins Flugzeug gesetzt und in San Sebastian mit unseren Junioren leiden, munterte auch nicht sonderlich auf. Ich fühlte mit denen, die stürzten, aufgeben haben oder in der Qualifikation rausgeflogen sind, weiß ich doch, daß sie weit mehr können. Wieder daheim, kommt im verregneten Lienz bei den Staatsmeisterschaften auch nicht so richtig Freude auf. Und jetzt nach Stuttgart... Prüfgeln sie unser Rumpfteam jetzt ganz von der Bildfläche, frage ich mich, Böses befürchtend? Ich hab' kaum noch Lust, meinen Rest-Urlaub mit weltmeisterschaftlichen Negativerlebnissen zu vertändeln. Doch die Pflicht ruft.



Wenn du glaubst es geht nicht mehr, dann kommt von irgenwo ein Lichtlein her. Was da in Stuttgart daherkam, war schon ein Kometenschweif. Noch nie war Österreich bei einer Weltmeisterschaft erfolgreicher: Kirchmann, Ninova, Kiesl, Buchleitner, Tröger sorgen für sportliche Schlagzeilen. Sogar eine Medaille haben wir gewonnen. Wer hätte denn an so etwas gedacht.... Bei Weltklassemeetings in Linz und Innsbruck trübte zuletzt selbst Regen und Kälte die Freude nicht über Auftritte unserer Asse mit internationalen Stars.

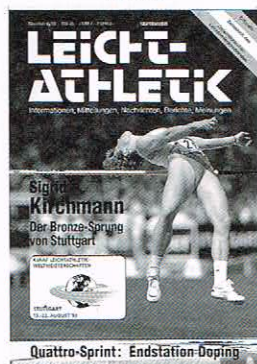
So wie ich, werden vermutlich auch andere Leichtathletiker die letzten Wochen vom Fall ins Bodenlose bis zum Aufstieg in den WM-Medailenhimmel erlebt haben. Euphorie ist fehl am Platz. Das Gespenst Doping ist allgegenwärtig. Es gilt zu relativieren. Das betrifft auch das Schreiben. Die LEICHTATHLETIK wird mehr als zuvor das Geschehen am Rand der Laufbahn einfangen. So meßbar unsere Sportart ist, das Maß der Dinge ist nicht der Welt- oder Landesrekord. Daß Spitzenleistungen nur unter Zuhilfenahme von Drogen möglich sind, stimmt nicht. Die sportlichen Defizite sind als erstes aufzuholen. Vom Verband sind Maßnahmen gefordert – von den Institutionen finanzielle Mithilfe. Denn ohne Mittel ist der Kampf von vornherein verloren. Dank Stuttgart sind wir wenigstens wieder so weit, das Positive zu sehen.

Euer

Kurt Brunbauer

Chefredakteur

Titelbild PLOHE



HÖCHSTLEISTUNG:
WM-Bronze für
Sigrid KIRCHMANN

Inhalt:

Highlights	2 – 3
Gedanken der Präsidentin	4
National	5 – 17
International	18 – 44
DIE ERSTE Information	45 – 46
Forum	47
Unser Küchenchef empfiehlt	47
Trainer-Rat	48 – 49
Ländermix	50 – 52



Gedanken der Präsidentin

Das beste Team, das je bei Weltmeisterschaften angetreten ist, hatten wir gerade in diesem Jahr.

Zur Bronzemedaille kamen zwei 6. Plätze, ein weiterer Finalplatz und eine Semifinalplatzierung.

Die genauen Berichte lesen Sie im Inneren unserer Zeitung. Was nicht nur mir sondern auch vielen anderen so gefallen hat, war die mentale Stärke unserer Mannschaft. Da gab es keine Ängstlichkeit, sondern Lust am Wettkampf und Erfolgshunger. Das Wichtigste: Die genaue Einstellung auf den Höhepunkt der Saison.

Gleiches geschah bei den Junioren-Europameisterschaften in San Sebastian, wo Tanja Burits mit österreichischem Junioren- und Jugendrekord über 3.000 Meter Achte wurde.

Beim Linzer ZIPFER Gugl-Meeting und beim COCA-COLA Alpenrosenmeeting in Innsbruck fühlten sich unsere jungen Athletinnen und Athleten sichtlich wohl zwischen den Stars. Es ist ein guter Weg, um die nächste Generation an Großereignisse zu gewöhnen.

Leider hat es auch in letzter Zeit negative Dinge gegeben. Vorkommnisse, die in jedem Land passieren. Emotionen

haben sich aufgeschaukelt. Alle Betroffenen mußten menschliches Leid ertragen. Faktum bleibt, daß Doping ein Verstoß gegen unsere Regeln ist. Ich bin mehr denn je überzeugt, daß eine Manipulation des Körpers letztendlich immer in eine Sackgasse führt. Die Versuchung ist groß. Doch nicht nur in unserem Land sehen wir, wie verheerend die Auswirkungen sind.

Von moralischen Aspekten will ich gar nicht schreiben. Kollektivschuld darf es nicht geben. Doping zu tolerieren, ist für jeden Sportverband unmöglich, weil es in den meisten Sportarten mehr Jugendliche als Erwachsene gibt. Schon darum ist es eine Verpflichtung, gegen Doping zu kämpfen.

Auch unsere Trainer haben sich in einem Trainerrat dahingehend ausgesprochen, daß sie jetzt um so mehr methodisch, planungsmäßig und physiologisch alle Möglichkeiten bis zum letzten nutzen werden, um gute Leistungen mit ihren Sportlerinnen und Sportlern zu erreichen.

Konzentrieren wir uns auf diese Dinge, wir werden sehen, daß es auch vorwärts geht!

Bis zum nächsten Mal,

Ihre

Erika Strasser

Erika Strasser



Gertrude Reinisch-Ölmüller beim Aufstieg zum Gasherbrum I (8068 m)

D a m i t ö s t e r r e i c h i s c h e

S p o r t l e r h ö c h s t e

G i p f e l e r r e i c h e n

k ö n n e n . . .

Als Partner der Jugend engagiert sich DIE ERSTE seit Jahren für den Sportlernachwuchs – z. B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse.

Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der ERSTEN.

In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen



Quattro: Doping mal vier

Das dunkelste Kapitel in der österreichischen Leichtathletik

VÖCKLABRUCK. 6. Juli: Bei Sprinter Andreas Berger klingelt es an der Türe. Der IAAF-Dopingbeauftragte Klaus Wengoberski fordert unmißverständlich zu einem Urintest auf. In einer Stunde hätte sich Berger im Vöcklabrucker Voralpenstadion zur Dopingkontrolle einzufinden.

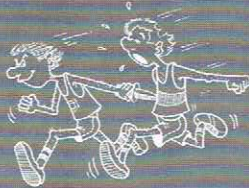
Aus! Vorbei! In diesem Moment möchte der 32jährige Rekordmann am liebsten in der Erde versinken. Mit dem anabolen Stereoid „Stenolon“ hatte Berger seinen Körper in der letzten Trainingsphase vor den Weltmeisterschaften aufgeblasen. Nicht nur er. Seine Vereinskollegen vom USV BV quattro-team Thomas Renner (26), Franz Ratzenberger (28) und Gernot Kellermayr (27), von Wengoberski am selben beziehungsweise am nächsten Tag zur Urinabgabe befohlen, weisen die selbe Substanz in ihren Körpern auf.

Von Verdächtigung, Intrige und Betrug ist in den nächsten Tagen die Rede, Gerüchte schwirren durch die Landschaft. Das Lügengebäude bricht noch nicht zusammen, als der Befund von der Untersuchungsstelle in Köln zurückkommt: POSITIV ist gleich negativ. Denn das Quartett tritt am 23. und 24. Juli ein letztes Mal bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften in der Heimatstadt Vöcklabruck in Aktion. Es ist, so stellt sich heraus, ein Abschied vom Publikum. Als am Montag den 26. Juli Andreas Berger vor laufender TV-Kamera in der Sportarena die Einnahme einer verbotenen Substanz gesteht, hat Lug und Betrug ein Ende: „Es war nach meiner Leistenoperation, als ich vor der Entscheidung stand: Baust dich langsam auf und gurkst über 100 Meter bei 10,50 herum, oder greifst zu verbotenen Mitteln. Ich hatte noch zwei Monate Zeit, das WM-Limit zu laufen, und wählte die zweite Variante.“ Berger gab zu, seit März gedopt zu haben. „Plötzlich ging alles so leicht, ich konnte ohne Schmerzen trainieren und laufen.“ Franz Ratzenberger, ebenfalls lange verletzt, habe als nächster zum selben Mittel gegriffen, dann Thomas Renner und Gernot Kellermayr. „Wir Sprinter hatten untereinander keine Geheimnisse.“ Trainer Tiefenthaler waschen sie rein: „Er hat davon nichts gewußt.“ Eine Sperre der IAAF für die Athleten ist die Folge. Sie dürfte gleichbedeutend mit dem Ende der Leichtathletikkarriere sein.

Bild: PLOHE



MUSKELMÄNNER, des Dopingmißbrauchs überführt: Gernot KELLERMAYR, Andreas BERGER, Thomas RENNER, Franz RATZENBERGER (von links).



»Seitenstechen«

Wunder und Genie: Ende der Ablauffrist

von KURT BRUNBAUER

Das Wunder von Kapfenberg, die 10,15 Sekunden vom 100-Meter-Sprint Andreas Bergers, es war keines. Es gibt so etwas nicht – unter normalen Voraussetzungen. Von schwersten Verletzungen gepeinigt, kam nie einer schneller gesund zurück in die Weltspitze. Das Karriereende, ohnehin für Saisonende geplant, brach schockartig herein. Mitleid ist ebenso fehl am Platz wie Hohn und Spott.

Ohne Doping sahen sich Gernot Kellermayr, Thomas Renner, Franz Ratzenberger und Berger keine Chance, bei der Weltmeisterschaft in Stuttgart im Spitzenfeld zu landen. Mit Drogen sehr wohl. Was doppelt schmerzt: Die vier zählten zu den größten Vorbildern und Aushängeschildern des österreichischen Sports, die jahrelang predigten, daß man ausschließlich mit Fleiß und Ehrgeiz Kraft tanken und Weltklasse werden kann.

Peinlich und unentschuldig ist, was getan wurde! Die ganze Leichtathletik wurde angeschwärzt. Mit der „verlogenen Gesellschaft“ nix mehr zu tun haben zu wollen, kündigen ältere Funktionäre ihren Rücktritt an und brechen mit dem Sport. Eine Welt stürzte für alle zusammen, denen Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit im Sport Gebot der Fairneß war. Dopen darf in Österreich nie zum Kavaliersdelikt werden!

In der Präsidentin oder dem Generalsekretär des Leichtathletikverbandes die Drahtzieher des Dopings zu suchen, ist mehr als billig. Keine Frage: aufzuklären ist, was Unrecht war. Erwachsene Menschen, jeder für sich selbst verantwortlich, haben eine Regel im Sport gebrochen, dafür bekommen sie ihre Rechnung (Sperre) präsentiert. Unbeteiligte zu Mitverantwortlichen zu machen, damit ist das Problem sicher nicht zu lösen.

Noch ist in seinen Ausmaßen nicht abzuschätzen, welche Auswirkungen die Dopingaffäre haben wird. Wirtschaftlich sind die Zeiten noch viel dramatischer zu erwarten, als ohnehin auf Grund der Rezession angenommen werden muß. Sponsoren werden sich die Unterstützung einer Sportart mit negativer Werbung sehr wohl überlegen.

Glanz wird Bergers Triumphe genommen, wie etwa dem Gewinn der Goldmedaille bei der Hallen-Europameisterschaft 1989 in Den Haag oder seinem 100-Meter-Rekord (10,15 Sekunden) sowie Kellermayrs Zehnkampf-Rekord (8.320 Punkte). Sie erscheinen jetzt in einem ganz anderen Licht. Dopingkontrollen, nach Rekorden verpflichtend, und in Österreich nur in der Leichtathletik üblich, reichen lange nicht mehr aus.

Österreichische Staatsmeisterschaften:

„Gedanken werden stark, wenn sie ein Geheimnis bleiben“

Bremser ist der schnellste Österreicher

LIENZ. Sabine Tröger setzte eine Woche vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Stuttgart den Österreichischen Titelkämpfen in Linz mit ihrem 100-Meter ÖLV-Rekord von 11,28 Sekunden das Glanzlicht auf. Über 200 Meter stellte die ULC-Weinland-Athletin in 23,12 Sekunden ihren niederösterreichischen Landesrekord ein.

Regen im 100-Meter-Vorlauf, da zweifelte Sabine an ihrem Vorhaben, Rekord zu laufen. Als letzter Blitz eines Gewitters zuckte sie selbst durch die Abendluft. In 11,28 Sekunden war sie neun Hundertstel schneller als im Juni in Kapfenberg. „Bei den Meisterschaften sollte alles passen“, hatte sie sich einiges vorgenommen, doch daß sie gleich so schnell sein würde, das wäre doch überraschend gekommen. Nur drei Hundertstel fehlten über 200 Meter zum österreichischen Rekord. „Ich bin in Hochform!“ strahlte sie nach dem Double übers ganze Gesicht.

Nur net aufregen

„Man hat alles getan, was leistungsfeindlich ist“, beklagte Sigrid Kirchmann die Zustände beim Hochsprung. Blitz und Donner über den Lienzer Dolomiten kündigten ein nasses Finale an. Die Ebenseerin trieb zur Eile: „Gebt's Gas, sonst dawischt's uns!“ Plötzlich, bei 1,88 Metern, tauschten die Kampfrichter die durchhängende Latte gegen eine gerade, längere. Die Ständer wurden verstellt. Kirchmann mußte einen neuen Anlauf ausmessen. Bis 1,93 Meter alle Höhen im ersten Versuch meisternd, war nur der neue Rekord von 1,96 Metern zu hoch. Dabei regnete es schon in Strömen. Niemand hinderte die Speerwerfer, ihre Ablaufmarkierungen in den Anlauf der Hochspringerin zu stellen. Die mußte erst einmal aufräumen. Kirchmann: „Für einen Rekord der 1,96-Meter-Güte müssen alle Faktoren stimmen. Das war hier leider nicht der Fall.“

Alleine vorneweg zog Theresia Kiesl (ULC Linz-Oberbank) dem Feld der 800-Meter-Läuferinnen. 2:02,03 Minuten waren eine Klassezeit. Dahinter formierten sich drei, mit für ihr Alter ebenfalls ausgezeichneten Marken: 2:06,38, 2:07,45 und 2:08,49 Minuten erzielten Stephanie Graf, Stefanie Zotter und Brigitte Mühlbacher. Keine des Trios ist älter als 22.

Bild: Bernhard Uschan



BEREIT für die Weltmeisterschaften. Sabine TRÖGER's Generalprobe: ÖLV-Rekord über 100 Meter in 11,28 Sekunden.

Die üblichen zehn Meter Vorsprung holte Johann Lindner (LC TA Villach) mit dem Hammer (73,78 Meter) auf seine Verfolger heraus. Es war der 13. Titel in Serie für den 34jährigen.

Schirmwettkampf

58,50 Meter, und das im ersten Versuch, warf Ursula Weber den Diskus. Danach begann es wieder heftiger zu regnen, doch selbst da hatte die Schwechat-Athletin einen 57-Meter-Wurf in der Serie. Wichtig sei vor allem der erste Versuch, beziehungsweise die ersten drei, denn da ginge es in der Qualifikation in Stuttgart um eine gute Weite, wies sie auf eine bessere

Vorbereitung gegenüber früheren Großereignissen hin, bei denen sie nie rechtzeitig in Schwung kam. Ein G'riß gab es um die Schirme, jede wollte sich unterstellen, die Scheiben bis zum Wurf trocken halten. „Das ist schon mehr ein Schirmwettkampf als einer mit dem Diskus gewesen“, verging den Athletinnen deshalb nicht der Humor.

19,26 zu 19,03 Meter, ganze 13 Zentimeter Vorsprung hatte der für die Weltmeisterschaft nominierte Klaus Bodenmüller (LG Montfort) im Kugelstoß auf Christian Nebl (ATSV KELI Linz) herausgeholt. Der Vorarlberger wirkte müde. Die Spritzigkeit habe gefehlt, gestand er, dadurch sei auch koordinativ bei weitem nicht alles so gewesen, wie er selbst das erwartete.

Ein Minimum an Aufwand sollte Ljudmila Ninova zum Gewinn des Weitsprunges (6,35 m) langen. Erst unmittelbar vor dem Wettkampf aus Monte Carlo kommend eingetroffen, zog sie die Aufwärmhose gar nicht aus. Mit verkürztem Anlauf schonte sie den blessierten rechten Oberschenkel.

Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann), in Stuttgart auf der 3.000-Meter-Hindernisstrecke im Einsatz, entschied sich in Linz für die 5.000 Meter: Mit 14:26,15 Minuten genügte sich der Studentenweltmeister in der Pflicht des Staatsmeisters.

Bremse gelöst

Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) ist Österreichs Schnellster: in 10,52 Sekunden lief der 31jährige seine beste Zeit. Titelverteidiger Christoph Pöstinger hatte nach mehrmonatiger Verletzungspause als Dritter (10,93 sek) keine Chance gegen seinen austrainierten Vereinskollegen. Nach der Dopingaffäre um die Vöcklabruck, den vielen Jahren des Hinternachlaufens, war dieser Sieg „die verdiente Krönung“ für den WM-Sechsten im Viererbob. Der Bremser von Österreich II, Vater einer eineinhalbjährigen Tochter, betreibt Leichtathletik neben seinem Beruf. Erst mit 25 Jahren begann er die Sprintkarriere. Nur weil die Jury seine Disqualifikation wegen Übertretens der Bahn in der Kurve des 200-Meter-Vorlaufes „wegen großer Überlegenheit“ wieder aufhob, war Schützenauer auch im längeren Sprint dabei. Dort mußte er sich Thomas Griesser (21,32 sek) geschlagen geben. Griesser, der für die LG Montfort startet und in St. Gallen in der Schweiz lebt, gewann kurioserweise auch Bronze bei den Schweizer Meisterschaften.



Bild: Bernhard Uschan

DIE ZWEI SCHNELLSTEN nebeneinander. Martin SCHÜTZENAUER (links), Meister über 100 Meter, Thomas GRIESSER im 200-Meter-Lauf.



Bild: Kurt Brunbauer

RENN! Wie von Evelyn FIALA nachgeschrien, tat Andrea POSPISCHEK. Die Linzerin gewann nach 400 Meter Hürden, 400 Meter flach, in der Staffel zum dritten Mal Gold.

Tips vom Olympiasieger

„Ein irrer Start, eine Super-Zwischenzeit und ein starkes Finish“, so beschrieb die mit drei Meistertiteln erfolgreichste Teilnehmerin Andrea Pospishek (ULC Linz-Oberbank) das „schönste Wochenende ihres Lebens“, und bedauerte, daß es so schnell vorüber war. Das erst zweite Antreten über 400 Meter Hürden brachte der 800-Meter-Spezialistin gleich im ersten Bewerb den ersten Staatsmeistertitel. Bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften

noch Zweite hinter Ernestine Waldhör, lief sie in Tirol allein um eine Sekunde davon. Geheimtraining mit 110-Meter-Hürden-Olympiasieger Mark McKoy verlieh der 23jährigen Flügel. „Deine Technik ist besser als die von Sandra Farmer-Patrick!“, baute McKoy die Linzerin auf: „Oberkörper ruhig halten, mit den Armen ausgleichen was die Beine verwickeln und dann ‚jump‘ über die Hürde, wenn sie laufend nicht mehr zu überwinden ist.“ „Gedanken werden stark, wenn sie ein Geheimnis bleiben“, gab sich Pospishek damit

nicht zufrieden. Goldene Zeiten waren angebrochen, mit 55,37 Sekunden über 400 Meter flach und 47,15 Sekunden (OÖLV-Rekord) mit den 4 x 100-Meter-Staffelkolleginnen Natascha Liebhart, Karin Mayr und Evelyn Fiala. Andrea Pospishek gehörte zu Österreichs besten Nachwuchsathletinnen, ehe sie nach Amerika ging. Wieder zurück, begann sie mit Theresia Kiesel zu trainieren. Die Rolle des „Hasen“ abgelegt, ist eine Persönlichkeit gewachsen, die eigene Bestzeiten in den Mittelpunkt allen Strebens stellt.



**LEICHT-
ATHLETIK**



Redaktion
Eichendorffstraße 16
4020 Linz
Telefax 0732/33 03 02

EURE MITARBEIT
=
UNSERE ZEITUNG

Die direkte Zusendung einer Ergebnisliste, eines Berichtes (Fotos), bringt **Eure** Veranstaltung schneller in **unsere** Zeitung.

Routine

Auf eine gute Zeit aus, machte die junge Tanja Burits im 3.000-Meter-Lauf – ungewollt – Tempo für die „alten Hasen“. Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) kam das nicht ungelegen. Sie, die erfahrenste, auf den Endzweck bedacht, spurtete am Ende davon (9:28,64 min). Auch Susanne Fischer passierte Burits, die als Dritte fast zehn Sekunden verlor. Für die fünftplazierte Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) wurde mit 9:41,89 Minuten ein neuer oberösterreichischer Rekord registriert.

Herz, Lunge

Was für ein Kämpferherz hat diese Stephanie Graf! Und welche Lunge muß sie haben. 300 Meter vor dem Ziel des 1.500-Meter-Rennens wollte selbst Trainer Gert Weinhandl keinen Schilling mehr auf seinen Schützling geben. „150 Meter vor dem Ziel hätte ich wieder Wetten angenommen“, strahlte der Coach nach dem unerwarteten Sieg der Villacherin in tollen 4:23,46 Minuten (Bestzeit um unglaubliche 12 Sekunden gesteigert). Graf holte auf der letzten Runde rund 40 Meter Vorsprung auf Erika König-Zenz auf, die schon wie die sichere Siegerin ausgesehen hatte. Weinhandl's Weisheit: „Es gibt Dinge im Leben, die man nicht errechnen kann.“

Bild: Kurt Brunbauer



BODENLOS. Als würden sie dem Ziel entgegenfliegen: Stephanie GRAF (rechts) und Erika KÖNIG-ZENZ.

High

Lange war er wegen eines Muskel-einrisses während der Hallensaison außer Gefecht, nun ist Martin Tischler wieder oben auf. 5,40 Meter im

Stabhochsprung gehörten zum Besten der Staatsmeisterschaft. Der Weinland-„profi“ hatte die persönliche Bestleistung vorhergesagt. Trainingsergebnisse hätten ihn so zuversichtlich gestimmt. „High“ auch Trainer Andrzej Ptak, der nach Tischlers Höhenflug zufrieden Kaffee trinken ging. Leider noch immer „down“: Hermann Fehringer. Der Amstettner hat seine Verletzungen noch immer nicht überwunden, gibt aber nicht auf.

Bild: Bernhard Uschan



EIN AUFHÄNGER waren die 5,40 Meter von Martin TISCHLER beim Stabhochsprung.

Gezittert

„Wie Titelverteidiger Thomas Pichler (ATSE Graz) im ersten Durchgang gleich 69,24 Meter geworfen hat und ich nur 62,26, da hab ich kein gutes Gefühl mehr gehabt“, dachte Gregor Högler (ULC profi Weinland) an den Beginn des Speerwerfens zurück. Doch schon der zweite Wurf auf 69,68 Meter brachte Högler die Führung. Das Meisterstück waren dann 72,24 Meter im vierten Anlauf.

Knalleffekt

Speerwurf Damen: Erste Athletin, erster Wurf. Monika Brodschneider (Union Sparkasse Leibnitz) zieht ab und klatscht sich Applaus, noch bevor der Speer nach 55,22 Metern

wieder den Boden berührt. Sie spürte Wucht und Gefühl, die hinter dem wichtigsten Wurf dieses Sommers lagen. Die aufgebaute Spannung hatte sich in wenigen Sekunden an einem neuen steirischen Rekord entladen.

Bild: Bernhard Uschan



SCHON lange hat eine österreichische Speerwerferin nicht mehr so weit geworfen wie Monika BRODSCHNEIDER: 55,22 Meter.

Stimmungsmacher

Wieder entschied ein einziger Zentimeter das Weitspringen. Wie schon in der Halle, war Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) der glücklichere. Der Tiroler Andreas Steiner, wegen einer Verletzung einige Wochen außer Gefecht, riskierte nach wiederkehrenden Schmerzen einen Gewaltsprung. Der brachte ihm mit 7,56 Metern im dritten Durchgang auch die Führung. Doch Steinmayr konterte prompt: 7,57 Meter. Das Monsterfeld von 18 Springern litt unter Stimmungslosigkeit in der Stadionkurve. Steinmayr begann seine Kollegen einzuklatschen: „Müaß ma uns halt selber Stimmung machen.“

Der goldene Schuß

Die Weite vom letzten Versuch? „I waß gar net, mir hat genügt, daß er weit war!“ Sabine Bieber hatte soeben mit 14,63 Metern im letzten Versuch Sonja Spindelhofer die Goldmedaille im Kugelstoßen weggeschnappt. Bin 22 Jahre, komme aus Wien, starte aber für Schwechat, stellte sich die neue Meisterin kurz vor. „Bibsi“ ist die Trainingspartnerin von Ursula Weber, der Diskusmeisterin.

Nach Irland

Der 3.000-Meter-Hindernislauf hatte drei gleiche Abschnitte zu je 1.000

Meter. Erst führte der Neuhofner Eugen Sorg, dann machte Wolfgang Fritz (Laufunion Schaumann) Tempo, im letzten Drittel lief sich Hans Funder (ASKÖ Villach) frei und gewann in 8:50,91 Minuten. Heuer schon Sieger beim „ERSTE“-Cup, spekulierte der 25jährige Sägewerksarbeiter natürlich ein wenig mit dem Titel bei den Meisterschaften. „Mei größter Erfolg, ohne Zweifel“, so Funder, der noch im Ziel die Einberufung zu den internationalen ASKÖ-Meisterschaften im September nach Irland erhielt. Schönster Lohn für einen „reinen Amateur“.

Rehabilitiert

Müde, aber glücklich: Christian Maislinger. Am Union-Salzburg-Athleten waren die letzten Wochen nicht spurlos vorübergegangen. Zuerst der Sturz bei der Junioren-EM in San Sebastian, dann im 110-Meter-Hürden-Vorlauf der Staatsmeisterschaft ein Fehlstart eines Konkurrenten, vom dem er erst nach der Hälfte zurückgeholt wurde. Gegen Carsten Nentwig entschied im Finale eine Hundertstelsekunde. Die Gewißheit „es doch zu können“ unterstrich Maislinger mit persönlicher Bestzeit von 14,50 Sekunden im Vor- und 14,53 im Endlauf.

Ahnungslos

Ob er in Form ist oder nicht, wußte Klaus Angerer, der Titelverteidiger im 400-Meter-Lauf, nicht. „Ehrlich, ich kann's nicht sagen.“ Motivation zum Gewinnen: Eine Wette mit Andrea Pospishech, 8 Sekunden schneller die Stadionrunde zu laufen. Klaus gewann die Eis-Wette, den 400-Meter-Einzel- und mit Hannes Palfinger, Christian und Gerhard Ausweger den 4 x 100-Meter-Staffel-titel. Klaus war in Form.

Linzer Werfer

Christian Nebl kam trotz geschwollener Hand im Kugelstoß bei Regen auf 19,03 Meter. Nur 13 Zentimeter fehlten ihm auf WM-Starter Klaus Bodenmüller. Erwin Pirklbauer, Nebls Klubkollege vom ATSV KELI, siegte mit dem Diskus. 54,56 Meter reichten zum erneuten Titelgewinn. Mit der Kugel belegte Pirklbauer den vierten Platz.

Ende der Karriere

Der letzte Meistertitel soll der über 400 Meter Hürden für Andreas Rapek (IG LA Wien) gewesen sein. Mit 28 Jahren will sich der Wiener vom aktiven Sport nach dieser Saison zurückziehen. Vorjahresmeister

Peter Knoll (ULC Linz-Oberbank) lieferte Rapek bei widrigstem Wetter ein packendes Duell, das nach 51,04 Sekunden erst auf der Ziellinie entschieden war.

Handgreiflichkeiten

Brisanz liegt immer in den Mittelstreckenbewerben. Im 800-Meter-Rennen blockten Werner Edler-Muhr (Union Sparkasse Leibnitz) und Oliver Münzer (KLC) vorne ab. Die Menschenmauer in der ersten Runde innen durchbrechen wollend, fuhr Günter Pichler (ULC Linz-Oberbank) der ausgestreckte Arm Edler-Muhrs entgegen. Der Weg am Steiner vorbei war nur über die Wiese möglich. Für das Ausscheren sollte Pichler zuerst disqualifiziert werden, man beließ es dann bei einer Verwarnung. Weil damit der Weg nach vorne auch für Michael Wildner aus Salzburg frei wurde, konnte der seinen ersten Freiluft-Titel (1:49,74 min) im Spurt gegen Oliver Münzer gewinnen. Über 1.500 Meter setzte sich, ebenfalls auf den letzten Metern, Bernhard Richter (Laufunion Schaumann/3:51,87 min) gegen Edler-Muhr durch.

Erst 17

und schon Staatsmeisterin! Die Salzburger BORG-Schülerin Gudrun Fischbacher holte sich – für viele – überraschend die Krone im Dreisprung bei den Damen. 12,32 Meter bedeuteten Salzburger Rekord. „Für mich war's keine Sensation“, entgegnete das Rundgesicht mit dem kecken Bubenhaarschnitt. Den gebrochenen Mittelfußknochen dick verpflastert, war für Vorjahrsmeisterin Gabriele Unger die Belastung der Sprünge zu groß.

Heilende Hände

Endlich ohne Schmerzen konnte Gabriele Miklausch (LC TA Villach) wieder hürdensprinten – und siegen (14,13 sek). Seit den Hallenmeisterschaften litt sie an einer Oberschenkelzerrung. Wie auch Hammerwerfer Johann Lindner, der an einer Entzündung in der Schultermuskulatur laborierte, begab sie sich in die ärztliche Obhut des ehemaligen österreichischen 800-Meter-Jugendmeisters Robert Ernst. Der gebürtige Wiener hat in Villach eine chirurgische Praxis eröffnet und deckt nunmehr den gesamten sportmedizinischen Bereich in Kärnten ab. Die nächste „Kundschaft“ sitzt schon im Wartezimmer: Hochsprung-Vizemeisterin Monika Gollner, mit ständigen Problemen im Fuß.

Stummer, die 10.

Den zehnten Dreisprung-Meistertitel feierte Alfred Stummer (IG LA Wien). Beim letzten Sprung, mit 15,40 Metern der weiteste, sangen seine Fans: „Jetzt geht's los...“ Mittendrin lief er schnell den Vorlauf mit der 4 x 100-Meter-Staffel. Bewunderung zollte Stummer dem Linzer Georg Werthner. Als Sprecher das Publikum mit sachkundigem Kommentar informierend, nahm Werthner schnell einmal „Auszeit“, um auch als Aktiver Kompetenz zu zeigen: 14,48 Meter, Rang fünf.



DIE SIEGESSERIE von Alfred STUMMER ist einzigartig. Neben zehn Freiluft-Titeln gewann der 31jährige Wiener einmal in der Halle. Beides ohne ein Jahr dazwischen ausgelassen zu haben.

Nagelprobe

Die erste Großveranstaltung im neuen Dolomitenstadion – da gab es einige Anlaufschwierigkeiten. Speziell im Bereich der Kampfrichter, alle zweifellos bemüht, war vieles sehr menschlich. Sehr oft zum Leidwesen der Athleten.

Sigrid Kirchmann wurde im Hochsprung während des Bewerbes die Anlage verstellt. Weil Betreuer und Zuschauer die Anzeigetafel beim Männer-Weitsprung sehen wollten, ersuchten sie, die Tafel an anderer Stelle zu plazieren. Patzige Antwort des angesprochenen Kampfrichters: „Wir müssen sehen was da passiert...“ Es war kein Service am zahlenden Publikum. Zum Finale wurden die Springer plötzlich in der Reihenfolge ihrer Vorkampflplatzierung aufgerufen. Die Frage während des vierten Dreisprungdurchgangs: „Wer ist da Auinger von VÖEST, mir ham vergessen aufzuschreiben, wie weit du im dritten Versuch g'sprungen bist?“ Einer Springerin wurde ein ganzer Meter geschenkt, einer anderen dafür zuwenig gemessen.

Bild: PLOHE

Österreichische Staatsmeisterschaften, 6.-8. August, Linz

MÄNNER: 100 m (+0,15): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,52, 2. Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 10,78, 3. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 10,93, 4. Ulf Bartl (IG LA Wien) 10,94, 5. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,96, 6. Sven Kretz (Hi Sprint Linz) 11,01. **200 m (-0,7):** 1. Thomas Griesser (ULC profi Weinland) 21,32, 2. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,40, 3. Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 21,91, 4. Georg Feikes (Cricket) 22,28, 5. Markus Altmann-Althausen (ÖTB Wien) 22,39, 6. Johann Mair (ATSV KELI Linz) 22,42. **400 m:** 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 47,27, 2. Oliver Münzer (KLC) 47,48, 3. Christian Ausweger (U. Salzburg) 47,67, 4. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 47,81, 5. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 48,73, 6. Gerhard Ausweger (U. Salzburg) 49,25. **800 m:** 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:49,74, 2. Oliver Münzer (KLC) 1:49,72, 3. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 1:50,31, 4. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 1:52,19, 5. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 1:52,52, 6. Robert Koss (Post SV Graz) 1:53,21. **1.500 m:** 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:51,87, 2. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 3:52,30, 3. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 3:52,49, 4. Robert Koss (Post SV Graz) 3:54,26, 5. Harald Steindorfer (KLC) 3:55,44, 6. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 3:56,35. **5.000 m:** 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 14:26,15, 2. Nicolas Salinger (SVS) 14:29,25, 3. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 14:34,74, 4. Helmut Schmuck (LCC Wien) 14:41,97, 5. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 14:54,73, 6. Günter Planitzer (Kapfenberger SV) 14:54,73. **110 m Hürden:** 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,53 (VL -1,1 14,50), 2. Carsten Nentwig (ULC profi Weinland) 14,54, 3. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,78, 4. Leonhard Hudec (SVS) 14,81, 5. Alexander Moshammer (LAG Ried) 15,02, 6. Wolfgang Bauer (ULC profi Weinland) 15,03. **400 m Hürden:** 1. Andreas Rapek (IG LA Wien) 51,04, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 51,33, 3. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 52,52, 4. Gerhard Zallinger (ULC Linz-Obb.) 53,78, 5. Ernst Prossinger (ÖTB Salzburg) 54,96, 6. Dietmar Wallner (ATG) 55,89. **3.000 m Hinderis:** 1. Hans Funder (ASKÖ Villach) 8:50,91, 2. Wolfgang Fritz (LU Schaumann) 8:53,67, 3. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 9:06,30, 4. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 9:10,38, 5. Werner Uran (LC TA Villach) 9:13,56, 6. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 9:28,58. **4 x 100 m:** 1. U. Salzburg (Christian Ausweger, Gerhard Ausweger, Klaus Angerer, Hannes Palfinger) 42,08, 2. SVS (R. Schindler, M. Zavadil, Leonhard Hudec, Armin Tomek) 42,13, 3. ULC profi Weinland (Andreas Rechbauer, Carsten Nentwig, Martin Schützenauer, Christoph Pöstinger) 42,19, 4. IG LA Wien (Ulf Bartl, H. Mauler, Alfred Stummer, Andreas Rapek) 42,36, 5. ATSV KELI Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 42,63, 6. LAG Ried (Günther Dallinger, Werner Stöbich, Felix Ecker, Alexander Moshammer) 43,29. **Weit:** 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,57 (-0,2), 2. Andreas Steiner (TS Innsbruck Spk.) 7,56 (0,0), 3. Leonhard Hudec (SVS) 7,15 (0,0), 4. Rene Zemann (IG LA Wien) 7,14 (0,0), 5. Alfred Stummer (IG LA Wien) 7,08 (0,0), 6. Johann Strasser (ULC Linz-Obb.) 7,04 (+0,2). **Drei:** 1. Alfred Stummer (IG LA Wien) 15,40 (-1,0), 2. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 15,10 (-0,5), 3. Manfred Auinger (VÖEST) 14,93 (+0,7), 4. Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 14,80 (-0,5), 5. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 14,48 (-0,2), 6. Michael Böckle (Vorwerk Feldkirch) 14,33 (-1,5). **Hoch:** 1. Niki Grundner (U. Salzburg) 2,16, 2. ex aequo Michael Wiltschnigg (TLC ASKÖ Feldkirchen) und Günther Gasper (KLC) 2,00, 4. ex aequo Pavel Vanicek (ÖTB TV Jahn Baden) und Christian Maislinger (U. Salzburg) 2,00, 6. ex aequo Boris Bjanov (SVS) und Martin Löbel (IG LA Wien) 1,95. **Stab:** 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,40, 2. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 3. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 5,00, 4. Hans Heidenreich (Cricket) 4,90, 5. Martin

Krenn (ATSV Ternitz) 4,80, 6. Johannes Hörl (U. Salzburg) 4,50. **Kugel:** 1. Klaus Bodenmüller (LG Montfort) 19,26, 2. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,03, 3. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,40, 4. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 16,74, 5. Gert Matuschek (LC TA Villach) 15,87, 6. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,75. **Diskus:** 1. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 54,56, 2. Franz Schimera (U. Salzburg) 52,30, 3. Alfred Ramlner (LC Wien II) 51,24, 4. Andreas Vlasny (VÖEST) 49,82, 5. Manfred Danler (LG Montfort) 49,18, 6. Gert Matuschek (LC TA Villach) 48,40. **Speer:** 1. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 72,24, 2. Thomas Pichler (ATSE Graz) 69,24, 3. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 66,10, 4. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 63,66, 5. Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 63,06, 6. Otto Petrovic (Post SV Graz) 62,80. **Hammer:** 1. Johann Lindner (LC TA Villach) 73,78, 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 63,40, 3. Walter Edletitsch (SVS) 61,44, 4. Gottfried Gassenbauer (IG LA Wien) 59,60, 5. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 56,62, 6. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 51,34.

Bild: Bernhard Uschan



FRAUEN: 100 m (+0,98): 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 11,28 (ÖLV-Rekord), 2. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 11,93, 3. Doris Auer (Cricket) 12,00, 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 12,01, 5. Dagmar Höbl (LCA umdasch Amstetten) 12,17, 6. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,56. **200 m (+0,4):** 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 23,12 (NÖLV-Rekord), 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,29, 3. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 24,34, 4. Doris Auer (Cricket) 24,46, 5. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 25,33, 6. Elke Führer (Cricket) 25,87. **400 m:** 1. Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) 55,37, 2. Fiona Orski-Ritchie (ÖTB Wien) 56,08, 3. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 57,13, 4. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 57,65, 5. Corinna Rigler (Cricket) 57,83, 6. Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 59,14. **800 m:** 1. Theresia Kiesel (ULC Linz-Obb.) 2:02,03, 2. Stephanie Graf (LC TA Villach) 2:06,38, 3. Stefanie Zotter (Kapfenberger SV) 2:07,45, 4. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:08,49, 5. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:17,27, 6. Erna Mair (IGLA Harmonie) 2:18,12. **1.500 m:** 1. Stephanie Graf (LC TA Villach) 4:23,46, 2. Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) 4:24,20, 3. Tanja Burits (U. Salzburg) 4:28,01, 4. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 4:29,63, 5. Susanne Fischer (Cricket) 4:32,26, 6. Elisabeth Singer (U. RAIKA Linz) 4:36,76. **3.000 m:** 1. Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) 9:28,64, 2. Susanne Fischer (Cricket) 9:30,30, 3. Tanja Burits (U. Salzburg) 9:37,97, 4. Elisabeth Singer (U.

RAIKA Linz) 9:41,13, 5. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 9:41,89 (OÖLV-Rekord), 6. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.) 10:00,55. **100 m Hürden (-0,4):** 1. Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) 14,13, 2. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 14,72, 3. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 14,75, 4. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 15,10, 5. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 15,29, 6. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,34. **400 m Hürden:** 1. Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) 60,79, 2. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 61,73, 3. Tamara Striessnig (KLC) 62,02, 4. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 62,47, 5. Corinna Rigler (Cricket) 62,71, 6. Gudrun Lidauer (LCAV doubrava) 65,16. **4 x 100 m:** 1. ULC Linz-Obb. I (Natascha Liebhart, Karin Mayr, Evelyn Fiala, Andrea Pospiscek) 47,15 (OÖLV-Rekord), 2. U. Spk. Graz (Petra Gschanes, Gabriele Unger, A. Mandl, C. Posch) 48,53, 3. U. Salzburg (Gudrun Fischbacher, Christina Öppinger, C. Pirker, Eva Löberbauer) 48,62, 4. LCAV doubrava (Daniela Angerbauer, Roswitha Harreiter, Gudrun Lidauer, Brigitte Mühlbacher) 49,11, 5. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Fiona Orski-Ritchie, K. Bayer, E. Führer) 49,59, 6. ULC Linz-Obb. II (Ulla Wakolbinger, Andrea Mühlbach, Kirsten Wakolbinger, S. Eulenberger) 50,79. **Weit:** 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,35 (+1,0), 2. Christina Öppinger (U. Salzburg) 6,10 (+0,6), 3. Doris Auer (Cricket) 5,93 (+1,1), 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 5,89 (+2,1), 5,43 (0,0), 5. Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 5,64 (+1,5), 6. Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 5,54 (+1,1). **Drei:** 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,32 (SLV-Rekord), 2. Gabriele Unger (U. Spk. Graz) 12,14, 3. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 11,52, 4. Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 11,48, 5. Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 11,29, 6. Marietta Weeber (ÖTB NO) 10,99. **Hoch:** 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,93, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,70, 3. ex aequo Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen), Linda Horvath (TSV Hartberg) und Ulrike Kotzina (Cricket) 1,70, 6. Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 1,65. **Kugel:** 1. Sabine Bieber (SVS) 14,63, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,37, 3. Ursula Weber (SVS) 14,24, 4. Caroline Zündel (Cricket) 12,79, 5. Claudia Posch (IAC PSK) 12,75, 6. Maria Schramseis (Cricket) 12,64. **Diskus:** 1. Ursula Weber (SVS) 58,80, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 52,66, 3. Sabine Bieber (SVS) 51,86, 4. Veronika Längle (LG Montfort) 48,26, 5. Maria Schramseis (Cricket) 46,34, 6. Claudia Stern (IAC PSK) 42,02. **Speer:** 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 55,22 (StLV-Rekord), 2. Lisbeth Käfer (KLC) 50,50, 3. Petra Retschitzegger (Amateure Steyr) 45,14, 4. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 43,96, 5. Barbara Strass (ULC Mödling) 42,36, 6. Gabriele Ernst (ALC Wels) 41,52.

Rahmenbewerbe: MÄNNER: 5.000 m Gehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:46,25, 2. Wilfried Siegele (SVS) 24:25,44, 3. Johann Siegele (SVS) 25:36,22, 4. Hermann Strieder (Spittaler TV) 26:30,19, 5. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 26:44,98, 6. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 26:57,22.

FRAUEN: 3.000 m Gehen: 1. Elisabeth Siegele (SVS) 16:33,95, 2. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 18:02,27, 3. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 20:28,84.

Sportsponsering

—
bedeutsam
für beide Seiten

Österreichische Gehermeisterschaften:

Toporek und Wögerbauer souverän

INZING. Keine Frage: Österreichs beste Geher sind Viera Toporek (SV Schwechat) und Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien). Bei den ÖLV-Meisterschaften über 10 beziehungsweise 20 Kilometer im schmucken Tiroler Dorf Inzing gingen die beiden zu ungefährdeten Siegen.

Familiär war die Veranstaltung vom ASV Inzing organisiert worden. Weil zwei Drittel der Ortsbevölkerung im Sportverein organisiert sind, war es nur selbstverständlich, daß nahezu der gesamte Ort auf den Beinen war. Auf einem zwei Kilometer-Rundkurs war der Sieg bei den Damen von Viera Toporek (in 51:19 Minuten vor ihren Vereinskolleginnen Ilona Hron und Elisabeth Siegele) eine, wie die Gehrichter betonten, saubere Sache. Nur ihr Mann Martin, hinter Meister Wögerbauer (1:36:47 Std.) über 20 Kilometer der Zweite im Ziel, konnte den Lohn seiner Anstrengungen - eine Medaille - nicht entgegennehmen. Wegen „mangelndem Bodenkontakt“ wurde er von Hauptgehrichter Hansjörg Frantz nachträglich disqualifiziert. Frantz: „Bis Kilometer 18 lag ein Disqualifikationsantrag vor, in der letzten Runde

kamen weitere drei dazu. Weil durch die räumliche Entfernung die Anträge der Gehrichter nicht sofort zur Verfügung standen, konnte Toporeks Ausschluß erst nach dem Passieren des Zieles ausgesprochen werden. Laut Reglement ist das möglich.“ Frantz betonte, daß in Inzing kein einziger Gehrichter von einem Verein oder Verband eines teilnehmenden Athleten eingesetzt war. Bei der letzten Meisterschaft hatte es deswegen Diskussionen gegeben. Martin Toporek, berüchtigt wegen seines Temperaments, nahm die Entscheidung schweigend hin. Resignation war dem 32jährigen anzumerken. Gesagt hat er's nicht, gedacht sicher: sie sollen mich einfach gehen lassen..... Bereits zur Hälfte der Distanz war die Meisterschaft entschieden. Stephan Wögerbauer konnte sich trotz einer kurz

zuvor überstandenen Grippe von den Gegnern absetzen und gewann seinen 11. Staatsmeistertitel.

Durch Toporeks Disqualifikation wurde der ÖTB Wien mit Wögerbauer, dem 58jährigen Herbert Molisch und Rudolf Ottisch Meister mit der Mannschaft.

Int. Österreichische Staatsmeisterschaften und Seniorenspele im Straßengehen 20 km Männer, 10 km Frauen, 3. Juli, Inzing

ÖLV-Meisterschaft: MÄNNER 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:36:47, 2. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV) 1:42:11, 3. Wilfried Siegele (SVS) 1:47:12, 4. Johann Siegele (SVS) 1:47:14, 5. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 1:50:49, 6. Hermann Strieder (Spittaler TV) 1:54:40. AK 30: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:36:47. AK 35: 1. Wilfried Siegele (SVS) 1:47:12. AK 50: 1. Hermann Strieder (Spittaler TV) 1:54:40. AK 55: 1. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 1:50:49. MÄNNERSCHAFT: 1. ÖTB Wien (Stephan Wögerbauer, Herbert Molisch, Rudolf Ottisch) 5:23:51, 2. SVS (Wilfried Siegele, Johann Siegele, Ludwig Niestelberger) 5:42:18, 3. Spittaler TV (Wolfgang Burgstaller, Hermann Strieder, Matthias Theissl) 5:50:55.

FRAUEN 10 km: 1. Viera Toporek (SVS) 51:19, 2. Ilona Hron (SVS) 57:37, 3. Elisabeth Siegele (SVS) 59:26, 4. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 1:07:17.

Int. Wertung: MÄNNER 20 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:36:47, 2. Günter Thomas (D) 1:38:09, 3. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV) 1:38:09.

FRAUEN: 10 km: 1. Viera Toporek (SVS) 51:19, 2. Ilona Hron (SVS) 57:37, 3. Elisabeth Siegele (SVS) 59:26.

Rahmenbewerbe: MÄNNL. JUGEND 5 km: Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 33:35.

WEIBL. JUGEND 5 km: Priska Bär (D) 35:14.

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Kärnten

3./4.7. KLV-Jugendmeisterschaften, St. Veit / Glan

MÄNNLICH: 100 (+1,6) / 200 m (-0,3) / 110 m Hürden (-0,4) / Weit: Christoph Adami (ATV Feldkirchen) 11,56 / 23,61 / 15,96 / 6,42 (+1,3). 400 m / 300 m Hürden / Speer: Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 53,92 / 43,31 / 41,18. 800 m / 1.500 m Hindernis: Cornelius Onitsch (LC TA Villach) 2:04,07 / 4:44,44. 1.500 / 3.000 m / Stab: Norbert Peczeit (TLC ASKÖ Feldkirchen) 4:45,56 / 10:03,28 / 3,20. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (Michael Jost, Christoph Adami, Mario Marketz, Andreas Morak) 48,50. 3 x 1.000 m: TLC ASKÖ Feldkirchen (Norbert Peczeit, R. Mick, Gotthard Wunder) 9:05,91. Drei: Andreas Morak (ATV Feldkirchen) 12,69 (-0,9). Hoch: Engelbert Kainz (LAC Wolfsberg) 1,81. Kugel: Helmut Petter (SCA St. Veit) 10,84. Diskus: Siegfried Kaufmann (SCA St. Veit) 29,68.

WEIBLICH: 100 (+1,6) / 200 (-1,8) / 400 m / 100 m Hürden (+0,3) / Weit / Kugel: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 12,75 / 26,58 / 59,92 / 15,63 (-0,6) / 10,12. 800 / 1.500 m: Petra Jesenko (KLC) 2:27,27 / 5:19,81. 3.000 m: Marlene Kraschl (ATV Feldkirchen) 12:43,26. 300 m Hürden: Natascha Stingl (ATV Feldkirchen) 49,49. 4 x 100 m: ATV Feldkirchen (Kerstin Tauchhammer, Bettina Germann, Natascha Stingl, V. Plattner) 53,91. 3 x 800 m: KLC (Melina Perdacher, Sandra Stromberger, Petra Jesenko) 7:51,12. Hoch: Verena Sauerbier (ATV Feldkirchen) 1,48. Diskus: Susanne Frank (KLC) 32,96. Speer: Claudia Rainer (KLC) 34,40.

Niederösterreich

8.5. NÖLV-10.000-m- und Staffelmehrschaften, Stadlau

MÄNNER: 10.000 m: 1. Dietmar Millonig (LU Schaumann) 30:17,19, 2. Max Wenisch (HSV Melk) 30:30,63, 3. Nicolas Salinger (SVS) 31:23,75. Olympische Staffel: 1. SVS I (Nicolas Salinger, A. Tomek, M. Zavadil, Th. Schindler) 3:38,83, 2. SVS II (Peter Svaricek, R. Schindler, W. Hafner, K. Mayerhofer) 3:39,96, 3. ULC Mödling (F. Fischer, M. Vlcek, Th. Huber, G. Cernicek) 3:45,63. JUNIOREN: 3 x 1.000 m: ULC Mödling (M. Nebel, A. Dehlinch, F. Fischer) 8:08,32. JUGEND: 3 x 1.000 m: USKO Melk (Th. Siedler, G. Gruber, Ch. Neuling) 8:32,62. SCHÜLER: 3 x 1.000 m: U. Waidhofen/Y. (Th. Mittermayr, Ch. Wirrer, Robert Bichlbauer) 9:03,10.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Viera Toporek (SVS) 39:20,74, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 40:12,83, 3. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 41:25,19. 3 x 800 m: 1. LCA umdasch Amstetten (Martina Wieden, Helene Eidenberger, Edith Mayrhofer) 7:39,34, 2. SVS (Heidi Buxbaum, Claudia Vidotto, Viera Toporek) 7:49,14, 3. ASKÖ Spk. Hainfeld (C. Schwarz, I. Müller, E. Thalhammer) 7:50,30. Schwellstaffel: 1. SVS (Michaela Mödlagl, Sonja Förster, Ulrike Knabl, Claudia Vidotto) 1:04,57, 2. ATSV ÖMV Auersthal (Muna Mosser, Sonja Klempa, Sonja Spindelhofer, Dagmar Tschöpp) 1:06,73, 3. ULC Mödling (Christina Niklov, Sissi Proksch, Ulrike Novack, Astrid Gruss) 1:07,02. JUNIOREN: 3 x 800 m: U. VB Purgstall (R. Sachslehner, P. Wagenhofer, K. Jagersberger) 7:46,05. JUGEND: 3 x

800 m: U. VB Purgstall (G. Pöhacker, U. Klenk, B. Steinhammer) 7:34,56. SCHÜLER: 3 x 800 m: ULC Mödling (P. Rauner, F. Blikich, I. Durec) 7:48,66.

12./13.6. NÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften, Amstetten

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (+2,5): Martin Zavadil (SVS) 11,07. 200 m (-1,1): Thomas Schindler (SVS) 22,74. 400 m: Stefan Höferl (ULC profi Weinland) 51,42. 800 m: Fabian Fischer (ULC Mödling) 2:00,06. 1.500 m: Andreas Dehlinch (ULC Mödling) 4:14,06. 5.000 m: Michael Nebel (ULC Mödling) 16:34,51. 400 m Hürden: Stefan Wegener (ULC profi Weinland) 58,30. 110 m Hürden (+1,09): Harald Weiser (U. St. Pölten) 15,02. 1.500 m Hindernis: Roland Längauer (U. VB Purgstall) 4:37,62. 2.000 m Hindernis: Robert Kaiser (ULC Mödling) 6:52,76. 4 x 100 m: SVS (Kurt Pavischitz, Thomas Schindler, Rudolf Schindler, Martin Zavadil) 43,39. Weit: Karl Blümel (SVS) 6,50 (+0,4). Drei: Harald Weiser (U. St. Pölten) 12,95 (+0,4). Hoch: Pavel Vanicek (ÖTB Tv Jahn Baden) 2,08. Stab: Markus Volek (SVS) 3,90. Kugel: Michael Leimhofer (LCA umdasch Amstetten) 12,93. Diskus: Jörg Daliner (ATSV Ternitz) 42,82. Speer: Manfred Zott (ASKÖ Spk. Hainfeld) 58,02. Hammer: Markus Wührer (SVS) 35,94. SCHÜLER: 100 (-0,70) / 200 m (+1,60): Franz Karpfinger (ULC profi Weinland) 11,66 / 24,29. 800 / 2.000 m: Robert Bichlbauer (U. Waidhofen/Y.) 2:06,56 / 6:28,42. 110 m Hürden (+1,90) / Weit / Hoch: Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 16,59 / 6,15 (+1,10) / 1,68. 4 x 100 m: ULC profi Weinland (D. Weissenböck, Walter Roiser,

H. Dietrich, Franz Karpfinger) 48,09. Stab: Walter Roiser (ULC profi Weinland) 3,70. Kugel / Diskus: Mario Pauletta (ATV Trumau) 13,12 / 39,12. Speer: Rainer Picher (ATSV Ternitz) 52,94. Hammer: Michael Schnell (SVS) 33,52.

WEIBL. JUNIOREN: 100 m (+1,7) / 100 m Hürden (-1,9) / Weit: Ute Dallner (ULC profi Weinland) 12,45 / 15,32 / 5,69 (+0,3). 200 m (-0,6): Maria Steinauer (U. Waidhofen/Y.) 26,74. 400 m: Michaela Mödlagl (SVS) 61,56. 800 m: Daniela Wagner (ASKÖ Waidhofen/Y.) 2:25,37. 1.500 / 3.000 m: Ulrike Wenk (U. VB Purgstall) 5:00,91 / 10:50,47. 400 m Hürden: Cindy Marvan (ULC profi Weinland) 67,15. 4 x 100 m: SVS (Bettina Schasse, Michaela Mödlagl, Sonja Förster, S. Hollweger) 50,17. Drei: Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,19 (-1,1). Hoch: Silvia Neumaier (ATUS Gmünd) 1,53. Kugel / Diskus: Manuela Eory (ULC Mödling) 11,49 / 33,04. Speer: Pia Eichberger (ATSV Ternitz) 38,74. SCHÜLER: 100 (-0,70) / 200 m (+3,70): Bettina Schasse (SVS) 13,33 / 27,58. 800 / 2.000 m: Ilona Durec (ULC Mödling) 2:25,59 / 7:15,48. 80 m Hürden (+1,60): Manuela Buxbaum (SVS) 13,14. 4 x 100 m: ULC profi Weinland (I. Bratengeyer, M. Mühl, H. Adelsberger, B. Müller) 53,68. Weit / Hoch: Dagmar Tschöp (ATSV ÖMV Auersthal) 5,02 (+0,50) / 1,54. Kugel: Petra Pasching (ULV Krems-Langenlois) 12,26. Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 29,98. Speer: Krista Alexander (SVS) 38,02.

Außer Konkurrenz: MÄNNL. JUNIOREN: 110 m Hürden (+1,9): Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,72.

19.6. NÖLV-Seniorenmeisterschaften, Baden; 3./4.7., Schwechat

MÄNNER AK 40: 1.500 m: Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:15,76. 5.000 m: Walter Lang (ULC Mödling) 16:43,83. Kugel: Alfred Ramler (ULC Mödling) 9,48. AK 45: 1.500 m: Nikolaus Göd (ULC road runners) 4:36,46. 5.000 m: Richard Spreitzgraber (ATSV Ternitz) 17:22,48. AK 50: 1.500 m: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 4:45,68. 5.000 m: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 17:12,93. Kugel: Wolf Bialonczyk (ATV Wr. Neustadt) 15,27. AK 55: 1.500 / 5.000 m / Kugel: Rudolf Schreiber (ATV Vösendorf) 6:44,16 / 23:46,23 / 6,47. AK 60: 1.500 m: Franz Knor (ULC road runners) 6:07,95. 5.000 m: Karl Haider (ATV Vösendorf) 22:35,06. AK 65: 5.000 m: Karl Atzenhofer (LCA umdasch Amstetten) 22:37,60. AK 70: Kugel: Bialonczyk (ATV Wr. Neustadt) 9,04.

FRAUEN: AK 35: 1.500 m: Ursula Lang (ULC Mödling) 5:47,40. 5.000 m: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 10:51,30. AK 45: 5.000 m: Brigitte Fahrngruber (ASKÖ Spk. Hainfeld) 11:50,49. AK 50: 5.000 m: Ursel Trauth (U. Perchtoldsdorf) 12:12,90.

20.6. NÖLV-Landeswettkämpfe Berglauf, Puchenstuben

MÄNNER (13.400 m, HD 626 m): 1. Max Wenisch (HSV Melk) 55:30,6. 2. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten) 56:31,7. 3. Franz Hametner (ULC Horn) 59:49,0. AK 40: Vinzenz Küberl (ATSV Ternitz) 1:04:09,8. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 1:07:27,3. AK 55: Rudolf Schreiber (ATV Vösendorf) 1:37:01,5. AK 60: Paul Hartmann (SVS) 1:17:41,8.

FRAUEN (8.220 m): 1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten), 1. AK 35) 49:15,5. 2. Sigrid Huber (U. VB Purgstall) 50:17,2. 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 52:08,3. AK 50: Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 1:03:50,1.

2.-4.7. NÖLV-Landesmeisterschaften Allg. Klasse, NÖLV-Jugendmeisterschaften, Schwechat

MÄNNER: 100 m: 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,76. 2. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 11,20. 3. Armin Tomek (SVS) 11,34. 200 m (-0,5): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,47. 2. Andreas Rechbauer

(ULC profi Weinland) 22,31. 3. Thomas Ganger (ATSV ÖMV Auersthal) 22,72. 400 m: 1. Thomas Ganger (ATSV ÖMV Auersthal) 49,99. 2. Stefan Höfner (ULC profi Weinland) 51,11. 3. Klaus Hladky (ÖTB NÖ) 51,11. 800 m: 1. Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall) 1:56,80. 2. Peter Svaricek (SVS) 1:57,62. 3. Fabian Fischer (ULC Mödling) 1:58,58. 1.500 m: 1. Thomas Zach (LCA umdasch Amstetten) 4:05,11. 2. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 4:06,16. 3. Fabian Fischer (ULC Mödling) 4:08,23. 5.000 m: 1. Nicolas Salinger (SVS) 14:57,66. 2. Max Wenisch (HSV Melk) 15:02,08. 3. Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 15:42,31. 110 m Hürden (+0,7): 1. Carsten Nentwig (ULC profi Weinland) 14,54. 2. Leonhard Hudec (SVS) 14,72. 3. Harald Weiser (U. St. Pölten) 14,95. 400 m Hürden: 1. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 56,05. 2. Kurt Zechmeister (ATSV Ternitz) 56,63. 3. Peter Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 57,15. 3.000 m Hindernis: 1. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 9:40,52. 2. Gerald Staber (ULC Mödling) 10:04,49. 3. Mesut Sevik (ULC Mödling) 10:26,79. 4 x 100 m: 1. ULC profi Weinland (Wolfgang Bauer, Carsten Nentwig, Andreas Rechbauer, Martin Schützenauer) 42,73. 2. SVS (Robert Ruess, Leonhard Hudec, R. Schindler, Armin Tomek) 43,27. 3. ATSV Ternitz (Gerhard Leeb, Kurt Zechmeister, M. Gfäll, Hannes Reiterer) 44,61. 4 x 400 m: 1. ULC profi Weinland (Stefan Höfner, Andreas Rechbauer, Wolfgang Bauer, Stefan Wegener) 3:29,16. 2. U. St. Pölten (Bernhard Membir, Gottfried Lammerhuber, Harald Weiser, Peter Schwarzenpoller) 3:29,75. 3. ULC Mödling (St. Traxler, A. Dehlinch, Jörg Vancl, Fabian Fischer) 3:35,01. Weit: 1. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 7,24 (-0,2). 2. Leonhard Hudec (SVS) 7,18 (-1,6). 3. Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 6,90 (+0,6). Drei: 1. Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 14,75. 2. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 14,64. 3. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 13,52. Hoch: 1. Boris Bianov (SVS) 1,90. 2. Leonhard Hudec (SVS) 1,85. 3. Gerhard Leeb (ATSV Ternitz) 1,80. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,20. 2. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 5,10. 3. Werner Krammer (ULC profi Weinland) 4,40. Kugel: 1. Erwin Weitzl (SVS) 14,78. 2. Johann Matous (ULC profi Weinland) 14,56. 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,38. Diskus: 1. Erwin Weitzl (SVS) 48,74. 2. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 48,54. 3. Johann Matous (ULC profi Weinland) 47,20. Speer: 1. Gregor Högl (ULC profi Weinland) 68,72. 2. Jan Bialonczyk (ATV Wr. Neustadt) 61,56. 3. Leonhard Hudec (SVS) 55,44. Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 62,38. 2. Michael Beierl (SVS) 60,78. 3. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 60,58. JUGEND: 100 m (-1,2) / Weit / Drei: Karl Blümel (SVS) 11,46 (ZL +0,4) 11,45 / 6,73 / 12,82. 200 (-1,6) / 400 m: Gerhard Wagner (ATSV ÖMV Auersthal) 23,39 / 52,87. 800 m: Philipp Knapp (USKO Melk) 2:03,56. 1.500 / 3.000 m: Christoph Neuling (USKO Melk) 4:19,04 / 9:37,26. 110 m Hürden (+0,2) / 300 m Hürden: Markus Volek (SVS) 15,49 / 40,32. 4 x 100 m: SVS (Martin Strasser, Christian Volek, Markus Volek, Karl Blümel) 44,69. Hoch / Diskus: Pavel Vanicek (ÖTB TV Jahn Baden) 2,00 / 36,90. Stab: Thomas Bischof (ULC profi Weinland) 4,00. Kugel: Michael Leimhofer (LCA umdasch Amstetten) 14,23. Speer: Max Linher (ATSV ÖMV Auersthal) 51,68. Hammer: Markus Wührer (SVS) 39,26.

FRAUEN: 100 m (-0,7): 1. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 12,49. 2. Elke Wöllfling (SVS) 12,49. 3. Claudia Vidotto (SVS) 12,89. 200 m (-0,9): 1. Claudia Vidotto (SVS) 26,48. 2. Ulrike Knabl (SVS) 26,67. 3. Heidi Buxbaum (SVS) 27,53. 400 m: 1. Martina Wieden (LCA umdasch Amstetten) 60,72. 2. Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 62,61. 3. Heidi Buxbaum (SVS) 63,04. 800 m: 1. Viera Toporek (SVS) 2:22,63. 2. Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 2:26,90. 3. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 2:30,43. 1.500 m: 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:59,99. 2. Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 5:01,58. 3. Edith Mayerhofer (LCA umdasch Amstetten) 5:03,30. 3.000 m: 1. Edith

Mayerhofer (LCA umdasch Amstetten) 10:51,30. 2. Sigrid Huber (U. VB Purgstall) 10:56,50. 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 11:31,43. 100 m Hürden (-0,4): 1. Elke Wöllfling (SVS) 14,50. 2. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 14,93. 3. Brigitte Pöck (SVS) 15,43. 400 m Hürden: 1. Elfriede Ambichl (U. St. Pölten) 68,89. 2. Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 69,09. 3. Judith Kremser (SVS) 72,89. 4 x 100 m: 1. SVS I (Brigitte Pöck, Claudia Vidotto, Ulrike Knabl, Elke Wöllfling) 50,02. 2. SVS II (Natascha Nenadic, Martina Tisch, Heidi Buxbaum, H. Ziniel) 53,04. 3. U. St. Pölten (E. Ambichl, S. Platte, Andrea Linauer, B. Wallner) 56,26. 4 x 400 m: 1. LCA umdasch Amstetten (Martina Wieden, Helene Eidenberger, R. Gassner, Dagmar Hölbl) 4:14,26. 2. SVS (Heidi Buxbaum, Ulrike Knabl, Claudia Vidotto, Viera Toporek) 4:18,89. 3. U. VB Purgstall (U. Wenk, B. Steinhammer, G. Pöhnacker, Petra Wagenhofer) 4:23,29. Weit: 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,68 (-0,9). 2. Brigitte Pöck (SVS) 5,41 (+0,4). 3. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 5,40 (-0,6). Drei: 1. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,50 (+0,7). 2. Marietta Weeber (ÖTB NÖ) 11,00 (-0,5). 3. Michaela Mayer (ÖTB NÖ) 10,81 (-0,7). Hoch: 1. Brigitte Pöck (SVS) 1,72. 2. Marietta Weeber (ÖTB NÖ) 1,50. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,45. 2. Sabine Bieber (SVS) 13,51. 3. Ursula Weber (SVS) 13,33. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 59,14. 2. Sabine Bieber (SVS) 52,42. 3. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 52,36. Speer: 1. Barbara Strass (ULC Mödling) 46,24. 2. Natascha Nenadic (SVS) 41,88. 3. Susanne Fugger (ATUS Gmünd) 41,26. JUGEND: 100 (+0,7) / 200 m (+1,8): Maria Steinauer (U. Waidhofen/Y.) 12,59 / 26,43. 400 m: Michaela Mödlagl (SVS) 61,38. 800 m: Ilona Durec (ULC Mödling) 2:23,44. 1.500 / 3.000 m: Ulrike Wenk (U. VB Purgstall) 5:21,06 / 11:06,68. 100 m Hürden (+1,4): Ulrike Nowack (ULC Mödling) 14,99. 300 m Hürden: Sonja Förster (SVS) 46,26. 4 x 100 m: SVS (Bettina Schasse, Michaela Mödlagl, Sonja Förster, Stefanie Hollweger) 50,00. Weit: Cindy Marvan (ULC profi Weinland) 5,19 (-0,4). Hoch: Silvia Neumaier (ATUS Gmünd) 1,57. Kugel: Petra Pasching (ULV Krems-Langenlois) 10,32. Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 28,16. Speer: Pia Eichberger (ATSV Ternitz) 38,60.

Bild: Kurt Brumbauer



AUSGEGLICHEN, wie nirgendwo sonst im Land, ist das Niveau der Hammerwerfer in Niederösterreich. Walter EDLETITSCH sicherte sich den Landesmeistertitel vor Michael Beierl und Michael Hofer.

Oberösterreich

23.-25.7. OÖLV-Landesmeisterschaften, Vöcklabruck

Gigantisches Publikumsinteresse bei den oberösterreichischen Titelkämpfen: nach Bekanntwerden positiver Dopingproben der quattro-Sprinter kamen 3.000 Zuschauer ins Vöcklabrucker Voralpenstadion. Andreas Berger, Thomas Renner und Franz Ratzberger beließen es bei einem einmaligen Kurzauftritt über 100 Meter (Sieger: Berger in 10,30 sek). Nur Zehnkämpfer Gernot Kellermayr startete im Weitsprung ein zweites Mal. Renner meldete sich nach dem 200-Meter-Vorlauf wegen Achillessehnenbeschmerzen ab. Zum Staffellauf hatte danach keiner mehr Lust. Andreas Berger wurde nach seinem 100-Meter-Sieg mit viel Applaus verabschiedet. Nachdem im August auch die B-Probe positiv war, mußte den Sprintern Titel und Medaillen aberkannt werden.

Innerhalb einer Minute fielen zwei Rekorde: zuerst gelang der Welserin Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) mit 11,71 Meter im Dreisprung eine neue U-21- und Junioren-Landesbestleistung, in derselben Minute stieß Christian Nebl auf der Kugelstoßanlage gleich im ersten Versuch das 7,26

Kilo schwere Eisen auf tolle 19,66 Meter. Das WM-Limit von 19,85 Meter schien in Griffweite, doch der Kampfrichter bemerkte ein Streifen des Fußes an der Ringbegrenzung bei Nebels Drehung. Der Rekordstoß wurde gültig gegeben, Nebl jedoch verunsichert, weil man die Stelle am Ring danach mit Magnesium markierte: „Das hab ich noch nirgends gesehen! Automatisch entsteht da eine innere Sperre.“ Alle weiteren Versuche waren kürzer oder ungültig. 55,18 Meter weit schleuderte Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) den Diskus und erzielte damit ebenfalls einen neuen OÖLV-Rekord.

„Wo bleibt meine Spritzigkeit?“ fragte sich Weitspringer Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr) nach 7,71 Metern im Weitsprung. Seit einem Monat trainierte er keine Kraft mehr, um Technik und Schnelligkeit besser umsetzen zu können.

Spannender 800-Meter-Lauf: Unmittelbar vor der Ziellinie stürzte der Führende Niklas Kröhn (LCAV doubrava) und mußte Günter Pichler (ULC Linz-Oberbank, 1:56,66 min) passieren lassen. Die gleiche Distanz lief Theresia Kiesel (ULC Linz-Oberbank) als schnellste Dame in 2:04,06 Minuten. So souverän war sie, daß nach

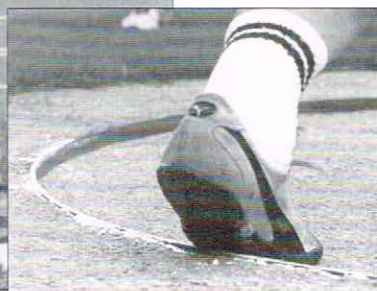
einer ersten langsamen Runde im Pulk und einer zweiten „solo“ noch 9 Sekunden Vorsprung auf die Zweite rausschauten. Karin Mayr (ULC Linz-Oberbank), mit Titeln im 100- und 200-Meter-Sprint, in der Staffel und über die Hürden die Erfolgreichste der Meisterschaften, freute sich nur über die Saisonbestzeit von 12,06 Sekunden im 100-Meter-Lauf. „Sonst war's nicht üppig.“ Hinter Mayr jeweils Zweite wurde ihre erst 16jährige Klubkollegin Evelyn Fiala, deren 100-Meter-Zeit von 12,20 Sekunden Beachtung verdient.

MÄNNER: 100 m (-0,6): 1. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 11,02, 2. Rainer Schrammel (ATSV KELI Linz) 11,06, 3. Rainer Humer (IGLA Harmonie) 11,08. Andreas Berger (USV BV quattro-team, 1. mit 10,30), Thomas Renner (USV BV quattro-team, 2. mit 10,52), Franz Ratzberger (USV BV quattro-team, 3. mit 10,94) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert. 200 m (+1,7): 1. Klaus Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,20, 2. Rainer Schrammel (ATSV KELI Linz) 22,40 (VL +2,7 22,36), 3. Johann Mair (ATSV KELI Linz) 22,42. 400 m: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 48,48, 2. Felix Ecker (LAG Ried) 49,60, 3. Volker Pichler (Zehnkampf-U.) 50,00. 800 m: 1. Günter Pichler (ULC Linz-Obb.) 1:56,66, 2. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 1:56,80, 3. Thomas Bittermann (ULC Linz-Obb.) 1:57,70. 1.500 m: 1. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 3:57,00, 2. Bernd Schliermayr (LCAV doubrava) 3:58,24, 3. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 3:59,32. 5.000 m: 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 15:07,52, 2. Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 15:24,32, 3. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 15:26,06. 110 m Hürden (+1,3): 1. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 14,56, 2. Herbert Kreiner (ATSV KELI Linz) 14,86, 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,94. 400 m Hürden: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 53,16, 2. Gerhard Zallinger (ULC Linz-Obb.) 55,14, 3. Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 56,40. 3.000 m Hindernis: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 9:04,88, 2. Hermann Schatzeder (IGLA Harmonie) 9:39,58, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 9:41,32. 4 x 100 m: 1. ATSV KELI Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 42,52, 2. LAG Ried (Günther Dallinger, Werner Stöbich, Felix Ecker, Alexander Moshhammer) 42,70, 3. ULC Linz-Obb. (Gerhard Zallinger, Peter Knoll, Klaus Knoll, Sven Fölser) 42,92. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,71 (+1,5), 2. Manfred Auinger (VÖEST) 7,45 (+0,3), 3. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 7,40 (+1,2). Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team, 2. mit 7,55 (+1,5)) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert. Drei: 1. Johann Strasser (ULC Linz-Obb.) 15,33 (+0,5), 2. Manfred Auinger (VÖEST) 15,09 (+0,6), 3. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 14,35 (+1,1). Hoch: 1. Peter Bieber (VÖEST) 1,96, 2. Thomas Weidinger (ALC Wels) 1,96, 3. Johann Strasser (ULC Linz-Obb.) 1,93. Stab: 1. Sven Fölser (ULC Linz-Obb.) 4,30, 2. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 4,20, 3. Johann Dullinger (Zehnkampf-U.) 4,00. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,66 (OÖLV-Rekord), 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,45, 3. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 17,06. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 55,18 (OÖLV-Rekord), 2. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 51,64, 3. Andreas Vlasny (VÖEST) 49,90. Speer: 1. Johannes Laimer (SV Bad Ischl) 64,22, 2. Franz Schoißengeier (LCAV doubrava) 60,92, 3. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 58,08. Hammer: 1. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,78, 2. Thomas Stenitzer (ÖTB OÖ) 47,00, 3. Martin Westmüller (ULC Linz-Obb.) 41,80.



Bilder: PLOHE

*GÜLTIG oder ungültig?
Beim Andrehen berührt
Christian NEBL den
Eisenring (kleines
Bild). 19,66 Meter,
ein neuer OÖLV-Rekord,
kam in die Wertung.*



FRAUEN: 100 m (+0,5): 1. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 12,06, 2. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,20, 3. Roswitha Harreiter (LCAV doubrava) 12,66 (VL +0,6 12,62). 200 m: 1. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 24,90 (+0,2), 2. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 25,54 (+0,2), 3. ex aequo Silvia Mesi (IGLA Harmonie, +1,4) und Gudrun Lidauer (LCAV doubrava, +0,2) 26,10. 400 m: 1. Andrea Pospischeck (ULC Linz-Obb.) 55,74, 2. Theresia Kiesl (ULC Linz-Obb.) 56,24, 3. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 57,58. 800 m: 1. Theresia Kiesl (ULC Linz-Obb.) 2:04,06, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:13,54, 3. Martina Winter (LCAV doubrava) 2:16,64. 1.500 m: 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 4:34,14, 2. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.) 4:35,58, 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 4:35,86. 3.000 m: 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 9:52,68, 2. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 10:09,78, 3. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 10:25,04. 100 m Hürden (+3,3): 1. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 14,50, 2. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 14,82, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,70. 400 m Hürden: 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 62,48, 2. Andrea Pospischeck (ULC Linz-Obb.) 62,74, 3. Gudrun Lidauer (LCAV doubrava) 64,94. 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Obb. I (Natascha Liebhart, Karin Mayr, Evelyn Fiala, Andrea Pospischeck) 47,80, 2. LCAV doubrava (Daniela Angerbauer, Roswitha Harreiter, Gudrun Lidauer, Brigitte Mühlbacher) 48,64, 3. ULC Linz-Obb. II (Daniela Wöckinger, Elisabeth Sams, Silvia Kehrler, Silvia Krauß) 50,86. Weit: 1. Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 5,77 (+0,2), 2. Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 5,29 (+0,5), 3. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 5,27. Drei: 1. Daniela Angerbauer (LCAV doubrava) 11,71 (-1,4, OÖLV-U-21 und -Juniorenrekord), 2. Elisabeth Moshammer (LAG Ried) 11,16 (+0,6), 3. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 11,01 (-0,4). Hoch: 1. Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 1,69, 2. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 1,66, 3. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 1,55. Kugel: 1. Elisabeth Loidold (U. Schärding) 11,47, 2. Gabriele Ernst (ALC Wels) 11,16, 3. Andrea Ullmann (VÖEST) 11,03. Diskus: 1. Petra Retschitzegger (Amateure Steyr) 34,24, 2. Anita Weißhaidinger (ÖTB ÖÖ) 34,20, 3. Birgit Zillner (U. Schärding) 34,06. Speer: 1. Gabriele Ernst (ALC Wels) 46,28, 2. Petra Retschitzegger (Amateure Steyr) 42,52, 3. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 39,12.

Salzburg

25.7. SLV-Berglaufmeisterschaften, Haunsberglauf

4,8 km, HD 400 m. MÄNNER: 1. Manfred Sturm (LC Flachgau) 19:13,59, 2. Franz Schmutzer (SC Leogang) 19:31,59, 3. Hubert Resch (Saalbach) 20:29,33. AK 30: Anton Klappacher (LC Flachgau) 20:36,51. AK 40: Peter Höller (LSC Kitzbühel) 20:47,68. AK 50: Hermann Fagerer (LG Rupertwinkel) 22:33,18. AK 60: Erich Strobl (ASV Salzburg) 27:31,84. AK 70: Willi Haase (D) 34:24,93. JUNIOREN: Günther Aigner (SC Leogang) 23:53,94. JUGEND: Gerhard Gruber (SV Nußdorf) 15:44,68. SCHÜLER: Markus Rettenbacher (USC Faistenau) 5:01,06.

FRAUEN: 1. Gudrun Pflüger (U. Salzburg) 21:25,09, 2. Birgit Koch (LG Rupertwinkel) 24:10,11, 3. Anke Molkenhuth (D, 1. AK 30) 25:50,26, 4. Heidi Bauer (ATSV Salzburg) 26:04,81. AK 40: Monika Staggl (ASV Salzburg) 26:08,13. SCHÜLER: Elisabeth Kreiseder (SV Nußdorf) 8:19,52.

Tirol

19./20.6. TLV-Landesmeisterschaften, Innsbruck

MÄNNER: 100 m (+0,7): 1. Thomas Schroll (IAC PSK) 10,95, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,33, 3. Martin Krämer (TV Wattens) 11,36. 200 m (0,0): 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 22,72, 2. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA

Innsbruck) 22,82, 3. Stefan Posch (LCT Innsbruck) 23,83. 400 m: 1. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 50,53, 2. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 50,57, 3. Mario Zais (ÖTB Tirol Innsbruck) 55,21. 800 m: 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 1:53,27, 2. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 1:54,77, 3. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 1:56,10. 1.500 m: 1. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 3:56,75, 2. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 3:58,29, 3. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 3:58,80. 5.000 m: 1. Josef Scharrer (TS Innsbruck Spk.) 15:47,07, 2. Hermann Feller (TS HYPO Wörgl) 15:54,75, 3. Patrik Materna (LAC RAIKA Innsbruck) 15:55,62. 110 m Hürden (-1,3): 1. Franz Mair (TS HYPO Wörgl) 16,31, 2. Bruno Haas (LG Pletzer Hopfgarten) 16,96, 3. Mario Zais (ÖTB Tirol Innsbruck) 17,34. 4 x 100 m: 1. LAC RAIKA Innsbruck (Jürgen Neubarth, Michael Sandbichler, Markus Gruber, Thomas Ebner) 44,93, 2. IAC PSK (Gerhard Haidacher, Michael Grünberger, Martin Wolf, Marco Skorjanc) 45,14, 3. ÖTB Tirol Innsbruck (Marco Hutz, Mario Zais, Franz Spielvogel, Alexander Thörl) 47,65. Weit: 1. Martin Wolf (IAC PSK) 6,97 (+4,2), 2. Franz Mair (TS HYPO Wörgl) 6,48 (+3,0), 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,06 (+4,2), 5,70 (+2,0). Drei: 1. Franz Mair (TS HYPO Wörgl) 13,00 (0,0), 2. Marco Skorjanc (IAC PSK) 12,44, 3. Gerhard Fuchs (TS HYPO Wörgl) 11,98. Hoch: 1. Mario Zais (ÖTB Tirol Innsbruck) 1,74, 2. Jasmin Dizdarevic (ATSV Innsbruck) 1,55, 3. Franz Spielvogel (ÖTB Tirol Innsbruck) 1,50. Stab: 1. Armin Margreiter (LAC RAIKA Innsbruck) 4,10, 2. Martin Nothdurfter (TS Innsbruck Spk.) 4,00, 3. Christian Melichar (TS Innsbruck Spk.) 4,00. Kugel: 1. Wolfgang Storf (SV RAIKA Reutte) 13,84, 2. Peter Linert (TS Innsbruck Spk.) 12,85, 3. Sven Stichelberger (ATSV Innsbruck) 12,38. Diskus: 1. Wolfgang Storf (SV RAIKA Reutte) 42,58, 2. Sven Stichelberger (ATSV Innsbruck) 37,98, 3. Martin Wolf (IAC PSK) 36,70. Speer: 1. Claus Lechner (ATSV Innsbruck) 53,56, 2. Armin Margreiter (LAC RAIKA Innsbruck) 46,56, 3. Helmut Goreis (TS Innsbruck Spk.) 46,16.

FRAUEN: 100 m (+1,3): 1. Anita Rehak (IAC PSK) 12,72, 2. Nadja Perwein (TV Wattens) 13,14, 3. Ulrike Wochele (IAC PSK) 13,57. 200 m (-2,4): 1. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 26,10, 2. Anita Rehak (IAC PSK) 26,90, 3. Nadja Perwein (TV Wattens) 26,98. 400 m: 1. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 58,04, 2. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 58,49, 3. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 61,13. 800 m: 1. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 2:19,62, 2. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 2:19,82, 3. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 2:24,62. 1.500 m: 1. Johanna Tschapeller (U. RAIKA Lienz) 4:42,14, 2. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 4:48,14, 3. Andrea Jäger (TS HYPO Wörgl) 5:14,34. 3.000 m: 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 10:21,77, 2. Johanna Tschapeller (U. RAIKA Lienz) 10:52,43, 3. Andrea Hofmann (TS Innsbruck Spk.) 11:07,11. 100 m Hürden (+0,3): 1. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 15,16, 2. Evi Fankhauser (LG Pletzer Hopfgarten) 15,92, 3. Sabine Köck (ÖTB Tirol Innsbruck) 15,98. 4 x 100 m: 1. IAC PSK (Claudia Stern, Alexandra Wirth, Ulrike Wochele, Anita Rehak) 51,79, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Susanne Haas, Evi Fankhauser, Christine Holaus, Karin Rabl) 51,96, 3. TV Wattens (Simone Rieser, Petra Berger, Iris Rainer, Nadja Perwein) 52,86. Weit: 1. Anita Rehak (IAC PSK) 5,65 (+4,5), 5,40 (+0,9), 2. Sabine Köck (ÖTB Tirol Innsbruck) 5,37 (+3,5), 5,26 (+0,7), 3. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 5,19 (+2,2). Drei: 1. Sabine Köck (ÖTB Tirol Innsbruck) 10,48 (-0,9), 2. Ulrike Wochele (IAC PSK) 10,08 (-1,0). Hoch: 1. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,64, 2. Alena Plischke (LAC RAIKA Innsbruck) 1,61, 3. Manuela Junker (LCT Innsbruck) 1,58. Kugel: 1. Claudia Posch (IAC PSK) 12,69, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 12,41, 3. Claudia Stern (IAC PSK) 11,91. Diskus: 1. Claudia Stern (IAC PSK) 44,10, 2. Claudia Posch (IAC PSK) 38,14, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 33,26. Speer: 1. Barbara Moser (LAC RAIKA Innsbruck)

38,66, 2. Andrea Jäger (TS HYPO Wörgl) 37,60, 3. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 34,36.

Außer Konkurrenz: MÄNNER: Weit: Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,76 (+4,3), 7,74 (+1,8).

29.7. Int. TLV-Landesmeisterschaften 400 m Hürden, Innsbruck

MÄNNER: 1. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 52,54, 2. Markus Jorda (LAC RAIKA Innsbruck) 61,29.

FRAUEN: 1. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 62,92, 2. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 70,30, 3. Monika Windischer (ÖTB Tirol Innsbruck) 71,48.

Int. Wertung: MÄNNER: 1. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 52,54, 2. Václav Novotný (TCH) 55,04, 3. Markus Jorda (LAC RAIKA Innsbruck) 61,29.

FRAUEN: 1. Elena Znamenska (RUS) 58,24, 2. Zsuzanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 62,92, 3. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 70,30.

Vorarlberg

27.6. VLV-Berglaufmeisterschaften „10.Int. Kanzelwand Berglauf“, Kleinwalsertal

7 km, HD 867 m. MÄNNER: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 42:15, 2. Werner Höfele (LSG Vorarlberg) 44:33, 3. Bertram Solic (Dö Dornbirn) 44:57. MANNSCHAFT: 1. LSG Vorarlberg I (Robert Romagna, Werner Höfele, Siegfried Fröhle) 2:12:09, 2. LSG Vorarlberg II (Gernot Stoppel, Peter Streitberger, Herbert Leitner) 2:17:23, 3. LSG Vorarlberg III (Jürgen Stoppel, Jürgen Schmid, Peter Amann) 2:22:55. JUGEND: Florian Heinzele (ULC arido Dornbirn) 48:38.

FRAUEN: 1. Elisabeth Heinzele (ULC arido Dornbirn) 46:22, 2. Cornelia Heinzele (ULC arido Dornbirn) 54:52.

10.Int. Kanzelwand Berglauf: MÄNNER: 1. Dieter Ranft (D) 36:37, 2. Philipp Kehl (D) 36:52, 3. Robert Manz (D, 1. AK 35) 37:16, 14. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 42:15. AK 40: 1. Norbert Eckert (D) 39:30, 3. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 42:15. AK 50: 1. Hartmut Kurz (D) 43:00, 3. Peter Amann (LSG Vorarlberg) 48:02. AK 55: 1. Anton Preg (D) 46:34. AK 60: 1. Manfred Just (D) 50:01. AK 65: 1. Emil Ketterer (D) 57:36. JUNIOREN: 1. André Götz (D) 45:14. JUGEND: 1. Klaus Huber (D) 47:05, 2. Florian Heinzele (ULC arido Dornbirn) 48:38.

FRAUEN: 1. Elisabeth Heinzele (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 46:22, 2. Petra Krehl (D, 1. AK 50) 53:08, 3. Cornelia Heinzele (ULC arido Dornbirn, 1. JUGEND) 54:52. AK 35: 1. Traudel Christ-Scherrer (D) 55:53. AK 45: 1. Annemarie Hanisch (D) 1:04:34.

7.7. VLV-Meisterschaften Langstafeln, Gisingen

MÄNNER: 3 x 1.000 m: 1. LG Montfort II (Arno Ritter, Christian Urban, Reinhard Niederländer) 7:54,64, 2. LG Montfort I (Andreas Loacker, Dietmar Loacker, Peter Loacker) 7:58,04, 3. ULC arido Dornbirn (Mario Fuchs, Jürgen Raith, Wolfgang Weber) 8:27,94. SCHÜLER: 3 x 1.000 m: TS Gisingen (Markus Walser, Thomas Walser, Martin Dünser) 9:33,45.

FRAUEN: 3 x 800 m: 1. ULC arido Dornbirn I (Andrea König, Karin Salzmann, Sonja Schätz) 6:56,08 (ÖLV-Junioren- und Jugendrekord, VLV-Rekord Allg. Klasse, Junioren, Jugend), 2. LG Montfort (Petra Wohlgenannt, Bianca Walser, Yvonne Sonderegger) 7:55,27, 3. ULC arido Dornbirn II (Silvia Macher, Eva Thumher, Andrea Österle) 8:35,35. SCHÜLER: 3 x 800 m: TS Gisingen (Sabine Kempter, Nadine Hehle, Katharina Mayer) 7:29,89.

14./15.8. VLV-Mehrkampfmeisterschaften, Götis

MÄNNER Zehnkampf: 1. Christian Uhl (LG Montfort) 5.933 Pkte (100 m: 11,99 (-0,2) - Weit: 6,42 (+0,3) - Kugel: 11,16 - Hoch: 1,81 - 400 m: 53,79

/ 110 m Hürden: 16,96 (+0,4) - Diskus: 32,10 - Stab: 3,60 - Speer: 47,92 - 1.500 m: 4:59,88, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 5.613 (11,19 (+0,4) - 7,10 (+1,1) - 13,55 - 1,81 - aufg. / 15,32 (-0,6) - 40,98 - 4,40 - aufg. - 5:31,26). MANNSCHAFT: LG Montfort (Jürgen Thaler, Christian Uhl, Gerhard Röser) 17.832. JUNIOREN Zehnkampf: Jürgen Thaler (LG Montfort) 6.286 (11,98 (-1,1) - 6,20 (+1,5) - 11,62 - 1,65 - 50,80 / 16,46 (-1,2) - 36,04 - 3,90 - 47,78 - 4:33,32). JUGEND Zehnkampf: Jürgen Raith (ULC arido Dornbirn) 5.577 (100 m: 11,76 (+1,3) - Weit: 6,51 (+0,9) - Kugel: 10,78 - Hoch: 1,55 - 400 m: 53,84 / 110 m Hürden: 17,03 (+1,0) - Diskus: 26,30 - Stab: 3,00 - Speer: 40,76 - 1.000 m: 2:53,12). MANNSCHAFT: ULC arido Dornbirn (Jürgen Raith, Martin Ohrmeier, Philipp Kat) 15.698. FRAUEN Siebenkampf: 1. Sabine Dürr (LG Montfort) 4.376 (100 m Hürden: 15,74 (+0,9) - Hoch: 1,45 - Kugel: 9,38 - 200 m: 27,48 (+1,1) / Weit: 5,19 (+1,8) - Speer: 34,70 - 800 m: 2:27,44), 2. Yvonne Sonderegger (LG Montfort) 3.897 (18,42 (-0,7) - 1,50 - 9,59 - 28,60 / 4,73 - 32,30 - 2:26,61). JUGEND Sechskampf: Bianca Dürr (LG Montfort) 4.214 (100 m Hürden: 14,36 (0,0) - Hoch: 1,56 - Kugel: 9,22 / Weit: 5,38 (+1,3) - Speer: 32,94 - 800 m: 2:31,91). MANNSCHAFT: TS Hörbranz (Simone Igl, Sabine Adami, Elisabeth Filler) 10.375.

Bild: Gerd Kremmel

NACH DEM ÖLV-JUGENDTITEL erlief die Staffel des ULC arido Dornbirn über 3 x 800 Meter auch den ÖLV-Junioren- und Jugendrekord. In einem tollen Tempolauf erzielten Sonja SCHATZ, Andrea KÖNIG und Karin SALZMANN (von links) bei den Vorarlberger-Staffelmeisterschaften in Gisingen 6:56,08 Minuten. Betreut werden die Mädchen von Anita RÖSCH (im Hintergrund), die 1970 (damals unter ihrem Mädchennamen Mark) mit 2:15,5 Minuten den ÖLV-Juniorenrekord über 800 Meter hielt.



Telegramm

11.6. Cricket-Abendmeeting, Wien Cricket

MÄNNER: 100 m (-0,7): Harald Mauler (IG LA Wien) 11,29. 200 m (-0,2): Georg Feikes (Cricket) 22,33. 400 m: Darius Zorriasatayni (KSV Wr. E-Werke) 50,83. 800 m: Georg Kolik (IG LA Wien) 1:59,80. 1.500 m: Ronald Smetacek (ULC Horn) 4:03,94. 5.000 m: Reinhard Friesenbichler (ULC road runners) 15:33,97. 4 x 100 m: IG LA Wien (Christian Herbeck, Alfred Staindl, Martin Kritsch, Martin Unterkircher) 45,09. Hoch: Gerwin Czernicek (ULC Mödling) 1,81. Stab: Hans Heidenreich (Cricket) 4,70. Kugel: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 13,13. Speer: Gregor Höglner (ULC profi Weinland) 67,08. FRAUEN: Kugel: 1. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,73. 2. Caroline Zündel (Cricket) 12,72. Diskus: 1. Maria Schramseis (Cricket) 46,46. 2. Karin Wolf (Cricket) 37,96. Speer: Ulla Hofmann (Cricket) 40,50.

15.6. KLC-Abendmeeting, Klagenfurt

FRAUEN: Diskus: 1. Margit Gesierich (KLC) 45,78. 2. Inge Patuzzi (KLC) 41,98. 3. Nora Sammt (KLC) 39,12. 4. Lisbeth Käfer (KLC) 39,02.

19./20.6. NÖ ASKÖ-Landessportfest, Stockerau

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m / 110 m Hürden / Weit / Hoch: Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 12,00 / 15,81 / 5,90 / 1,65. 800 / 2.000 m: Andreas Vitasek (ASV Andlersdorf) 2:29,84 / 7:24,68. 4 x 100 m: SVS (N. Schmidt, P. Zahrer, M. Weiser, M. Beta) 48,54. Kugel / Diskus: Mario Pauletta (ATV Trumau) 12,90 / 38,32. Speer: Thomas Schober (ATSV Ternitz) 45,34. WEIBL. SCHÜLER: 100 m / Hoch: Bettina Schasse (SVS) 13,44 / 1,40. 800 m: Nina Gruber (ASKÖ Waidhofen/Y.) 2:34,03. 2.000 m: Anke Sandhofer (ASKÖ Waidhofen/Y.) 7:57,72. 80 m Hürden: Manuela Buxbaum (SVS) 14,12. 4 x 100 m: SVS (J. Klaushofer, Bettina Schasse, Krista Alexander, Manuela Buxbaum) 54,55. Weit: Elisabeth Webinger (LCA umdasch Amstetten) 5,04. Kugel / Diskus / Speer: Krista Alexander (SVS) 11,75 / 26,14 / 32,02.

23.6. Cricket-Abendmeeting, Wien Cricket

MÄNNER: 400 m: Herbert Dvorak (ULB Wien) 49,33. Meile: Martin Buchleitner (LU Schaumann) 4:21,86. 10.000 m: Heinz Planitzer (Post SV Graz) 31:38,12.

FRAUEN: 400 m: Monika Czaker (ULB Wien) 61,12. 5.000 m: Sherry Lyons-Halmer 19:48,61.

23.6. umdasch-Läufermeeting, Amstetten

MÄNNER: 1.500 m: Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 3:55,23. 5.000 m: Thomas Teufl (LCA umdasch Amstetten) 16:33,95. FRAUEN: 100 m (+0,5): Gerda Schweighofer (LCA umdasch Amstetten) 13,24. 1.500 m: Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5:00,24.

24.6. UKS-Dreikampf, Wien Cricket

MÄNNL. JUGEND: Dreikampf: Wolfgang Brozek (Albert Magnus-AHS) 3.097 Pkte (100 m: 12,31 - Hoch: 1,58 - Kugel: 8,22). 4 x 400 m: Kollegium Kalksburg (AMS-AHS (Wolfgang Brozek, Gerd Silberhumer, Kai Romberg, Robert Gilge) 3:49,68. MANN-SCHAFT: Kollegium Kalksburg) 11.254. SCHÜLER: Dreikampf: Kai Romberg (Kollegium Kalksburg) 3.177 (100 m: 12,77 - Hoch: 1,64 - Kugel: 9,40). MANN-SCHAFT: Kollegium Kalksburg 12.098. WEIBL. JUGEND: Dreikampf: Michaela Fidanzi (Kollegium Kalksburg) 2.036 (100 m: 15,37 - Hoch: 1,30 - Kugel: 6,58). 4 x 400 m: Kollegium Kalksburg (Alexandra Wieser, Barbara Krippel, Nicole Gruber, Andrea Glaser) 4:54,62. MANN-SCHAFT: Kollegium Kalksburg 7.675. SCHÜLER: Dreikampf: Andrea Glaser (Kollegium Kalksburg) 2.310 (100 m: 14,30 - Hoch: 1,30 - Kugel: 8,03). MANN-SCHAFT: Kollegium Kalksburg 8.530.

27.6. Werfermeeting, Fußball

MÄNNER: Kugel: Robert Köfler (LG Montfort) 14,32. Diskus: Manfred Danler (LG Montfort) 48,56. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Stefan Dörler (TS Fußbach) 11,21 / 30,00. JUGEND: Kugel / Diskus: Michael Javornik (SV Lochau) 10,20 / 29,22. AK 50: Kugel: Manfred Danler (ULC arido Dornbirn) 10,61. Diskus: Manfred Fuchs (ULC arido Dornbirn) 35,26. FRAUEN: Diskus: Veronika Längle (LG Montfort) 45,76. JUGEND: Kugel / Diskus: Sabine Rath (LG Montfort) 8,32 / 26,25.

29.6. Meeting, Natterbach

MÄNNER: Hoch: Niki Grundner (U. Salzburg) 2,15.

30.6. Hürdentestmeeting, Dornbirn

MÄNNER: 110 m Hürden (+0,1): Gerhard Bachmann (LG Montfort) 15,21. JUGEND: 110 m Hürden (+0,4): Herbert Dragaschnig (TS Dornbirn) 17,02. SCHÜLER: 100 m Hürden (+0,7): Martin Ohrmeier (ULC arido Dornbirn) 14,48 (VLV-Schülerbestleistung). 80 m Hürden (+0,5): Martin Ohrmeier (ULC arido Dornbirn) 11,58 (VLV-Schülerbestleistung).

FRAUEN: 100 m Hürden (+0,7): Manuela Schelling (ULC arido Dornbirn) 15,95. JUGEND: 100 m Hürden (+0,7): Karin Salzmann (TS Dornbirn) 15,09. SCHÜLER: 80 m Hürden (+0,2): Silke Feuerstein (TS Bregenz Stadt) 12,94.

30.6. Abendmeeting, Salzburg Salzachsee

MÄNNER: Hoch: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,90. FRAUEN: 400 m Hürden: Sojna Ben Hassen (ÖTB Salzburg) 61,44. Hoch: Doris Günther (ÖTB Salzburg) 1,45.

1.7. Hochsprung-Meeting, Scharding

MÄNNER: Niki Grundner (U. Salzburg) 2,15.

3.7. Lienzer Stadtlauf

Heinz Planitzer (Post SV Graz) erreichte Bestzeit über 7,4 Kilometer. Bei den Damen war Silke Brunthaler (Liesen) am schnellsten.

4.7. OÖ ASKÖ-Landesjugendtreffen, Wels

MÄNNL. JUGEND: 100 / 200 / 1.000 m / 110 m Hürden / Hoch / Speer: Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 12,16 / 24,41 / 2:55,71 / 16,06 / 1,76 / 42,16. 4 x 100 m: LCAV doubrava (Rene Kunczer, Bernd Schnötzing, Werner Aschenberger, Rudolf Salfinger) 46,16. Weit: Reinhard Jahn (ASKÖ Pregarten) 6,26. Kugel / Diskus: Bernd Alber (VÖEST) 10,64 / 26,88. SCHÜLER: 100 m: Rudolf Salfinger (LCAV doubrava) 11,84. 200 m / Weit: Bernd Schnötzing (LCAV doubrava) 24,42 / 5,93. 2.000 m: Günter Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 2:41,12. 110 m Hürden / Speer: Thomas Katzinger (ATSV KELI Linz) 16,67 / 44,84. Hoch: Rudolf Holzinger (ALC Wels) 1,69. Kugel / Diskus: Rene Kunczer (LCAV doubrava) 10,68 / 29,70. WEIBL. JUGEND: 100 m / 100 m Hürden / Kugel / Diskus: Doris Hellrigl (ASKÖ Leonding) 14,01 / 16,88 / 8,58 / 21,60. 200 m: Irma Kraml (ATSV KELI Linz) 28,01. 800 m: Angelika Astecker (LCAV doubrava) 2:23,05. 4 x 100 m: ATSV Braunau-Spk. (Lilli Simböck, Natascha Weidlinger, Nicole Wimmer, Sabine Buttinger) 56,18. Weit: Lilli Simböck (ATSV Braunau-Spk.) 4,60. Hoch: Verena Engler (LCAV doubrava) 1,15. SCHÜLER: 100 m / 80 m Hürden: Karin Emrich (LCAV doubrava) 13,29 / 12,71. 800 m: Verena Engler (LCAV doubrava) 2:36,09. 4 x 100 m: LCAV doubrava (Johanna Gruber, Karin Emrich, Gabi König, Claudia Harreiter) 54,74. Weit / Hoch: Anni Luftensteiner (ATSV KELI Linz) 4,89 / 1,35. Kugel / Diskus: Irma Kraml (ATSV KELI Linz) 8,45 / 23,50. Speer: Verena Spitzbart (LCAV doubrava) 22,50.

4.7. Kobersdorfer Schloßlauf

Zum dritten Mal hintereinander Teilnehmerrekord, mit 373 Startern kann sich der Kobersdorfer Schloßlauf nun schon österreichweit sehen lassen. 30 Grad Hitze waren selbst für den aus Äthiopien kommenden und für Kapfenberg laufenden Terefe Mekonnen eine Qual. Über 10,2 Kilometer verwies er in 32:36,61 Minuten Manfred Gigl (ATUS Weiz) und Robert Müllner (ATSV Ternitz) auf die Plätze. Bei den Damen wiederholte Renata Sitek (Tyrolia Wien) ihren Sieg vom Vorjahr. Die Siegerehrung stand ganz im Zeichen der Kultur. Die Läufergruppe ließ sich im Schloßhof von Burgschauspieler Frank Hoffmann unterhalten, der den Siegern die für Kobersdorf typischen und eigens angefertigten „Bluzer“ überreichte: bauchige Keramikgefäße, mit denen die Einheimischen schon seit Generationen das Mineralwasser von der Dorfquelle holen.

MÄNNER (10,2 km): 1. Terefe Mekonnen (Kapfenberger SV) 32:36,61, 2. Manfred Gigl (ATUS Weiz), 1. AK 30) 33:59,90, 3. Robert Müllner (ATSV Ternitz) 34:26,68. AK 40: Gerhard Hanisch (SV Marswiese) 35:16,20. AK 50: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 39:46,31. AK 60: Johannes Duller (TV Jahn Baden) 40:29,86. JUNIOREN: Wolfgang Dormuth (Tyrolia Wien) 38:07,26. JUGEND: Josef Köberl (WSV Bad Aussee) 40:33,25. FRAUEN (10,2 km): 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien), 1. AK 30) 40:46,55, 2. Ursula Filzweiser (Tyrolia Wien) 42:41,75, 3. Monika Gasser (Tyrolia Wien) 43:38,39. AK 40: Wilma Schram (LT Konrath) 46:11,25. AK 50: Ada Offenhuber 49:47,68. AK 60: Renate Spaun (LG Attergau) 1:06:33,96. JUNIOREN: Katharina Jagersberger (SVSG Lunz) 47:21,08. JUGEND: Michaela Kahr (SSV RAUKA Deutschfeistritz) 49:39,33.

9.7. KLC-Läufer-Meeting, Klagenfurt

MÄNNER: 100 / 200 m: Oliver Münzer (KLC) 11,95 / 22,88. FRAUEN: 100 m: Tamara Striessnig (KLC) 13,56. 200 m: Monique Springwald (KLC) 28,89. 2.000 m: Petra Jesenko (KLC) 6:35,25 (ÖLV-Schülerbestleistung).

9.7. Abendmeeting, Salzburg Salzachsee

MÄNNER: 800 m: Michael Mandl (ÖTB Salzburg) 1:52,55. Weit: Gerhard Wehrauer (ÖTB Salzburg) 6,88. FRAUEN: Weit: Natascha Scharf (ÖTB Salzburg) 5,04 (+2,1).

10.7. ATG-Werfermeeting, Graz

MÄNNER: Kugel: 1. Engelbert Stampfl (ATG) 14,79, 2. Christoph Simon (ATG) 14,18. Diskus: 1. Engelbert Stampfl (ATG) 47,62, 2. Johann Pink (Kapfenberger SV) 46,64. FRAUEN: Kugel / Diskus: Christiane Pelzmann (U. Leibnitz) 10,92 / 37,80.

10.7. LCA umdasch Sommermeeting, Amstetten

MÄNNER: 100 (+1,60) / 200 m (+0,6): Markus Altmann-Althausen (ÖTB Wien) 11,16 (VL +1,6 11,14) / 22,21. 800 m: Markus Geiger (KLC) 1:56,49. 3.000 m: Helfried Bauer (LCA umdasch Amstetten) 9:08,12. Weit: Manfred Eisenstock (LCA umdasch Amstetten) 6,03. Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,90, 3. Robert Hauptmann (U. VB Purgstall) 4,30. Kugel: Martin Böheim (LCA umdasch Amstetten) 14,16. Diskus: Alfred Ramler (IG LA Wien) 50,24. Hammer: 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 59,02, 2. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 54,32. SCHÜLER: 1.000 m: Julian Maßtaler (ULC Mödling) 3:09,03.

FRAUEN: 100 (+0,40) / 200 m: Dagmar Höbl (LCA umdasch Amstetten) 12,47 / 25,58. 800 m: Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 2:27,83. 3.000 m: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 11:04,89. Weit: Gerda Schweighofer (LCA umdasch Amstetten) 5,32. Hoch: Michaela Eglseer (LCA umdasch Amstetten) 1,60. Kugel: 1. Sonja Spendelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,70, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 12,08. Diskus: 1. Sonja Spendelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 50,68, 2. Andrea Linauer (U. St. Pölten) 37,28.

SCHÜLER: 100 m (+1,50): Claudia Pfiffinger (LCA umdasch Amstetten) 13,83. 80 m Hürden (+1,2) / Weit: Elisabeth Webinger (LCA umdasch Amstetten) 13,79 / 5,02.

10.7. VÖEST-Ferliensportfest, Traun

MÄNNER: 100 m (-0,3): ex aequo Christian Friedl und Sven Kretz (Hi Sprint Linz) 11,01. 200 m (+2,1): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 22,46. 1.500 m: 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 3:57,58, 2. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 3:57,80. Weit: Christian Vejmelek (VÖEST) 6,87 (-1,6). Hoch: Peter Bieber (VÖEST) 1,94. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,03, 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,39. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 52,82, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 49,00, 3. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 48,70, 4. Andreas Vlasny (VÖEST) 48,26. Speer: Johannes Laimer (SV Bad Ischl) 64,32. JUGEND: 200 m (+0,4): Robert Gilger (UKS Wien) 24,06. 1.000 m: Harald Mühlböck (IGLA Harmonie) 2:59,17. Weit: Christian Paar (TSV Ottensheim) 5,95 (+1,5). Hoch: Bernd Alber (VÖEST) 1,70. Kugel: Richard Erns (LAG Pannonia) 12,82. Diskus: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 40,68. SCHÜLER: 100 m (+1,2) / Weit: Rudolf Salfinger (LCAV doubrava) 11,94 / 6,05 (-0,2). Hoch / Speer: Thomas Katzinger (ATSV KELI Linz) 1,65 / 41,96.

FRAUEN: 100 (+0,1) / 200 m (+0,9): Elgin Drda (Hi Sprint Linz) 12,93 / 26,34. 800 m: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 2:37,72. Kugel / Diskus: Sonja Niederleitner (IGLA Harmonie) 10,16 / 30,52. Speer: Birgit Zillner (U. Scharding) 36,26. JUGEND: 200 m (+0,6): ex aequo Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) und Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 27,08. Weit / Kugel / Diskus: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) 4,85 (0,0) / 9,59 / 30,86. SCHÜLER: 100 m (-1,8): Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,64. Weit / Hoch: Silvia Kehrer (ULC Linz-Obb.) 4,88 (-0,9) / 1,60. Kugel: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 9,73.

11.7. 6.Pregartner Rundlauf

MÄNNER (10 km): 1. Helmut Rattinger (Amateure Steyr, 1. AK I) 31:52,6, 2. Max Springer (U. Öpping) 31:54,6, 3. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 32:00,1. ALLG. KLASSE: Martin Forstner (Amateure Steyr) 33:46,8. AK II: Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 32:50,5. AK III: Fritz Austerlitz (ATSV KELI Linz) 39:13,3. AK IV: Karl Dabergner (TSU Eidenberg) 41:47,3. JUNIOREN: Markus Hametner (U. Pregarten) 36:15,1. JUGEND: Markus Breuer (U. Stroheim) 8:07,3. SCHÜLER: Sebastian Resch (U. VB Wels) 8:10,6.

FRAUEN (10 km): 1. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK I) 40:09,4, 2. Margit Eglseider (GW Micheldorf) 41:59,7, 3. Monika Tröbinger (U. Reichenau, 1. JUNIOREN) 43:39,4. AK II: Waltraud Preslmayr (ASKÖ Pregarten) 45:25,2. JUGEND: Erika Schimpl (ASKÖ Allerheiligen) 9:22,7. SCHÜLER: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 8:41,3.

13.7. Amateure-Abendmeeting, Steyr

MÄNNER: 200 m: Wolfgang Koschat (Amateure Steyr) 24,80 1.500 m: Hubert Jahn (ULC Linz-Obb.) 4:04,94. FRAUEN: 1.500 m: Eva Obermayr (ULC Linz-Obb.) 5:12,21.

14.7. LAG-Sparkassen-Abendmeeting, Ried/I.

MÄNNER: 100 m (+1,2) / Weit: Alexander Moshhammer (LAG Ried) 11,05 / 7,41 (+1,6). 1.000 m: 1. Markus Abuja (KLC) 2:30,64, 2. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 2:31,64, 3. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 2:32,22. 5.000 m: Wolfgang Simader (Cricket) 15:51,0. 110 m Hürden (+1,8): 1. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 15,00, 2. Herbert Kreiner (ATSV KELI Linz) 15,02. 4 x 100 m: 1. Hi Sprint Linz (Sven Kretz, Gerfried Krifka, Wolfgang Sinzinger, Christian Friedl) 42,24, 2. ex aequo ATSV KELI Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) und LAG Ried / IGLA Harmonie (Günter Dallinger, Werner Stöbich, Rainer Humer, Alexander Moshhammer) 42,93. Stab: Hans Dullinger (Zehnkampf-U.)

3,80. JUGEND: Speer: Martin Ecker (LAG Ried) 42,54.

FRAUEN: 1.000 m: Erna Mair (IGLA Harmonie) 3:03,86. 300 m Hürden: Roswitha Ernst (ALC Wels) 47,10. Weit: Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 5,14. JUGEND: Speer (400 g): Roswitha Ernst (ALC Wels) 33,36.

15./20.7. ÖTB-Wien-Abendmeetings, Wien Stadion

FRAUEN: Weit: Kathi Bayer (ÖTB Wien) 5,50. Drei: Petra Seyfried (ÖTB Wien) 10,40. Speer: Kerstin Jönsson (ÖTB Wien) 38,84.

17.7. Abendmeeting, Andorf

MÄNNL. JUGEND: Speer: Martin Hofer (IGLA Harmonie) 37,84. SCHÜLER: Speer: Andreas Wageneder (TV Andorf) 38,52. FRAUEN: 400 m: Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 60,3. 100 m Hürden: Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 17,8. 4 x 100 m: IGLA Harmonie (Gabriele Cacha, Silvia Mesi, Sandra Wiesinger, Anita Rackaseder) 54,8. Diskus: Sonja Niederleitner (IGLA Harmonie) 30,59. Speer: Sandra Wiesinger (IGLA Harmonie) 25,03. JUGEND: Weit: Sandra Wiesinger (IGLA Harmonie) 4,43. Hoch: Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 1,44.

18.7. 2. Hönigsberger Berglauf

7,5 km, HD 750 m: MÄNNER: 1. Karl Zisser (Sport Harbich, 1. AK 30) 34:23, 2. Erwin Gössler (LAC Kainach) 36:38, 3. Anton Böhm (TuS Feldbach) 37:03. ALLG. KLASSE: Siegfried Eckhard (Tyrolia Jaritzberg) 37:31. AK 40: Werner Ertl (Kapfenberger SV) 38:07. AK 50: Heinz Tiefengraber (Dynamo Moskau) 39:11. JUNIOREN: Helmut Anninger (Sport Harbich) 39:20. JUGEND: Harald Waskan (Sport Harbich) 41:38. FRAUEN: 1. Isabella Pycha (U. Mürzsteg) 48:43, 2. Martha Abl (WSV Mariazell) 60:48.

21.7. Abendsportfest, Salzburg

MÄNNL. JUGEND: Hammer: Thomas Judt (U. Salzburg) 46,82.

22.7. Meeting, Leibnitz

MÄNNER: 100 m (-0,2): Heimo Vertacnik (ATG) 11,73. Drei: Reinhold Heidinger (U. Spk. Leibnitz) 10,42. Diskus: Engelbert Stampfl (ATG) 47,34. SCHÜLER: 100 m (-0,3) / Diskus: Wolfram Pirstinger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,64 / 36,26. FRAUEN: 100 m (-0,2) / Drei: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 13,20 / 10,79. Diskus: Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 41,62.

22.7. IG-LA-Abendmeeting, Wien Stadion

MÄNNER: 200 m (-1,2): Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 22,50. 1.500 m: Georg Kolik (IG LA Wien) 4:17,80.

23.7. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: 400 m Hürden: Corina Schwarz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 68,67.

25.7. Göllerhüttenberglauf, St. Aegyda/Nw.

„Dagegen war die Staatsmeisterschaft ein Kinderspiel!“ urteilte der für den HSV Melk laufende Kremser Max Wenisch über die „unmenschliche“ Streckenführung beim Göllerhüttenberglauf. Wenisch siegte in 55:20 Minuten vor Bernhard Garstenauer (MSV Weyer) 56:22, 3. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten) 57:02. AK 40: Anton Schöllberger (ASKÖ Puch Knittelfeld) 1:01:26. AK 50: Erwin Schnabl (Austrodront) 1:09:02. FRAUEN: 1. Irene Hausladen (Hausi Tri Team) 1:21:20, 2. Christa Hof (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 1:26:09, 3. Ruth Swoboda (HSV Melk) 1:28:53. AK 50: Martha Abl (WSV Mariazell) 1:38:44.

25.7. 5.Int. Waldlauf „Rund um Übelbach“

440 Läuferinnen und Läufer waren nach Übelbach gekommen, um dem Anfang Juli tödlich verunglückten Ehepaar Christine und Franz Mencigär

(„Monaco“) läuferisch die letzte Ehre zu erweisen. Der Aufwand eines Volkslaufveranstalters für eine 10,3-Kilometer-Runde: 4.000 Meter Absperrbänder, 1.500 Schwämme, 5 Wasserfässer, 120 Richtungspfeile, 25 Streckenposten, 2 Labstationen...

MÄNNER (10,3 km): 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 35:44,32, 2. Geza Grabar (SLO) 36:20,30, 3. Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg) 36:22,69. AK 30: Erwin Gössler (LAC Kainach) 37:17,14. AK 40: Rudolf Rumpf (Marathon Ennstal) 39:24,53. AK 50: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 41:54,76. AK 60: Johannes Duller (TV Jahn Baden) 45:59,01. JUNIOREN: 1. Csaba Jatekos (HUN) 38:24,46, 2. Reinhard Müller (Tyrolia Jaritzberg) 42:37,58. JUGEND (2 km): Jürgen Nikas (LTC Raiffeisen Graz) 6:19,11. SCHÜLER: 1. Csaba Ratter (HUN) 6:34,01, 2. Robert Staudinger (U. Innerschwand) 6:38,04. HOBBY - MÄNNER: Robert Koss (Post SV Graz) 6:16,73.

FRAUEN (10,3 km): 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien), 1. AK 30) 44:20,01, 2. Karoline Strobl (LAC Kainach) 44:31,58, 3. Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien) 48:37,81. AK 40: 1. Josica Siftar (SLO) 52:55,60, 2. Maria Krachler (Gratwein) 53:08,91. AK 50: Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen Graz) 48:50,38. AK 60: Eleonore Gutsche (PSV Leoben) 1:04:47,17. JUNIOREN: Marlene Barbey (TV Zell/See) 55:07,03. JUGEND (2 km): Petra Siegl (ATUS Knittelfeld) 7:46,99. SCHÜLER: 1. Jana Pugalj (SLO) 7:08,00, 2. Mona Schmutzer (Post SV Graz) 7:10,16. HOBBY - FRAUEN: Christine Zirkl 10:05,02.



HITZESCHLACHT „Rund um Übelbach“: Der Kapfenberger Christian SCHIESTER (mitte) gewann den 10,3-Kilometer-Waldlauf vor dem Slowenen Geza GRABAR (rechts) und Jürgen PLECHINGER.

28.7. Abendsportfest, Salzburg

MÄNNER: 100 m (0,0): Hannes Palfinger (U. Salzburg) 11,01. 200 m (+0,1): Klaus Angerer (U. Salzburg) 22,65. 1.000 m: Christoph Baumann (U. Salzburg) 2:34,65. 4 x 100 m: Union Salzburg (Christian Ausweger, Gerhard Ausweger, Klaus Angerer, Hannes Palfinger) 42,82. Weit / Diskus: Franz Schimera (U. Salzburg) 6,13 (0,0) / 50,86. JUGEND: 4 x 100 m: Union Salzburg (Buchegger, Sternad, Deisl, Scharner) 50,23.

FRAUEN: 100 (+0,2) / 200 m (+0,1): Christine Pirker (U. Salzburg) 12,72 / 26,72. 1.000 m: Karin Walkner (U. Salzburg) 3:00,48. 4 x 100 m: Union Salzburg (Karin Walkner, Gudrun Fischbacher, Christine Pirker, Eva Löberbauer) 52,02. Weit: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,20 (+0,1).

29.7. LAG-Tirol Abendmeeting, Innsbruck

MÄNNER: Diskus: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 36,85. FRAUEN: Kugel: 1. Claudia Posch (IAC PSK) 12,78, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,69. Diskus: Claudia Stern (IAC PSK) 40,08.

31.7. Abendsportfest, Salzburg

MÄNNER: 800 m: Michael Wildner (U. Salzburg) 1:54,34. Diskus: Franz Schimera (U. Salzburg) 52,18. Speer: Wolfgang Spann (U. Salzburg) 58,28. Hammer: Thomas Judt (U. Salzburg) 46,20.

31.7. 9.Irdninger Panoramalauf

Vom Start weg zwei Kilometer lang mit Blick auf Schloß Trautenfels, scharfe Rechtskurve. Schloß Stainach liegt in Deinem Blickfeld. Wieder rechts und Schloß Pichlarn schaut Dir zu. Die erste Steigung, geschafft, zum Lohn grüßt Schloß Friedstein, das Puttererschloß und nochmals Pichlarn gibt's sozusagen als Draufgabe. Keine Angst, Sie befinden sich nicht irgendwo auf „Kulturtrip“, Sie laufen den Irdninger Panoramalauf. Ach so, Sie mögen's lieber naturverbunden? Kein Problem, Grimming, Gesäuseberg und die Niederen Tauern gehören genauso zum Ambiente dieses Laufes. „180 bis 200 Starter, das wäre ein schöner Erfolg“, so war noch wenige Tage vor dem Start vom Veranstalter zu hören. Als dann 298 Namen auf der Startliste standen, waren alle Erwartungen übertroffen. Der 7-Kilometer-Lauf der Damen wurde von Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien, 27:56,6 min) dominiert, Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg, 1:12:47,9 min) setzte sich im Halbmarathon der Männer durch.

MÄNNER (Halbmarathon): 1. Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg) 1:12:47,9, 2. Andreas Bachner (SK RAIKA Admont/Hall, 1. AK 30) 1:13,34,2, 3. Hubert Heingartner (TuS Judenburg) 1:13:48,4. MÄNNER (7 km): 1. Stefan Gruber (ATUS Knittelfeld) 22:51,3, 2. Christian Stöger (WSV Bad Aussee, 1. JUNIOREN) 23:44,7, 3. Waldemar Leithner (HSV Zeitweg, 1. AK 40) 24:03,2. AK 40 (Halbmarathon): Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 1:14,52,0. AK 50 (Halbmarathon): Berthold Strohmaier (U. Frojach) 1:21:14,8. AK 50 (7 km): 1. Wolfgang Müller (D) 30:31,0, 2. Helmut Geyer (Wien) 34:07,6. AK 60 (Halbmarathon): Johannes Duller (TV Jahn Baden) 1:28:25,2. AK 60 (7 km): Andreas Stangl (LC Tyrolia) 31:19,8. JUNIOREN (Halbmarathon): Wolfgang Kral (Marathon Ennstal) 1:32:25,6. JUGEND (Halbmarathon): Christian Stockner (Tyrolia Wien) 1:27:15,2. FRAUEN (Halbmarathon): 1. Karoline Strobl (LAC Kainach) 1:26:31,4, 2. Barbara Lichtenegger (Sport Lichtenegger) 1:33:27,4, 3. Andrea Zirknitzer (Salzkammergut Amazo.) 1:34:32,7. FRAUEN (7 km): 1. Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien) 27:56,6, 2. Grete Scheutz (Sport Lichtenegger, 1. AK 30) 28:17,9, 3. Ute Wögl (Spittaler Sportstadl) 28:03,2. AK 40 (Halbmarathon): Anna Wohlmutter (LT Mautern) 1:39:22,9. AK 40 (7 km): Slavica Plözl) 30:08,4. AK 50 (7 km): Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 33:08,9. JUGEND (7 km): Michaela Kahr (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 30:03,9. SCHÜLER (1,1 km): Michaela Kahr (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 4:10,1.

1.8. 6.Donauparklauf, Wien

MÄNNER (10 km): 1. Michael Klapič (Tyrolia Wien) 34:19, 2. Alexander Maier (Wien) 34:57, 2. Roman Brezeczowsky (HSV Wien) 34:59. AK 50: Ewald Schaffer (HSV Wien) 35:09. AK 60: Adolf Müller (Tyrolia Wien) 47:42. FRAUEN (10 km): 1. Andrea Koch (WAT Wien) 40:51, 2. Sylvia Ullmann (Cafe Haferl) 44:11, 3. Sabine Legat (Wien) 45:38. AK 50: Christine Alfon (Wien) 55:02. AK 60: Hermine Hausner (Tyrolia Wien) 62:12.

6.8. Bahngehen, Spittal/Drau

MÄNNER: 5.000 m: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:52,8, 2. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV) 23:52,7, 3. Wilfried Siegele (SVS) 24:32,0, 4. Johann Siegele (SVS) 24:34,9, 5. Rudolf Otisch (ÖTB Wien) 25:45,3. JUGEND: 3.000 m: Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 18:38,8. FRAUEN: 3.000 m: 1. Elisabeth Siegele (SVS) 16:45,1, 2. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 17:24,9, 3. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 18:47,5 (ÖLV-Schülerbestleistung).

7.8. 8.Raiffeisen-Ortslauf, Aspang

MÄNNER (6,6 km): 1. Nicolas Salinger (SVS) 20:41,3, 2. ex aequo Ronald Smetacek (ULC Horn) und Manfred Luef (LAC RAIKA Aschau) 22:05,4. AK I: Peter Zenz (Tyrolia Wien) 22:29,0. AK II: Robert Blaha (LCC Wien) 23:31,4. AK III:

Ewald Schaffer (HSV Wien) 23:34,9. JUNIOREN: Konrad Fischer (U. Trautenbach) 26:57,6. JUGEND: Peter Reithofer 24:03,9. SCHÜLER (1,1 km): Josef Heißenberger (SC Zöbern) 3:37,7. DAMEN (4,4 km): 1. Silvia Ullmann 18:44,9, 2. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK I) 19:32,2, 3. Eva Habesohn 19:57,6. JUNIOREN: Melanie Blengl 29:45,5. JUGEND (1,1 km): Nicole Wieser 5:39,8. SCHÜLER: Hildegard Strobl 4:28,0.

12.8. Post-SV-Meeting, Graz

Immer besser setzt sich der 22jährige Robert Koß (Post SV Graz) in Szene. Bei einem Meeting auf der eigenen Anlage lief er 1.000 Meter in der österreichischen Jahresbestzeit von 2:23,6 Minuten. Seine Vereinskollegen Michael Bartl und Roman Friedl hatten ihm das Tempo gemacht.

12.8. ALC-Feriensportmeeting, Wels

MÄNNL. SCHÜLER: 60 m / Kugel: Rene Kuncer (LCAV doubrava) 7,54 / 10,87. 1.000 m: Georg Mlynek (ASKÖ Leonding) 3:04,30. Weit / Hoch: Markus Nöhhammer (ALC Wels) 5,62 / 1,60. WEIBL. SCHÜLER: 60 m / Weit / Kugel: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,26 / 5,08 / 10,57. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,50. 800 m: Darinka Marjanovic (ALC Wels) 2:56,90.

adidas-equipment Volkslaufcup '93

ZWISCHENSTAND nach 20 Bewerben: MÄNNER: GESAMT: 1. Manfred Gigl (Weiz) 4.930 Pkte, 2. Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg) 4.805, 3. Rudolf Bredlinger (Wr. Neustadt) 4.495. ALLG. KLASSE: Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg) 4.805. AK 30: Manfred Gigl (Weiz) 4.930. AK 40: Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 4.383. AK 50: +Franz Monaco (Tyrolia Jaritzberg) 4.052. AK 60: Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 3.403. JUNIOREN: Robert Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 2.112. JUGEND: Michael Grubinger (U. RAIKA Innerschwand) 384. SCHÜLER: Markus Mörth (LAC Kainach) 385. FRAUEN: GESAMT: 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien) 5.000, 2. Ursula Filzwieser (Neudörf) 4.900, 3. Martina Träger (LTC Raiffeisen Graz) 4.545. ALLG. KLASSE: Ursula Filzwieser (Neudörf) 4.900. AK 30: Renata Sitek (Tyrolia Wien) 5.000. AK 40: Maria Krachler (Gratwein) 4.500. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 4.153. AK 60: Renate Spaun (LG Attergau) 3.528. JUNIOREN: Marlene Barbey (Zell/See) 4.118. JUGEND: Marion Schöngruber (Windischgarsten) 100. SCHÜLER: Michaela Kahr (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 410.

Österreichischer Gehercup '93

ZWISCHENSTAND nach 9 Bewerben: MÄNNER: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 659,51 Pkte, 2. Johann Siegele (SVS) 575,31, 3. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 432,04. AK 40: Johann Siegele (SVS) 667,59. SCHÜLER: Julian Maßtaler (ULC Mödling) 82,28. FRAUEN: 1. Viera Toporek (SVS) 491,60, 2. Elisabeth Siegele (SVS) 464,72, 3. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 400,78. AK 35: Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 586,29. SCHÜLER: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 277,22.

Österreichischer Berglaufcup '93

ZWISCHENSTAND nach 18 Bewerben: MÄNNER: 1. Manfred Tod (SV St. Sebastian) 131 Pkte, 2. Gerhard Faugel (TSV Mattighofen) 115, 3. Manfred Sturm (LC Flachgau) 113. AK 30: Günter Linder (ASV Kössen) 193. AK 40: Peter Höller (LSV Kitzbühel) 187. AK 50: Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 179. AK 60: Michael Oberauer (SC Wagrain) 228. JUNIOREN: Franz-Josef Kalleitner (LCAV doubrava) 87. JUGEND: Erwin Peil (TSU Eidenberg) 87. SCHÜLER: Gernot Kargl (Tyrolia Jaritzberg) 57. FRAUEN: 1. Natascha Jakusch (ATSV Ternitz) 152, 2. Birgit Jakusch (ATSV Ternitz) 141, 3. Sandra Schmid (SV Schwarzach) 60. AK 30: 1. Anke Molkenhuth (D) 180, 2. Karoline Strobl (LAC Kainach) 87. AK 40: Maria Hermann (UKJ Wien) 219. SCHÜLER: Claudia Krammer (LSV Deutschlandsberg) 147.

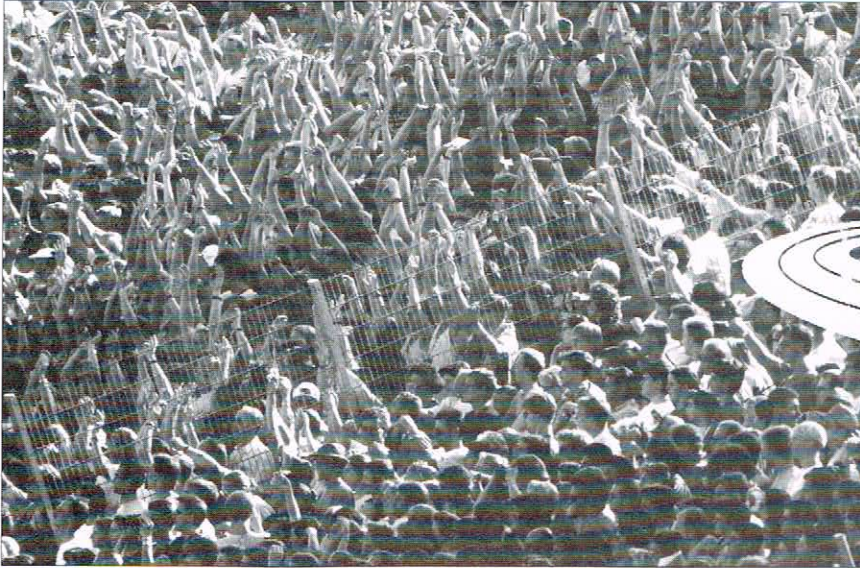
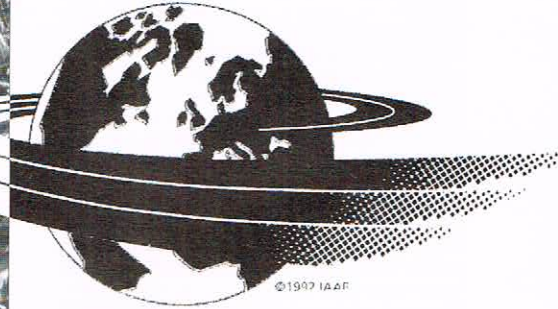


Bild: PLOHE

4. IAAF LEICHTATHLETIK- WELTMEISTERSCHAFTEN



STUTTGART
13.-22. AUGUST '93
Gottlieb-Daimler-Stadion

Oh, wie warst du schön

So ein Tag so wunderwunderschön, so schön... Immer wieder hallt die Hymne an das außergewöhnliche Ereignis durch's Daimler-Oval. Die 4. IAAF Weltmeisterschaften von 13. bis 22. August in Stuttgart waren das größte Fest, das dieser Sport je erlebte. Tag für Tag das gleiche Bild. Unendlich lange Schlangen vor den Kartenschaltern, Enttäuschung in den Gesichtern, wenn dann der Herr hinter der Glasscheibe das Schild anbringt: Ausverkauft. Fast 600.000 Besucher – die Leichtathletik war ein Renner.

Und das obwohl der Schatten des Dopings mit den Athleten immer noch um die Wette läuft. Drei hat es in Stuttgart wieder erwischt. Doch es gibt auch das andere Beispiel: Lars Riedel, Weltmeister im Diskuswurf, macht aus seinem Tun kein Geheimnis, läßt sich im Training und Wettkampf unzählige Male kontrollieren, die deutschen Zehnkämpfer haben ihre große Popularität einer permanenten Selbstkontrolle zu danken. Der DLV, durch Katrin Krabbes Missetat gebeutelt, gilt heute als der strengste Verband der Welt. Gründlichkeit war immer schon eine Sache unserer Nachbarn.

„Jetzt geht's los!“ brüllt die Menge. Welle rauf, Welle runter, „La ola“ von links, von rechts. Britische Hürdler, amerikanische Staffelsprinter und eine russische Dreispringerin entsteigen dem Meer der Begeisterung mit fünf Weltrekorden! Dabei sind Rekorde in einer Zeit wie dieser nicht mehr das Nonplusultra.

Höhepunkte

Doch noch in Gold gefaßt wird die schwarze Perle der Karibik. Merlene Ottey, in einem Herzschlagfinale über 100 Meter eine Tausendstelsekunde an Gail Devers gescheitert, erreicht

das Traumziel nach 200 Metern. Die Siegerehrung gerät zur Liebeserklärung. Merlene zerdrückt Tränen der Rührung, manchem im Stadion schnürt es die Kehle zu.

Noch ein ewiger Zweiter überwindet endlich alle Hürden zum großen Sieger. Colin Jackson, der Ästhet des Hürdensprints, schreibt mit Weltrekord Geschichte. Auch Frank Fredericks schüttelt das Vorurteil des ewigen Zweiten ab. Der Tiefgläubige aus Namibia läutet mit seinem 200-Meter-Triumph die Bronzezeit für Carl Lewis ein.

Heike Drechsler springt am weitesten zum Welttitel. Die Dame aus Jena rührt das Ereignis so sehr, daß sie zur neuen deutschen Hymne feuchte Augen bekommt. Dem Gefühlsrausch kann niemand entgehen. Paul(e) Maier „macht et“: die Bronzemedaille für das Zehnkampfteam strahlt so hell wie Dan O'Brians Goldene.

Mit Sympathien gehen Kenianer in die Mittel- und Langstreckenrennen, Paul Ruto und Moses Kiptanui erfüllen die Erwartungen. Der Äthiopier Haile Gebresilasie zieht Moses Tanui den Schuh aus und bekommt dafür fast Hiebe. Der größte Brüller kommt frei-

lich aus dem Werferlager. Andrey Abduvaliyev, der Tadschike, schreit dem abgefeuerten Hammer so laut nach, daß sich dieser wohl nicht getraut, vor der 80-Meter-Goldbarriere in den Rasen einzuschlagen.

Freudentänze amerikanischer Sprinter, Salti vorwärts, Überschlag rückwärts, Laufschuhe ins Volk geworfen, die Show kannte keine Grenzen. Das Publikum feierte die Athleten und sich selbst. Deutsche zeigten der Welt ein anderes Bild, als man es zuletzt von Deutschland sah. Gut, daß alles gut ging. Die Party war wunderschön.

Bild: Kurt Brunbauer



„ICH HAB IMMER GEWUSST, daß mein Freund Colin Weltrekord rennt. Aber wir haben's vom ihm ferngehalten.“ Sprint-Titan Linford Christie über Colin JACKSON (Bild).



GOLD, SILBER, BRONZE

MÄNNER

Männer 100 m, 200 m, 400 m

Lewis - ein Mythos wird billiger

Zwischen Totenstille und frenetischem Jubel von 50.000 Zuschauern liegen knappe zehn Sekunden. Die Rituale der Supermänner faszinieren immer wieder. Linford Christie enteilt mit der zweitschnellsten Zeit, die je gelaufen wird (9,87 Sekunden). Eine Hundertstel schrammt der Brite nur am Weltrekord von Carl Lewis vorbei. Kaum hat er die Ziellinie passiert, formt er seine Finger zu Pistolen und feuert in die Luft: Päng! Päng! Jawohl, der Olympiasieger hatte wieder den Haupttreffer gelandet. „Ich glaub, ich bin irgendwo auf dem Mond“, stammelt er überglücklich. Carl Lewis bleibt die Gratulation. Hinter seinen amerikanischen Landsleuten Andre Cason und Dennis Mitchell war er nur Vierter geworden. Christie hält Distanz: „Lewis ist Lewis, keiner hat so viele Titel gewonnen wie er. Aber ich habe gezeigt, daß auch ich jemand bin.“ Ob er mit Lewis in den letzten Tagen Kontakt gehabt habe? „Oh, Mann“, antwortet der Champion, „Lewis hat mich jede Nacht auf die Lippen geküßt.“ Die Show der schnellen Oldies war zu Ende. Sie dauerte viel länger nur zehn wahnsinnige Sekunden.

Bild: Kurt Brumbauer



KREUZHOHL, schleifende Unterschenkel. Michael JOHNSON stiefelt zum Titel über 400 Meter.

Lewis - wer sonst? Vielleicht Marsh, vielleicht Regis, nur ganz Kühne setzen auf Frank Fredericks. Der 25jährige aus Namibia, bei großen Ereignissen seit 1991 immer Zweiter, zum ganz großen Coup hat es bislang aber noch nicht gereicht. Just in dem Moment, als alle den Endspurt von Lewis erwarten, zieht Fredericks an. Er läuft, als er in 19,85 Sekunden mit Afrika-Rekord als Erster das Ziel passiert,

gleich weiter und strahlt mit der Sonne auf dem bunten Banner seiner Heimat um die Wette: „Ich habe gewußt, daß diese verflixte silberne Serie einmal enden würde.“ John Regis (Großbritannien) behauptet sich in 19,94 Sekunden gegen Carl Lewis (19,99 sek), dessen Bronzemedaille dieses Mal einzige Ausbeute ist. 100.000-Dollar-Gagen für den Ex-Superstar wird wohl kein Meeting-Veranstalter mehr hinblättern.

Michael Johnson (USA) ist angetreten, um die Lehre vom Sprint auf den Kopf zu stellen. Ein langer Oberkörper, kleine Schritte. Die Beine schiebt er wie ein Tiefflieger nach vorn, als hätte er von der Streckung noch nie etwas gehört. „Knie hoch, verdammt!“ Die Zurufe aller Trainer dieser Welt strafft der Beste aller Viertelmeiler wieder einmal Lügen. In 43,65 Sekunden, der drittbesten je über 400 Meter gelaufenen Zeit, zwingt er Butch Reynolds, Samson Kitur und Quincy Watts in die Knie.

100 m (+0,3): 1. Linford Christie (GB) 9,87 (ER), 2. Andre Cason (USA) 9,92, 3. Dennis Mitchell (USA) 9,99, 4. Carl Lewis (USA) 10,02, 5. Bruny Surin (CAN) 10,02, 6. Frank Fredericks (NAM) 10,03, 7. Daniel Effiong (NGR) 10,04, 8. Raymond Stewart (JAM) 10,18.
200 m (+0,3): 1. Frank Fredericks (NAM) 19,85, 2. John Regis (GB) 19,94, 3. Carl Lewis (USA) 19,99, 4. Michael Marsh (USA) 20,18, 5. Dean Capobianco (AUS) 20,18, 6. Jean-Charles Trouabal (F) 20,20, 7. Emmanuel Tuffour (GHA) 20,49, 8. Damien Marsh (AUS) 20,56.
400 m: 1. Michael Johnson (USA) 43,65, 2. Butch Reynolds (USA) 44,13, 3. Samson Kitur (KEN) 44,54, 4. Quincy Watts (USA) 45,05, 5. Sunday Bada (NGR) 45,11, 6. Gregory Haughton (JAM) 45,63, 7. Simon Kemboi (KEN) 45,65, 8. Kennedy Ochieng (KEN) 45,68.

Männer 4 x 100 m, 4 x 400 m

Die große Show der US-Boys

Schon im Semifinale egalisieren Jon Drummond, Andre Cason, Dennis Mitchell und Leroy Burrell den 4 x 100-Meter-Weltrekord von 37,40 Sekunden. Im Finale tun es dann 37,48 Sekunden. Die US-Boys liefern eine Riesenshow. Oberkomiker Drummond läuft mit einem Kamm im Haar, Hip-Hop und Breakdance regieren nach dem Zieleinlauf am Tartanbelag. War er nach dem Weltrekord per Spaß immer wieder in „Ohnmacht“ gefallen

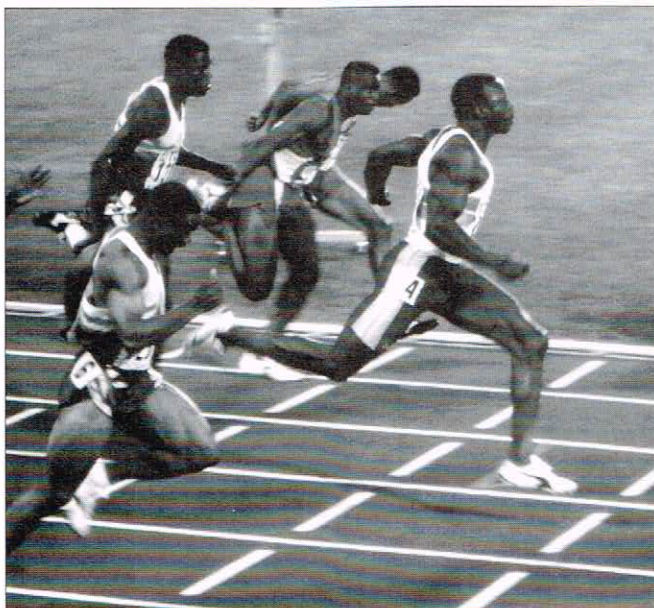


Bild: PLOHE

SENSATIONELLES MUSKELSPIEL. Linford CHRISTIE hat Carl Lewis entzaubert und als Kontrastperson verdrängt.



und hatte sich von seinen Freunden hinaustragen lassen, erfrischt er den zum Interview angetretenen Colin Jackson aus der britischen Silberstaffel mit einem Becher Wasser über den Kopf.

Eine Bank sind Andrew Valmon, Quincy Watts, Butch Reynolds und Michael Johnson für den Titel über 4 x 400 Meter - und einen neuen Weltrekord. Denn erstmals sind die drei schnellsten 400-Meter-Läufer aller Zeiten in einem Lauf vereint. Michael Johnson: „Der Weltrekord war wichtig für uns, doch in erster Linie wollten wir einfach das Rennen gewinnen. Als ich auf die Schlußrunde ging, wollte ich die anderen Jungs nicht hängenlassen, nachdem sie so großartig gerannt waren.“ In 2:54,29 Minuten unterbieten sie die alte Bestmarke um knapp eineinhalb Sekunden. Hinter Kenya rettet Thomas Schönlebe der DLV-Staffel mit letztem Einsatz Bronze.

4 x 100 m: 1. USA (Jon Drummond, Andre Cason, Dennis Mitchell, Leroy Burrell) 37,48, 2. Großbritannien (Colin Jackson, Tony Jarrett, John Regis, Linford Christie) 37,77, 3. Kanada (Robert Esmie, Glenroy Gilbert, Bruny Surin, Atlee Mahorn) 37,83, 4. Kuba (Andres Simon, Ivan Garcia, Joel Isasi, Jorge Aguilera) 38,39, 5. Australien (Paul Henderson, Damien Marsh, Dean Capobianco, Tim Jackson) 38,69, 6. Deutschland (Marc Blume, Robert Kurnicki, Michael Huke, Steffen Görmer) 38,78, 7. Elfenbeinküste (Quattara Lagazane, Jean-Olivie Zirignon, Frank Waota, Ibrahim Meite) 38,82, 8. Schweden (Torbjorn Martensson, Mattias Sunneborn, Torbjorn Eriksson, Thomas Leandersson) 39,22.

4 x 400 m: 1. USA (Andrew Valmon, Quincy Watts, Butch Reynolds, Michael Johnson) 2:54,29 (WR), 2. Kenya (Kennedy Ochieng, Simon Kemboi, Abednego Matilu, Samson Kitur) 2:59,82, 3. Deutschland (Rico Lieder, Karsten Just, Olaf Hense, Thomas Schönlebe) 2:59,99, 4. Frankreich (Jean-Louis Rapnouil, Pierre Marie Hilaire, Jacques Farraudiere, Stephane Diagana) 3:00,09, 5. Rußland (Dmitriy Kliger, Dmitriy Kosov, Mikhail Vdovin, Dmitriy Golovastov) 3:00,44, 6. Kuba (Ivan Garcia, Hector Herrera, Norberto Tellez, Roberto Hernandez) 3:00,46, 7. Jamaica (Patrick O'Connor, Dennis Blake, Danny McFarlane, Gregory Haughton) 3:01,44, 8. Bulgarien (Stanislav Georgiev, Tsvetoslav Stankulov, Kiril Raykov, Anton Ivanov) 3:05,35.

Männer 800 m, 1.500 m

Spurter, Tempoläufer

Kenianer kennen nur eine Taktik: Gewinnen, wenn möglich alles. Die Reihenfolge untereinander spielt keine Rolle. So rennt der bisher weitgehend unbekannt Paul Ruto als „Hase“ im 800-Meter-Lauf vorne los, und wundert sich, wo denn Billy Konchellah auf der Zielgeraden nur bleibt. Der Weltmeister von '87 und '91 demonstrierte in den zwei Vorausscheidungen seine



Bild: Kurt Brunbauer

EINE FRAGE BLEIBT OFFEN: Ist Ismael KIRUI's Jahres-Weltbestzeit von 13:02,75 Minuten auch Junioren-Weltrekord oder nicht? Eine komplizierte Geschichte, denn nach offiziellen Angaben ist der Kenianer 18, nach Aussage des zweifachen Olympiasiegers Kip Keino jedoch 22 Jahre. Er selbst wollte Klarheit bringen. „Ich bin 19 Jahre alt“, sagte Kirui. Alles klar?

Spurtstärke: 700 Meter täuscht er scheinbare Teilnahmslosigkeit vor, unwiderstehlich dann sein Antritt. Im Finale wartet Billy einen Tick zulange mit dem furiosen Schlußbakt. Ruto und den Italiener Guisepppe d'Urso erwischt er nicht mehr.

Noureddine Morcelli sieht sich gerne als Nachfolger des großen Said Aouita. Der Algerier, ein geborener Rekordjäger, weil sein einziger Gegner meistens nur die Stoppuhr ist, gefällt sich als famoser Tempoläufer. Ist die Laufmaschine einmal auf Touren, das ist ab der Hälfte des 1.500-Meter-Rennens der Fall, stoppt sie nichts und niemand. Fermin Cacho, als tollster Spurter mit olympischem Lorbeer dekoriert, schafft den Anschluß zu Morcelli nicht mehr. Für Ex-Weltmeister Abdi Bile ist der dritte Platz ein sportliches Glanzlicht. Schicksalsschläge, wie der Tod seiner Familie, die bei einem Unglück ertrunken ist und viele Verletzungen hatten die Karriere des Somaliers eigentlich schon beendet.

800 m: 1. Paul Ruto (KEN) 1:44,71, 2. Giuseppe d'Urso (I) 1:44,86, 3. Billy Konchellah (KEN) 1:44,89, 4. Curtis Robb (GB) 1:45,54, 5. Hezekiel Sepeng (RSA) 1:45,64, 6. Freddie Williams (CAN) 1:45,79, 7. William Tanui (KEN) 1:45,80, 8. Tom McKean (GB) 1:46,17.

1.500 m: 1. Noureddine Morcelli (ALG) 3:34,24, 2. Fermin Cacho (ESP) 3:35,56, 3. Abdi Bile (SOM) 3:35,96, 4. Mohamed Suleiman (QAT) 3:36,87, 5. Jim Spivey (USA) 3:37,42, 6. Matthew Yates (GB) 3:37,61, 7. Rashid el Basir (MAR) 3:37,68, 8. Mohamed Taki (MAR) 3:37,76.

Männer 5.000 m, 10.000 m, Marathon

Schuh verloren, Gold verloren

Kenianer gegen Khalid Skah. Der Marokkaner gilt seit dem 10.000-Meter-Lauf von Barcelona als „Nationalfeind“. Ein überrundeter Teamkollege hatte dort Richard Chelimo ausgebremst und Skah den Weg zum Olympiasieg geebnet. Jetzt feiert Kenia einen neuen Helden: Ismael Kirui, 18 Jahre alt, 1,60 Meter groß, ist der kleine Bruder von Richard Chelimo und ein ganz frecher Bursche. Frühzeitig tritt der Junior im 5.000-Meter-Lauf die Flucht nach vorn an. Skah, von Äthiopiern abgeschirmt, gibt das Rennen verloren. „Es war abgesprochen, innerhalb unserer Mannschaft, daß einer einen Ausreißversuch wagen soll“, sagt Kirui hinterher. Das hatte Michael Chesire übernommen.

Ein kenianisch-äthiopisches Duell wird über 10.000 Meter ausgetragen. Diesmal hat der Zweite des 5.000-Meter-Rennens Haile Gebresilasie das bessere Ende für sich. Auf der Zielgeraden überspurtet der Äthioper Titelverteidiger Moses Tanui. Allerdings hat sein Erfolg einen Schönheitsfehler. Gebresilasie tritt Tanui vor



der Finalrunde so penetrant auf die Füße, daß der Kenianer wütend einen Schuh wegwickelt. „Er trat mich, weil das der einzige Weg war, mich zu schlagen“, schimpfte Tanui, der alle Entschuldigungen ablehnte, wohl auch, weil er während des gesamten Rennens alleine das Tempo gemacht hat.

Dem Marathon drückt ein Mann seinen Stempel auf: Lucketz Swartboi macht sich vor Hälfte der Strecke allein auf und davon. Bei Kilometer 30 hat der Mann aus Namibia beinahe eine Minute Vorsprung. Und jeder sieht in dem 27jährigen, 1,64 Meter kleinen und nur 48 Kilo schweren Männchen schon den Weltmeister. Doch Swartboi baut mit zunehmender Distanz mehr und mehr ab. Ganz im Gegenteil zu Mark Plaatjes. Der in Südafrika geborene Läufer, wegen der Apartheidpolitik aus seinem Heimatland in die USA ausgewandert und erst einen Monat vor der Stuttgarter WM eingebürgert, macht Platz um Platz gut. Einen Kilometer vor dem Ziel im Daimlerstadion überholt Plaatjes den Afrikaner. Die Erleichterung im Stadion einzulaufen ist dem stolzen Mann im Gesicht abzulesen. Fast hätte er das Marathontor in die Arena nicht gefunden. „Es war eine Sache des Überlebens“, meinte er zum Marathon, „ich habe einfach mein Tempo durchgehalten.“

5.000 m: 1. Ismael Kirui (KEN) 13:02,75 (JWR), 2. Haile Gebresilasie (ETH) 13:03,17, 3. Fita Bayesa (ETH) 13:05,40, 4. Worku Bikila (ETH) 13:06,64, 5. Khalid Skah (MAR) 13:07,18, 6. Brahim Jabbour (MAR) 13:18,87, 7. Alois Nizigama (BUR) 13:20,59, 8. Paul Bitok (KEN) 13:23,41.

10.000 m: 1. Haile Gebresilasie (ETH) 27:46,02, 2. Moses Tanui (KEN) 27:46,54, 3. Richard Chelimo (KEN) 28:06,02, 4. Stephane Franke (D) 28:10,69, 5. Alois Nizigama (BUR) 28:13,43, 6. Francesco Panetta (I) 28:27,05, 7. Todd Williams (USA) 28:30,49, 8. Antonia Sillio (ARG) 28:36,88. Marathon: 1. Mark Plaatjes (USA) 2:13:57, 2. Lucketz Swartbooi (NAM) 2:14:11, 3. Bert Van Vlaanderen (HOL) 2:15:12, 4. Jae-Ryong Kim (KOR) 2:17:14, 5. Tadao Uchikoshi (JPN) 2:17:54, 6. Konrad Dobler (D) 2:18:28, 7. Boniface Merande (KEN) 2:18:52, 8. Aleksey Zhelonkin (RUS) 2:18:52.

Männer 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3.000 m Hindernis

Die Laufbahn ist Bühne

Es ist ein perfekter Lauf von Colin Jackson. Er gleitet über die Hürden, als wären sie nur dazu da, dem Betrachter optischen Genuß zu bereiten. Mit der besten Reaktion aus den Blöcken ist der Waliser schon an der ersten Hürde vorne und legt auf den restlichen neun einen Meter zwischen sich und die Konkurrenten. Am Ende der 110 Meter leuchten 12,91 Sekunden auf. Weltrekord! In glanzvollen 13,00 beziehungsweise 13,06 Sekunden sind Tony Jarrett (ebenfalls Großbritannien) und Jack Pierce (USA) mit persönlichen Bestzeiten knapp dahinter. Olympiasieger Mark McKoy (Kanada) fehlte. Sein Verband sperrte ihn, weil er die nationalen Meisterschaften geschwänzt hatte. Colin Jackson nimmt die verdienten Huldigungen mit einem breiten Lachen entgegen. „Endlich Gold“, steht auf einem T-Shirt, das ihm seine Ausrü-

sterfirma zur Ehrenrunde überstreift. An den Schriftzug „Endlich Weltrekord“ hatte sie nicht gedacht.

„Meine Läufer müssen sich in einem Stadion wie auf einer Bühne bewegen. Ihre Auftritte müssen diszipliniert und von einem gewissen Extra geprägt sein“, fordert John Smith, früherer Filmschauspieler in Hollywood, jetzt Trainer. So betrachtet, macht sein Muster-schüler Kevin Young (USA) alles richtig. Es ist ein Paarlauf bis zur sechsten Hürde im 400-Meter-Rennen, Young mit Samuel Matete (Sambia), Winthrop Graham (Jamaica) mit Stephane Diagana (Frankreich). Von einer Hürde zur anderen dann ein sichtbarer Unterschied. Kevin Young tritt zwischen den Hürden einen Schritt kürzer als die anderen, und eilt damit kontinuierlich davon. Siegerzeit: 47,18 Sekunden. Das Extra: Zelebrierte deinen Triumph. Salto im Ziel, Laufschuhe um den Hals. Zu Sambaklängen aus dem Publikum swingt der „Spinnenmensch“ auf der Laufbahn, die Fans tanzen auf den Rängen. Sein Trainer hat die wahre Freude.

Moses Kiptanui übernimmt schnell das Kommando im 3.000-Meter-Hindernislauf, nachdem sich der Brite Tom Hanlon mit seinem wahnwitzigen Tempo - er eilt dem Feld fast vom Start weg zehn Meter voraus - aufreißt und nach hinten durchgereicht wird. Auch der Marokkaner Larbi Khattabi, der sich zwischendurch an Kiptanui und Patrick Sang hängt, bricht bald ein. Nach und nach geben freilich die Kenianer den Ton an, die das WM-Doppel von 1991 wiederholen: Kiptanui (8:06,36 min) vor Sang (8:07,53 min). Gold und Silber hätten sie gewollt, weil Olympiasieger Matthew Birir verletzt war, so Kiptanui, der 1,76 Meter kleine Ausnahmeläufer vom Stamm der Marakwet. Nur weil er wirklich nichts riskieren wollte, habe er diesmal den Weltrekord verschont.



Bild: PLOHE

DEN OLYMPIAVERSAGER trieb Colin JACKSON mit Weltrekord über 110 Meter Hürden aus: 12,91 Sekunden.

110 m Hürden (+0,5): 1. Colin Jackson (GB) 12,91 (WR), 2. Tony Jarrett (GB) 13,00, 3. Jack Pierce (USA) 13,06, 4. Emilio Valle (CUB) 13,20, 5. Florian Schwarhoff (D) 13,27, 6. Igor Kazanov (LAT) 13,38, 7. Dietmar Kozewski (D) 13,60, 8. Anthony Dees (USA) 14,13.
400 m Hürden: 1. Kevin Young (USA) 47,18, 2. Samuel Matete (ZAM) 47,60, 3. Winthrop Graham (JAM) 47,62, 4. Stephane Diagana (F) 47,64, 5. Erick Keter (KEN) 48,40, 6. Oleg Tverdokhlebov (UKR) 48,71, 7. Derrick Adkins (USA) 49,07, 8. Barnabas Kinyor (KEN) 49,23.
3.000 m Hindernis: 1. Moses Kiptanui (KEN) 8:06,36, 2. Patrick Sang (KEN) 8:07,53, 3. Alessandro Lambroschini (I) 8:08,78, 4. Matthew Birir (KEN) 8:09,42, 5. Mark Croghan (USA) 8:09,76, 6. Steffen Brand (D) 8:15,33, 7. Larbi Khattabi (MAR) 8:17,96, 8. Angelo Carosi (I) 8:23,42, 9. Shaun Creighton (AUS) 8:23,45, 10. Michael Buchleitner (A) 8:25,88. 1. Vorlauf: 1. Patrick Sang (KEN) 8:24,49, 4. Michael Buchleitner (A) 8:24,92.



Männer Gehen 20 km, 50 km

Scharfrichters Auftritt

Es hätte jeden erwischen können. Als die Geher nach einer Stunde und 20 Minuten vom 20-Kilometer-Marsch ins Stadion zurückkommen, begegnet einigen ein Herr in Weiß und hält ihnen eine rote Kelle vor die Nase. Disqualifikation wenige Meter vor dem Ziel, das ist bitter. Der Spanier Valentin Massana übersteht die Gratwanderung und wird in 1:22:31 Stunden neuer Weltmeister vor Giovanni de Benedictis (I) und seinem Landsmann, dem Olympiasieger Daniel Plaza. Sechs Geher sehen während der letzten Runde „Rot“. Der Bewerb (ver)endet in einem wilden Pfeifkonzert. Symbolcharakter hat das Bild in der Interviewzone: Massana - bei den Olympischen Spielen noch disqualifiziert worden - gibt strahlend seine Statements ab, die ausge-tricksten Konkurrenten schleichen wie die geprügelten Hunde an ihm vorbei.

Mit Jesus Angel Garcia gewinnt auch über die 50-Kilometer-Distanz ein Spanier die Goldmedaille. Stuttgart relativiert das Ergebnis des Geher-Weltcups vom April in Monterrey. Daheim rann-ten die Mexikaner alle Welt in Grund und Boden. Hier kam ihr Carlos Mercenario als Bester auf einen 8. Rang. Wegen unreinen Gehens kamen viele der Südamerikaner nicht ins Ziel. Bloß: Noch nie bewiesene TV-Zeitlupen-aufnahmen von den Stuttgarter-Gehbe-werben so deutlich die Fragwürdigkeit von Siegern und Verfolgern.



20 km Gehen: 1. Valentin Massana (ESP) 1:22:31, 2. Giovanni de Benedictis (I) 1:23:06, 3. Daniel Plaza (ESP) 1:23:18, 4. Jaime Barroso (ESP) 1:23:41, 5. Yevgeniy Misyulya (BLS) 1:23:45, 6. Sergio Galdino (BRA) 1:23:52, 7. Robert Ihly (D) 1:24:21, 8. Igor Kollar (SVK) 1:24:23.

50 km Gehen: 1. Jesus Angel Garcia (ESP) 3:41:41, 2. Valentin Kononen (FIN) 3:42:02, 3. Valeriy Spitsyn (RUS) 3:42:50, 4. Axel Noack (D) 3:43:50, 5. Basilio Labrador (ESP) 3:46:46, 6. Rene Piller (F) 3:48:57, 7. Tim Berrett (CAN) 3:50:23, 8. Carlos Mercenario (MEX) 3:50:53.

Männer Weit, Drei

Mike & Mike

Power-Powell hat nicht besonders viel Spaß. „Wenn Carl Lewis nicht mit-springt, ist es langweilig“, sagt Mike Powell, der sich mit 8,59 Metern den Weltmeistertitel holt. Der Amerikaner setzt die Vorgabe, Nummer eins im Weitsprung zu sein, mit der ihm eigenen Leichtigkeit in die Tat um. „Weltmeister zu werden ist mein erstes Ziel, neun Meter zu springen mein zweites.“ Mike ist quasi Alleinunterhalter in der Grube. Schön aber nicht nötig: die anderen Springer halten ge-bührend Abstand zum Weltrekordler. Vom „silbernen“ Russen kommen 8,16 Meter in die Wertung. Eigentlich weiß Powell gar nicht, gegen wen er antreten soll. Der einzige, der ihn her-ausfordern hätte können, Hallen-Weltmeister Ivan Pedroso (Kuba) greift sich nach seinem ersten, ungültigen Sprung, an den Oberschenkel: Zer-rung. Das Aus. Und auch Powells Landsmann Erick Walder, in der Quali-fikation noch mit 8,30 Metern klar der Beste, kommt, als es um Gold geht, nicht mehr vom Boden weg.

Bilder: Kurt Brunbauer



DES EINEN FREUD...
Der Spanier Valentin
MASSANA bejubelt sei-
nen Sieg im 20 Kilome-
ter Gehen.
DES ANDEREN LEID...
Einige seiner Verfolger
holt der Gehrichter we-
nige Meter vor dem Ziel
von der Bahn.

„Wieder Zweiter... Ich wollte 17,90 Meter springen, um alles klar zu ma-chen“, hadert Leonid Voloshin (Rus-land) mit Fortuna. Dabei beginnt der Dreisprung für ihn mit 17,48 Metern verheißungsvoll. Favorit Mike Conley (USA) vergibt die erste Chance und verkrampft. Im dritten Versuch gewinnt „Air-Conley“ mit 17,70 Metern die Führung und fixiert sie im fünften end-gültig mit 17,86 Metern. Voloshin si-chert sich Silber mit 17,65 Metern im letzten Durchgang. Der Glücklichs-te des Medaillentrios ist jedoch Jonathan Edwards (GB): „Mein erstes Kind wurde diese Woche geboren, Samuel. Und jetzt das...“

Weit: 1. Mike Powell (USA) 8,59 (+0,4), 2. Stanislav Tarasenko (RUS) 8,16 (+0,1), 3. Vitaliy Kirilenko (UKR) 8,15 (+1,0), 4. Erick Walder (USA) 8,05 (+0,9), 5. Ivaylo Mladenov (BUL) 8,00 (+0,3), 6. Nikolay Antonov (BUL) 7,97 (+0,6), 7. Aleksandr Glovatskiy (BLS) 7,95 (+0,6), 8. Francois Fouche (RSA) 7,93 (+0,5).

Drei: 1. Mike Conley (USA) 17,86 (+0,3), 2. Leonid Voloshin (RUS) 17,65 (0,0), 3. Jonathan Edwards (GB) 17,44 (+0,1), 4. Ralf Jaros (D) 17,34 (+0,1), 5. Pierre Camara (F) 17,28 (+0,5), 6. Denis Kapustin (RUS) 17,19 (+0,6), 7. Anisio Silva (BRA) 17,19 (+0,2), 8. Brian Wellman (BER) 17,12 (0,0).

Männer Hoch, Stab

Wenn Menschen vom Himmel fallen

Schon siebenmal flog Javier Soto-mayor über eine 2,40 Meter hoch lie-gende Latte, rücklings im Flop ging es hinauf bis zum Weltrekord. Den hielt der Kubaner seit 1989 mit 2,44 Me-tern – bis zum 27. Juli 1993. Dann



schaftete er 2,45 Meter. Damit meldet er schon im Vorfeld seine Anwartschaft auf den Titel an. Der Wettkampf hat Klasse, Artur Partyka (Polen), Steve Smith (Großbritannien) und Sotomayor überqueren 2,37, „Soto“ danach alleine 2,40 Meter. Die neue Weltrekordmarke von 2,46 Metern attackiert er zweimal, dann verabschiedet er sich artig von den Kampfrichtern, weil er spürt, daß die Konzentration nachläßt.

Er ist im Himmel zuhause – und auf der Erde. Sergey Bubka, der den Stabhochsprung auf Wolke sieben zu Marke trägt, hat seine Ein-Mann-Show. Und er regt sich auf, wie das große Stars so an sich haben. Risiko ist sein Geschäft. Erst bei 5,70 Meter springt sich der „Fürst von Donezk“ ein. 52.000 Zuschauer schreien auf, als Bubka seinen Körper lässig über 5,90 Meter katapultiert. Zur Ehrenrettung der Branche sei angemerkt: bis dahin hält wenigstens Grigoriy Yegorov (Kasachstan) mit. Für den vierten WM-Titel überspringt Bubka sechs Meter. Dann „Zirkus“: 6,14 Meter – Weltrekordversuch. Das Stadion tobt – und Bubka auch. Weil er zur Konzentration für den Versuch länger als zwei Minuten in Anspruch nimmt, stoppen ihn die Kampfrichter: ungütig. Bubka droht einzupacken und legt Protest ein. Als letzter im Bewerb muß er sich nicht an die zwei Minuten halten. Der Protest geht durch. Doch die Konzentration ist dahin. Bubka, vergrämt: „Ich bedanke mich beim Publikum, aber die Kampfrichter haben mir alles versaut.“ Sein Trost: Für einen Weltrekord hätte es keine Prämie gegeben.

Hoch: 1. Javier Sotomayor (CUB) 2,40, 2. Artur Partyka (POL) 2,37, 3. Steve Smith (GB) 2,37, 4. Ralf Sonn (D) 2,34, 5. Troy Kemp (BAH) 2,34, 6. Hollis Conway (USA) 2,34, 7. Arturo Ortiz (ESP) 2,31, 8. Tony Barton (USA) 2,31.
Stab: 1. Sergey Bubka (UKR) 6,00, 2. Grigoriy Yegorov (KZK) 5,90, 3. ex aequo Maksim Tarasov (RUS) und Igor Trandenkov (RUS) 5,80, 5. Scott Huffman (USA) 5,80, 6. Denis Petushinskiy (RUS) 5,80, 7. Valeri Bukreyev (EST) 5,75, 8. Jean Galfione (F) 5,70.

Männer Kugel, Diskus

Heim“spiel“ im Wurfkreis

Super Werner! Erleichterung im Schweizer Lager, als ihr Günthör gleich im ersten Versuch mit 21,97 Metern seinen dritten WM-Titel fixiert. Der Favorit auf Olympiagold, in Barcelona dann bloß Vierter, gewinnt seinen Ruf als Sieger-Typ zurück. An ihn

kommt nur Randy Barnes, nach zweijähriger Dopingsperre wieder im Geschäft, mit 21,80 Metern heran. Olympiasieger Mike Stulce wird Dritter des Bewerbes. Günthör, der die Kugel wie einen Fußball in die Wurfpranke gabelt, redet von Heimvorteil: „Ich wohne nur zwei Stunden mit dem Auto von hier, es ist wie zu Hause.“ Mit Kuhglocken waren die Fans angerückt, wie zum Hahnenkammrennen nach Kitzbühel.

Bild: Kurt Brunbauer



DEUTSCHE DISKUS-FREUNDE: Lars RIEDEL und Jürgen SCHULT auf der Ehrenrunde.

Harte Diskus-Männer bitten ganz sensibel, das Publikum möge das rhythmische Klatschen unterlassen: „Das stört unsere Konzentration“, lassen sie die „lieben Zuschauer“ über die Videotafel wissen. Auf ihre Disziplin fielen zuletzt auch tiefe Schatten der Doping-Diskussion. „Warum soll Lars Riedel, im Training mittlerweile ausreichend oft und unangemeldet kontrolliert, die entstandene Glaubwürdigkeitskrise nicht bald beenden, und zeigen, daß Herkules auch natürliche Kraft besitzt, die Zweikiloscheibe weit zu werfen?“ fragt das offizielle WM-Magazin. Er kann es! Mit ihm sein Freund Jürgen Schult. Die beiden Deutschen feiern in der Diskus-Kurve ein begeisterndes Fest. Dabei beginnt für Riedel der Wettbewerb schlecht. Beim ersten Versuch rutscht ihm der Diskus aus den Fingern, nur 56,24 Meter. Doch dann bekommt der Titelverteidiger seine Nerven und das Gerät in den Griff. Beim zweiten Versuch schlägt die Scheibe bei der späteren Siegerweite von 67,72 Metern ein. Da will Schult nicht zurückstehen. 66,12 Meter bedeuten lange Zeit Platz zwei, ehe der Weltrekordhalter vom Russen Dmitriy Shevchenko im fünften und später

noch einmal im sechsten Durchgang übertroffen wird.

Kugel: 1. Werner Günthör (SUI) 21,97, 2. Randy Barnes (USA) 21,80, 3. Mike Stulce (USA) 20,94, 4. Aleksandr Bagach (UKR) 20,40, 5. Yevgeniy Palchikov (RUS) 20,05, 6. Dragan Peric (IWP) 19,95, 7. Gert Weil (CHI) 19,95, 8. Sven-Oliver Buder (D) 19,74. Qualifikation Gruppe A: 1. Randy Barnes (USA) 20,21, 14. Klaus Bodenmüller (A) 18,07.

Diskus: 1. Lars Riedel (D) 67,72, 2. Dmitriy Shevchenko (RUS) 66,90, 3. Jürgen Schult (D) 66,12, 4. Costel Grasu (ROM) 65,24, 5. Vladimir Zinchenko (UKR) 62,02, 6. Nick Sweeney (IRL) 61,66, 7. Vasilij Kaptjukh (BLS) 61,64, 8. Mike Buncic (USA) 61,06. Romas Ubartas (LIT, 4. mit 65,24) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert.

Männer Speer, Hammer

Alternder „Schwächling“

„Er ist ja so schwach“, sagte einmal ein englischer Trainer, der den zu Besuch in London weilenden Jan Zelezny mit in seinen Krafraum genommen hatte. Dabei soll der Name übersetzt „Mann aus Eisen“ heißen. Aber einen Speerwerfer zeichnet zuerst das „Händchen“ aus, mit der er das 800 Gramm schwere Gerät in den Wind legt. Sonst wäre es in der Tat ein Witz, daß ein 1,86 Meter großer und dabei nur 77 Kilo schwerer Mann den Weltrekord (95,54 m) hält. Der 27-jährige Tscheche altert im WM-Finale um hundert Jahre. Technische Probleme verwirren den Kopf. Doch das „Händchen“ vergoldet den Champion: 85,98 Meter.

Nach drei Durchgängen hat erstmals seit 1984 bei einer Großveranstaltung kein Hammerwerfer weiter als 80 Meter geworfen. Erst dann kommt Leben in den Käfig. Olympiasieger Andrey Abduvaliyev aus Tadschikistan sichert sich mit einem Wurf auf 81,64 Meter (Asienrekord) den ersten internationalen Titel für sein Land und liegt am Ende vor dem weißrussischen Europameister Igor Astapkovich und dem Ungarn Tibor Gecsek.

Speer 1. Jan Zelezny (TCH) 85,98, 2. Kimmo Kinnunen (FIN) 84,78, 3. Mick Hill (GB) 82,96, 4. Steve Backley (GB) 81,80, 5. Ari Pakarinen (FIN) 81,08, 6. Dag Wennlund (SWE) 80,52, 7. Vladimir Sasimovich (BLS) 78,70, 8. Patrik Boden (SWE) 78,00. Dmitriy Polyunin (UZB, 3. mit 83,38) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert.

Hammer: 1. Andrey Abduvaliyev (TJK) 81,64, 2. Igor Astapkovich (BLS) 79,88, 3. Tibor Gecsek (HUN) 79,54, 4. Sergey Alay (BLS) 79,02, 5. Vasilij Sidorenko (RUS) 78,86, 6. Aleksandr Seleznyov (RUS) 78,58, 7. Sergey Litvinov (RUS) 78,56, 8. Christophe Epalle (F) 76,22. Qualifikation Gruppe A: 1. Andrey Abduvaliyev (TJK) 77,22, 11. Johann Lindner (A) 71,46.



Bild: Kurt Brunbauer

DER PERFEKTESTE aller Leichtathleten ist Dan O'BRIAN (links). Der Wettlauf der Zehnkämpfer findet vor einem enthusiastischen Auditorium statt.

Männer Zehnkampf

Völlig losgelöst

Es sind zwei Tage „wie in Trance“. Aufgeputscht, von zweihunderttausend Leuten, die an vier Halbtagen die Zehnkämpfer durch die Disziplinen treiben, mobilisieren die Recken schier übermenschliche Kräfte. „Dieses Publikum“, schwärmen die Athleten, „da brauchst du nur die Beine zu bewegen...“ Deutsche Lokalmatadore tragen das ihre dazu bei. „Paul Meier“, sagt Paul Meier nach seiner umjubelten Bronzemedaille bei der Pressekonferenz, „ist total zufrieden“. Seine Fans sind es ebenfalls. Am liebsten hätten sie ein Patent auf seinen Allerweltsnamen angemeldet. Christian Schenk tobt währenddessen durch die Katakomben und umarmt jeden, der ihm über den Weg läuft: Carl Lewis, Dan O'Brian, Frankie Fredericks. „Ich bin echt glücklich“, strahlt der Olympiasieger von 1988 über einen vierten Platz, „8.500 Punkte hatte ich noch nie!“ Alle sind sie völlig losgelöst. Dan O'Brian, der mit einem Zwei-Tage-Total von 8.817 Punkten bilanziert, erweist sich als ihr König. „Keine Schwachstelle“ erkennt Silbermedaillengewinner Eduard Hämäläinen, der Götzis-Sieger dieses Jahres, O'Brians Ausnahmestellung neidlos an. Der Weißrusse stellte in vier Disziplinen persönliche Bestleistungen auf (unter anderem 13,57 sek über 110 m Hürden).

Zehnkampf: 1. Dan O'Brian (USA) Pkte (100 m: 10,57 (+0,9) - Weit: 7,99 (+0,4) - Kugel: 15,41 - Hoch: 2,03 - 400 m: 47,46 / 110 m Hürden: 14,08 (0,0) - Diskus: 47,92 - Stab: 5,20 - Speer: 62,56 - 1.500 m: 4:40,08), 2. Eduard Hämäläinen (BLS) 8.274 (10,72 (-0,9) - 7,05 (0,0) - 15,49 - 2,09 - 47,64 / 13,57 (0,0) - 49,26 - 5,30 - 61,88 - 4:39,34), 3. Paul Meier (D) 8.548 (10,57 (+0,9) - 7,57 (+1,1) - 15,45 - 2,15 - 47,73 / 14,63 (0,0) - 45,72 - 4,60 - 61,22 - 4:32,05), 4. Christian Schenk (D) 8.500 (11,22 (-0,9) - 7,63 (0,0) - 15,72 - 2,15 - 48,78 / 15,29 (0,0) - 46,94 - 4,80 - 65,32 - 4:24,44), 5. Alain Blondel (F) 8.444 (10,94 (-0,9) - 7,20 (+0,1) - 14,06 - 1,94 - 48,12 / 14,40 (0,0) - 45,74 - 5,40 - 62,22 - 4:19,89), 6. Christian Plaziat (F) 8.398 (10,80 (-0,9) - 7,50 (+0,6) - 14,47 - 2,09 - 47,91 / 14,36 (0,0) - 41,74 - 5,00 - 56,96 - 4:26,31), 7. Steve Fritz (USA) 8.324 (10,83 (+0,9) - 7,52 (+0,8) - 13,87 - 2,03 - 48,40 / 13,99 (0,0) - 41,62 - 4,90 - 57,68 - 4:23,56), 8. Rob Muzzio (USA) 8.237 (11,11 (-0,9) - 6,72 (+0,2) - 16,99 - 1,94 - 49,82 / 14,51 (0,0) - 47,90 - 5,00 - 64,50 - 4:34,43).

FRAUEN

Frauen 100 m, 200 m, 400 m Ottey - Die traurige Schöne

Als der Wettlauf der Zeit nach 10,82 Sekunden vorbei ist, fängt das Rennen erst an. Praktisch gleichzeitig sind Gail Devers und Merlene Ottey (Jamaica) über die Ziellinie gerauscht. Keine von beiden wagt, die Arme zum Zeichen des Sieges in die Luft zu strecken. 45.000 Zuschauer stockt der Atem.

Alle Blicke richten sich auf die Anzeigetafel. Ottey, die endlich einmal nicht als Zweite von der Bahn gehen will, traut sich nicht, Devers anzuschauen. Die Amerikanerin schleicht verlegen um die Konkurrentin herum. Plötzlich, nach genauer Auswertung des Zielfotos, herrscht angeblich Klarheit: Gold für Devers, wieder „nur“ Silber für Merlene Ottey. Eine Hundertstel ist als Unterschied (10,81 zu 10,82 Sekunden) ausgewiesen. Während Devers alle Welt umarmt, bricht bei Ottey Trotz durch. „Vielleicht stand das Zielfoto auf dem Kopf. Die Entscheidung der Jury ändert für mich nichts. Ich bin die wahre Weltmeisterin!“ Tags darauf wird die Zeit von Devers an jene von Ottey angeglichen: 10,82 Sekunden.

Es gibt Gerechtigkeit im Sport. Merlene Ottey, als „Woman of Bronze“, als ewige Zweite und Dritte großer Turniere titulierte, läuft nach dem verlorenen Wimpernschlag-Finale über die halbe Distanz gegen Gail Devers über 200 Meter zum ersten Einzel-Sieg ihrer langen Karriere. Erneut stockt allen der Atem, als es auf die letzten Meter geht. Doch diesmal nimmt die Zitterperiode ein gutes Ende. Brust an Brust warfen sich Ottey und die US-Amerikanerin Gwen Torrence ins Ziel. Viel schneller als über 100 Meter kommt die Gewißheit über die Siegerin, ganz ohne Jury-Entscheid: Die 33jährige Jamaicanerin triumphiert in 21,98 Sekunden mit zwei Hundertstel über die Olympiasiegerin. Ottey, die traurige Schöne. Mit Stil und Charme hat sie immer ihre Niederlagen getragen, jetzt am Ziel aller Träume, kann sie sich kaum mehr freuen. Ein müdes Lächeln kommt über die Lippen: „Nach 13 Jahren habe ich es endlich geschafft.“

Nicht nur durch die (Sonnen)Brille betrachtet, sind die US-Girls Jearl Miles und Natasha Kaiser-Brown hübsch. Daß sie auch laufen können, zeigen sie über 400 Meter. Siegerin Miles: „Direkt vor meinem Rennen sagte mein Trainer zu mir: Du hast zu hart gearbeitet, um dieses Finale nicht zu gewinnen. Ich wußte, daß ich eine 49er-Zeit laufen mußte. Vier Jahre habe ich auf diesen Erfolg hingearbeitet!“ 49 Sekunden wollen sie alle laufen, doch Kaiser-Brown und Hallen-Weltmeisterin Sandie Richards aus Jamaica schaffen das Sieg-Limit nicht ganz.

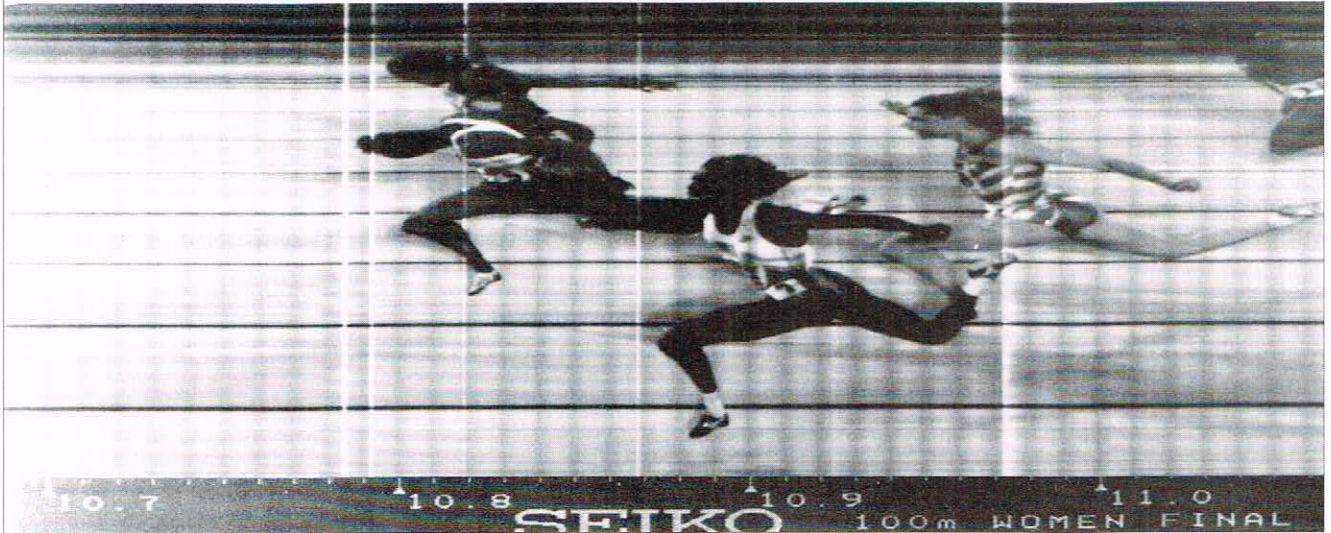
100 m (-0,3): 1. Gail Devers (USA) 10,82, 2. Merlene Ottey (JAM) 10,82, 3. Gwen Torrence (USA) 10,89, 4. Irina Privalova (RUS) 10,96, 5. Mary Onyali (NGR) 11,05, 6. Natalya Voronova (RUS) 11,20, 7. Nicole Mitchell (JAM) 11,20, 8. Liliana Allen (CUB) 11,23. 2. Semifinale (-0,6): 1. Gail Devers (USA) 11,03, 6. Sabine Tröger (A)



Bild: SEIKO



4th IAAF WORLD CHAMPIONSHIPS in ATHLETICS STUTTGART 1993



DIE UMSTRITTENSTE ENTSCHEIDUNG der Weltmeisterschaften: Wieder einmal lag Merlene OTTEY (oben) falsch und Gail DEVERS goldrichtig - scheinbar zeitgleich rasten sie beim 100-Meter-Finale ins Ziel. Aber die Amerikanerin in 10,811 Sekunden ein Tausendstel eher, wie eine dritte Auswertung des Zielfotos ergab.

11,37. 4. Zwischenlauf (+0,7): 1. Gail Devers (USA) 11,04, 3. Sabine Tröger (A) 11,29. 2. Vorlauf (-0,5): 1. Petya Pendareva (BUL) 11,41, 3. Sabine Tröger (A) 11,46.
200 m (0,0): 1. Merlene Ottey (JAM) 21,98, 2. Gwen Torrence (USA) 22,00, 3. Irina Privalova (RUS) 22,13, 4. Marie-Jose Pécé (F) 22,20, 5. Mary Onyali (NGR) 22,32, 6. Natalya Voronova (RUS) 22,50, 7. Galina Malchugina (RUS) 22,50, 8. Dannette Young (USA) 23,04. 2. Zwischenlauf (-0,2): 1. Merlene Ottey (JAM) 22,81, 5. Sabine Tröger (A) 23,17. 3. Vorlauf (-1,0): 1. Silke Knoll (D) 23,21, 2. Sabine Tröger (A) 23,66.
400 m: 1. Jearl Miles (USA) 49,82, 2. Natasha Kaiser-Brown (USA) 50,17, 3. Sandie Richards (JAM) 50,44, 4. Tatyana Alekseyeva (RUS) 50,52, 5. Ximena Restrepo (COL) 50,91, 6. Sandra Myers (ESP) 51,22, 7. Juliet Campbell (JAM) 51,40.

Frauen 4 x 100 m, 4 x 400 m

Einmal Rußland, einmal USA

Irina Privalova, Schlußläuferin der russischen 4 x 100-Meter-Staffel, rittet sich mit Gail Devers eine lange Zielgerade und passiert zeitgleich mit der Amerikanerin die Ziellinie. 41,49 Sekunden. Weil Devers schon einmal Glück und zu diesem Zeitpunkt auch Hürdengold in der Tasche hatte, ist man es den Russinnen (Olga Bogoslovskaya, Galina Malchugina, Natalya Voronova) vergönnt, daß auch sie wenigstens eine Goldmedaille zugesprochen bekommen. Nach Serien-erfolgen in den letzten Jahrzehnten ist den ehemaligen Läuferinnen des

Sowjetreiches ihr Imperium total zerfallen.

Gwendolyn „Gwen“ Torrence legt mit einer furiosen Runde den Grundstein für einen US-Erfolg über 4 x 400 Meter. Viele Fachleute behaupten ja, sie wäre eine bessere 400- statt 200-Meter-Läuferin. Maicel Malone, Natasha Kaiser-Brown und die frischgebackene Weltmeisterin Jearl Miles laufen den Sieg vor den Russinnen nach Hause.

4 x 100 m: 1. Rußland (Olga Bogoslovskaya, Galina Malchugina, Natalya Voronova, Irina Privalova) 41,49, 2. USA (Michelle Finn, Gwen Torrence, Wendy Vereen, Gail Devers) 41,49, 3. Jamaica (Michelle Freeman, Juliet Campbell, Nicole Mitchell, Merlene Ottey) 41,94, 4. Frankreich (Patricia Girard, Odiah Sidibe, Valerie Jean-Charles, Marie-Jose Pécé) 42,67, 5. Deutschland (Andrea Philipp, Bettina Zipp, Silke Knoll, Melanie Paschke) 42,79, 6. Kuba (Miriam Ferrer, Aliuska Lopez, Julia Duporte, Lilianna Allen) 42,89, 7. Finnland (Anu Pirttimaa, Sisko Hanhijoki, Sanna Hermesniemi, Marja Salmela) 43,37, 8. Großbritannien (Marcia Richardson, Beverly Kinch, Simmone Jacobs, Paula Thomas) 43,86.

4 x 400 m: 1. USA (Gwen Torrence, Maicel Malone, Natasha Kaiser-Brown, Jearl Miles) 3:16,71, 2. Rußland (Yelena Ruzina, Tatyana Alekseyeva, Margarita Ponomaryova, Irina Privalova) 3:18,38, 3. Großbritannien (Linda Keough, Phylis Smith, Tracy Goddard, Sally Gunnell) 3:23,41, 4. Jamaica (Deon Hemmings, Inez Turner, Juliet Campbell, Sandie Richards) 3:23,83, 5. Deutschland (Heike Meissner, Sandra Seuser, Anja Rücker, Linda Kisabaka) 3:25,49, 6. Frankreich (Elsa Devassoigne, Evelynne Elien, Francine Landre, Marie-Louise Bevis) 3:27,08, 7. Tschechien (Nadezda Kostovalova, Helena Dziurowa, Hana Benesova, Ludmilla Formanova) 3:27,94, 8. Schweiz (Helen Burkart, Regina Zürcher-Scalabrin, Marquita Brillante, Kathrin Lüthi) 3:28,52.

Frauen 800 m, 1.500 m

Mein Lieblingssport: Fußball

Maria Mutola aus Mozambique geht sehr selbstbewußt in das 800-Meter-Rennen. Wie sie 200 Meter vor dem Ziel zum Schlußangriff ansetzt, kommt Hektik in die Achter-Gruppe. Ihre Cousine Tina Paulino, Olympiasiegerin Li-liya Nurutdinova und die Chinesin Li Liu stürzen, Mutola stürmt allein dem Ziel entgegen und läuft Afrikarekord. Mit 1:55,43 Minuten ist sie fast zwei Sekunden schneller als die zweitplatzierte Lyubov Gurina (Rußland). Die große Leidenschaft der Weltmeisterin aus Mozambique ist - Fußballspielen. Sieht sie einen Ball, vergißt sie alles um sich herum, köpfelt, gaberlt, schießt. „Kicken könnt' ich zu jeder Tages- und Nachtzeit“, verrät Mutola. Mit 15 Jahren von einem Dichter (!) in ihrer Heimatstadt Maputo entdeckt, wo sie mit ihren Eltern und fünf Geschwistern lebte, ging das Kraftpinkerl nach Eugene im US-Bundesstaat Oregon und studiert dort Englisch.

Theresia Kiesel, die Österreicherin, die im 1.500-Meter-Finale phantastische Sechste und zweitbeste Europäerin wird, über Chinesinnen: „Schaust du ihnen beim Training zu, dann weißt du, warum die so rennen können. Ein 4-Minuten-Schnitt für den Kilometer beim Dauerlauf ist bei denen langsam.“ Für



eine Überlegenheit von drei Sekunden über 1.500 Meter erntet Dong Liu (4:00,50 min) Pfiffe, während Sonja O'Sullivan aus Irland, der Zweiten, alle Sympathien zufliegen.

800 m: 1. Maria Mutola (MOZ) 1:55,43, 2. Lybov Gurina (RUS) 1:57,10, 3. Ella Kovacs (ROM) 1:57,92, 4. Diane Modahl (GB) 1:59,42, 5. Meredith Rainey (USA) 1:59,57, 6. Li Liu (CHN) 2:04,45, 7. Tina Paulino (MOZ) 3:19,89, Liliya Nurtdinova (RUS, 7. mit 3:19,18 min nach Sturz) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert.
1.500 m: 1. Dong Liu (CHN) 4:00,50, 2. Sonia O'Sullivan (IRL) 4:03,48, 3. Hassiba Boulmerka (ALG) 4:04,29, 4. Yi Lu (CHN) 4:06,06, 5. Angela Chalmers (CAN) 4:07,95, 6. Theresia Kiesl (A) 4:08,04, 7. Anna Brzezinska (POL) 4:08,11, 8. Fabia Trabaldo (I) 4:08,23. 1. Vorlauf: 1. Sonia O'Sullivan (IRL) 4:05,81, 3. Theresia Kiesl (A) 4:06,89 (ÖLV-Rekord).

Frauen 3.000 m, 10.000 m, Marathon

Wie machen das die Chinesinnen?

China, wo es noch ein Kollektiv gibt. Im Gleichschritt laufen Yunxia Qu, Linli und Lirong Zhang vor dem Feld und hängen Olympiasiegerin Yelena Romanova (Rußland) und Hallen-Weltmeisterin Sonia O'Sullivan im 3.000-Meter-Lauf wie Anfängerinnen ab. Mit 8:28,71 siegt Qu, in deren Windschatten Linli Zhang mit 8:29,25 Minuten einen neuen Junioren-Weltrekord aufstellt. „Als gehörten sie irgendwie nicht dazu“, urteilt ein Journalistenkollege über das chinesische Fräuleinwunder. Die Älteste ist gerade 21. Drei Läuferinnen, eine Meinung: „Wir sind sehr froh gewonnen zu haben.“

Etwas anderes als Chinesinnen an vorderster Position des 10.000-Meter-Rennens erwartet man sich nach der beeindruckenden Vorstellung über 1.500 und 3.000 Meter nicht. 3:04 Minuten für den ersten, 3:07 für den zweiten Kilometer, die Zermübbungstaktik vom ersten Meter weg zeigt sofort Wirkung. Dem Spiel von Junxia Wang und Huandi Zhong fallen die Cross-Weltmeisterinnen Lynn Jennings (USA) und Albertina Dias (Portugal) zum Opfer, Elana Meyer, die Olympia-zweite, gibt entnervt auf. Beim achten Kilometer setzt sich Junxia Wang ab, 70-Sekunden-Rundenzeiten folgt eine unglaubliche 60er-Schlußrunde. Endzeit: 30:49,30 Minuten! Die Überlegenheit der Chinesinnen geben Anlaß zu Spekulationen. Das Stichwort Doping machte die Runde. Die Deutsche Uta Pippig, als neunte ein Opfer dieser mörderischen Tempojagd, blieb sachlich: „Es gibt zwei Wege - einer ist, daß man auf unerlaubte Mittel spekuliert. Der andere ist, daß solange nichts erwiesen ist, wir diese Leistung akzeptieren. Wer hart trainiert, der soll gewinnen. Die ewigen Diskussionen sind nur durch Kontrollen der IAAF in den Griff zu bekommen.“

Marathonlaufen ist in Japan ein traditioneller Bewerb. Junko Asari stellte sich mit mentalem Training auf den WM-Lauf ein: „Mein Trainer hat mir immer wieder gesagt, ich wäre die Nummer eins. Im Rennen bin ich dann nur gelaufen.“ Bei Kilometer 35 überholt sie die führende Portugiesin Manuela Machado. Eine japanische Fähnchen-Parade ihrer Landsleute begleitet die schüchtern wirkende Läuferin. Nach zwei Stunden, 30 Mi-

nuten und drei Sekunden ist sie Marathon-Weltmeisterin. Knapp eine Minute dahinter läuft die Portugiesin ins Stadion ein und muß letzte Kraftreserven mobilisieren, um Silber zu retten. Denn nur wenige Meter hinter sich spürt sie den heißen Atem der zweiten Japanerin: Tomoe Abe aus Osaka läuft im zweiten Marathon ihrer Karriere auf's Treppchen.

3.000 m: 1. Yunxia Qu (CHN) 8:28,71, 2. Linli Zhang (CHN) 8:29,25 (JWR), 3. Lirong Zhang (CHN) 8:31,95, 4. Sonia O'Sullivan (IRL) 8:33,38, 5. Alison Wyeth (GB) 8:38,42, 6. Yelena Romanova (RUS) 8:39,69, 7. Paula Radcliffe (GB) 8:40,40.
10.000 m: 1. Junxia Wang (CHN) 30:49,30, 2. Huandi Zhong (CHN) 31:12,55, 3. Selina Barsosio (KEN) 31:15,38, 4. Tecla Lorupe (KEN) 31:29,91, 5. Lynn Jennings (USA) 31:30,53, 6. Conceicao Ferreira (POR) 31:30,60, 7. Albertina Dias (POR) 31:33,03, 8. Anne Marie Letko (USA) 31:37,26.
Marathon: 1. Junko Asari (JPN) 2:30:03, 2. Manuela Machado (POR) 2:30:54, 3. Tomoe Abe (JPN) 2:31:01, 4. Ramilya Burangulova (RUS) 2:33:03, 5. Madina Biktagirova (BLS) 2:34:36, 6. Katrin Dörre (D) 2:35:20, 7. Frith van der Merwe (RSA) 2:35:56, 8. Kim Jones (USA) 2:36:33.

Frauen 100 m Hürden, 400 m Hürden

Doppel-Dynamo und Sally's Weltrekord

Ob du ihr Hürden auf der 100-Meter-Bahn in den Weg stellst oder nicht, ist eigentlich ganz egal. Gail Devers, Energiebündel aus Palmdale, Kalifornien, von ihrem Trainer Bob Kersee wegen ihres Multitalents als „Doppel-Dynamo“ bezeichnet, hürdelt mit perfekter Technik zum zweiten Gold (mit Nordamerikarekord von 12,46 sek). Aller Glanz spiegelt sich in großen Kulleraugen wider. Sie blitzen reinstes Glück zurück, das Siegern entgegenkommt.

Sally Gunnell, die britische Olympiasiegerin über die lange Hürdendistanz, setzt wieder auf ihre Spurtstärke. Daß Sandra Farmer-Patrick (USA) schnell starten würde, war bekannt. Das Duell Blond gegen Black entscheidet sich dann tatsächlich erst nach dem letzten Hindernis. In einem wahren Sturm-lauf unterbietet Gunnell die knapp sieben Jahre alte Bestzeit der Russin Marina Stepanova um exakt zwei Zehntel. Es ist zugleich der erste Frauen-Weltrekord seit den unvergleichlichen Sprints von Florence Griffith-Joyner bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul. „Ich habe nicht an Weltrekord gedacht“, schildert Sally Gunnell später den großen Auftritt, „aber es ist einfach unbeschreiblich.“ Farmer-Patrick, die ins Ziel stürzt, ver-



Bild: PLOHE

FERNGESTEUERTE ROBOTER. Auf ein Handzeichen ihres Trainers sputeten Yunxia QU, Linli ZHANG und Lirong ZHANG (von rechts) synchron allen auf und davon.



Bild: PLOHE

DIE ERFOLGREICHSTE. Zweimal Gold (100 m, 100 m Hürden), einmal Silber (4 x 100 m) für Gail DEVERS.

paßt mit der zweitbesten Marke aller Zeiten die Goldmedaille um fünf Hundertstelsekunden.

100 m Hürden (+0,2): 1. Gail Devers (USA) 12,46, 2. Marina Azyabina (RUS) 12,60, 3. Lynda Tolbert (USA) 12,67, 4. Aliuska Lopez (CUB) 12,73, 5. Eva Sokolova (RUS) 12,78, 6. Dawn Bowles (USA) 12,90, 7. Michelle Freeman (JAM) 12,90, 8. Cecile Cinelu (F) 12,95.

400 m Hürden: 1. Sally Gunnell (GB) 52,74 (WR), 2. Sandra Farmer-Patrick (USA) 52,79, 3. Margarita Ponomaryova (RUS) 53,48, 4. Kim Batten (USA) 53,84, 5. Tonja Buford (USA) 54,55, 6. Deon Hemmings (JAM) 54,99, 7. Rosie Edeh (CAN) 55,19, 8. Natalya Torshina (KZK) 55,78.

Frauen 10 km Gehen

Nordlicht

„Ich möchte eine Siegerrunde laufen, hat jemand eine finnische Fahne?“ Sari Essayah, 26jährige Finnin mit arabischen Vorfahren, löst die unnatürliche Tempodrossel der Geher nach dem 10 Kilometer-Schnellgang auf einem 1.250-Meter-Rundkurs. Die fast bis zur Halbzeit führende Schwedin Madelein Svensson konnte dem Drang zu schnellem Schritt nicht widerstehen und fiel durch Disqualifikation aus. Weil Ileana Salvador (I) in Barcelona das gleiche Schicksal ereilte, darf sie sich in Stuttgart um so mehr über Silber freuen.

10 km Gehen: 1. Sari Essayah (FIN) 42:59, 2. Ileana Salvador (I) 43:08, 3. Encarnacion Granados (ESP) 43:21, 4. Elisabetta Perrone (I) 43:26, 5. Beate Anders (D) 43:28, 6. Katarzyna Radtke (POL) 43:33, 7. Yelena Nikolayeva (RUS) 43:37, 8. Yelena Sayko (RUS) 43:56.

Frauen Weit, Drei, Hoch

Premiere mit Weltrekord

Schneller Anlauf, lange in der Luft, bestens gelandet. Der Weitsprung ist wie die Karriere der Heike Drechsler. Seit zehn Jahren, seit Helsinki, wo sie 1983 zum ersten Mal Weltmeisterin wurde, hüpfte sie vorneweg. Gegnerinnen kamen und gingen, politische Systeme auch. Wenn es eines Beweises bedarf für die Ausnahmestellung der 28jährigen, bitte hier ist er: Von ihren sechs Sprüngen sind vier über sieben Meter, und sie hat sie so eng gestreut, wie ein Schütze die Treffer um den Zwölfer: 7,09 - 7,11 - 7,10 - 7,09 Meter. Der Sicherheitssprung am Anfang, 6,79 Meter – das war zum „Warmmachen“. Gold 1983 in Helsinki, 1993 Gold in Stuttgart – der Kreis hat sich geschlossen. „Ein Wahnsinn“, sagt Heike Drechsler und wird ein wenig nachdenklich. „Es hat sich so viel verändert...“ Winzige drei Zentimeter fehlen der sechsten Ljudmila Ninova aus Österreich auf eine Medaille. Wie es bei Premieren so üblich ist, purzeln die Rekorde. Die Krönung: Der Weltrekord von Ana Biryukova (Rußland) von 15,09 Metern im erstmals im Weltmeisterschaftsprogramm aufscheinenden Damen-Dreisprung. Yolanda Chen (Rußland), die davor die Weltbestmarke gehalten hatte, wird mit 14,70 Metern Zweite. Dazu kom-

men drei Landesrekorde: die Dritte Iva Prandzheva aus Bulgarien trägt sich mit 14,23 Metern ebenso in die Listen ein wie die Sechste, die Italienerin Antonella Capriotti (14,18 m) und die Tschechin Sarka Kasparkova als Siebente des Wettbewerbes mit 14,16 Metern. Ob Biryukovas Weltrekord die Saison überleben wird, ist allerdings nicht sicher. Denn am Anfang geht die Entwicklung rasend schnell voran, erst wenn sie einen gewissen Standard erreicht hat, muß man sich an langsamere Schritte gewöhnen.

Vom Fehlen der Favoritinnen Heike Henkel (verletzt) und Stefka Kostadinova (in der Qualifikation ausgeschieden) profitieren Ioanmet Quintero, Silvia Costa (beide Kuba) und die Österreicherin Sigrid Kirchmann. Die kritische Höhe kommt bei 1,97 Metern, nachdem das Trio zuvor alle Höhen im ersten Versuch genommen hat. Costa überquert als einzige die Höhe im ersten Versuch. Kirchmann folgt sensationell mit neuem österreichischen Rekord im zweiten, Quintero im dritten. Dafür ist Quintero bei 1,99 Meter voll konzentriert. Nach einem nur hauchdünn gerissenen Sprung klappt es beim zweiten Anlauf. Sigrid Kirchmann scheitert zweimal an 1,99 Metern, der Kniff, mit 2,01 Metern das Unmögliche noch zu schaffen, hilft nichts. „Der größte Erfolg meiner Karriere!“ strahlt die Ebensee-

Bild: PLOHE



JUNGE, HÜBSCHE DAMEN, in einer jungen Disziplin. Die Russin Ana Biryukova übertrifft als Erste 15 Meter im Dreisprung.



rin, deren Bronzemedaille die erste (Freiluft) Medaille für Österreich bei einer Weltmeisterschaft ist.

Weit: 1. Heike Drechsler (D) 7,11 (-0,3), 2. Larisa Berezhnaya (UKR) 6,98 (+0,4), 3. Renata Nielsen (DEN) 6,76 (+0,6), 4. Yelena Khlopotnova (UKR) 6,75 (+0,5), 5. Lyudmila Galkina (RUS) 6,74 (+0,5), 6. Ljudmila Ninova (A) 6,73 (+0,8), 7. Nicole Boegman (AUS) 6,70 (+0,2), 8. Agata Karczmarek (POL) 6,57 (+0,6). Qualifikation Gruppe A: 1. Yelena Khlopotnova (UKR) 6,83 (+0,5), 3. Ljudmila Ninova (A) 6,61 (+0,2).

Drei: 1. Ana Biryukova (RUS) 15,09 (+0,5, WR), 2. Yolanda Chen (RUS) 14,70 (+0,1), 3. Iva Prandzheva (BUL) 14,23 (-0,2), 4. Niurka Montalvo (CUB) 14,22 (+0,2), 5. Helga Radtke (D) 14,19 (+0,1), 6. Antonella Capriotti (I) 14,18 (-0,1), 7. Sarka Kasparikova (TCH) 14,16 (+0,1), 8. Urszula Włodarczyk (POL) 13,80 (+0,8), 9. Michelle Griffith (GB) 13,69 (+0,1), 10. Jelena Blazevica (LAT) 13,57 (0,0), 11. Ljudmila Ninova (A) 13,30 (+0,7). Qualifikation Gruppe A: 1. Helga Radtke (D) 14,14, 5. Ljudmila Ninova (A) 13,60 (ÖLV-Rekord).

Hoch: 1. Ioamnet Quintero (CUB) 1,99, 2. Silvia Costa (CUB) 1,97, 3. Sigrid Kirchmann (A) 1,97 (ÖLV-Rekord), 4. ex aequo Yelena Rodina und Galina Astafei (ROM) 1,94, 6. Antonella Bevilacqua (I) 1,94, 7. Tanya Hughes (USA) 1,91, 8. Valentina Gotovska (LAT) 1,91. Qualifikation Gruppe A: 1. ex aequo Hanne Haugland (NOR) und Yelena Rodina (RUS) 1,93, 4. Sigrid Kirchmann (A) 1,90.

Frauen Kugel, Diskus, Speer

Ein Mercedes für alle Weltmeister

Der Kugel-Blitzstart von Kathrin Neimke wird mit Bronze belohnt: 19,71 Meter im ersten Versuch. Die Deutsche weiß nicht, ob sie sich ärgern oder freuen soll: „Eigentlich wollte ich mehr erreichen als in Barcelona.“ Das gelingt Zhihong Huang. Die Chinesin, bei Olympia Zweite hinter der Russin Svetlana Krivelyova, dreht den Spieß um. Als einzige stößt sie die 4-Kilo-Kugel über die 20-Meter-„Schallmauer“ und wird wie in Tokyo Weltmeisterin: 20,57.

Faustdicke Überraschung im Diskuswerfen: Olga Burova aus Rußland legt im zweiten Versuch 67,40 Meter vor, eine Weite, an der alle Gegnerinnen scheitern, vor allem die deutsche Mitfavoritin Ilke Wyludda. In der Qualifikation mit 64,06 Metern noch Beste, scheitert sie mit 60,24 bereits im Vorkampf. Während Burova im vierten Versuch mit einem weiteren 67-Meter-Wurf (67,06 m) ihre Führung untermauert, setzt sich Daniela Costian, eine nach Australien emigrierte Rumänin, mit 65,36 Metern an die zweite Stelle. Sie verdrängt damit die Chinesin Chunfeng Min auf Rang drei. Kommentar der Siegerin: „Ich weiß nichts von einer 10.000-Dollar-Prämie für alle russischen Weltmeister. Ich weiß aber sicher, daß ich jetzt einen Mercedes fahren werde...“

Trine Hattestad, das nette Mädchen aus Norwegen („jeder Wettkampf bedeutet Sonnenschein für mich“), drückt dem Wettkampf ihren Stempel auf. Die 27-Jährige, bereits zwei mal Fünfte bei Olympischen Spielen und Fünfte der letzten WM, steht damit erstmals auf dem Stockerl. Und das gleich ganz oben. Wie viele Gewinner dieser WM, schockt sie gleich im ersten Versuch die Konkurrenz (69,18 m). Für Olympiasiegerin Silke Renk, die sich das ganze Jahr mit Verletzungen herumplagt und Sechste wird, springt die Olympiadritte aus dem deutschen Team, Karen Forkel, ein. Ihr gelingt mit 65,80 Metern der zweitbeste Wurf.

Kugel: 1. Zhihong Huang (CHN) 20,57, 2. Svetlana Krivelyova (RUS) 19,97, 3. Kathrin Neimke (D) 19,71, 4. Xinmei Sui (CHN) 19,61, 5. Yuzhen Cong (CHN) 19,58, 6. Astrid Kumbernuss (D) 19,42, 7. Valentina Fedushina (UKR) 19,27, 8. Belsy Laza (CUB) 19,27.

Diskus: 1. Olga Burova (RUS) 67,40, 2. Daniela Costian (AUS) 65,36, 3. Chunfeng Min (CHN) 65,26, 4. Maritza Marten (CUB) 64,62, 5. Anja Gundler (D) 62,92, 6. Barbara Echevarria (CUB) 62,52, 7. Nicoleta Grasu (ROM) 62,10, 8. Franka Dietzsch (D) 62,06. Qualifikation Gruppe A: 1. Ilke Wyludda (D) 64,06, 14. Ursula Weber (A) 55,48.

Speer: 1. Trine Hattestad (NOR) 69,18, 2. Karen Forkel (D) 65,80, 3. Natalya Shikolenko (BLS) 65,64, 4. Tatyana Shikolenko (BLS) 65,18, 5. Yekaterina Ivakina (RUS) 65,12, 6. Silke Renk (D) 64,00, 7. Claudia Isaila (ROM) 61,54, 8. Felicia Tilea (ROM) 61,24.

Frauen Siebenkampf

Die Frau des „Monsters“

Männer wie Bob Kersee sind in den Augen vieler „Monster“. Der Mann, der einmal Prediger war, ist der wütendste Sammler von Medaillen. Dabei liebt er offenkundig die Amazonen, seine Ehefrau eingeschlossen. JJK, Jackie Joy-

ner-Kersee. Die Amerikanerin ist die kompletteste Leichtathletin. Im Siebenkampf hat sie sich nur einmal selbst geschlagen. Das war bei der WM in Tokyo, wo ein Muskeleinriß sie im 200-Meter-Lauf zu Boden riß. Zwar war sie Weltmeisterin im Weitsprung geworden, aber sie spürte noch die Nachwirkungen des Mißgeschicks vom Vortag. Beim Absprung hatte sie den Fuß so extrem verdreht, daß er plötzlich im rechten Winkel zum Bein stand. Ihr Bob sprang über den Zaun, sorgte für Eis und Klebeverband, und ließ sie erneut antraben zum letzten Versuch, den sie mit 7,11 Metern anständig abschloß. So ein Mann ist Mister Kersee, und so eine Frau ist Mistress Kersee. Aufgeben gibt es nicht, und als im WM-Siebenkampf von Stuttgart vor dem letzten Bewerb Sabine Braun mit sieben Punkten vor Jackie führt, da beginnt das Kämpferherz der Joyner-Kersee(s) erst richtig zu pochen. Über drei Sekunden nimmt Jackie der Deutschen im 800-Meter-Lauf ab und gewinnt erneut den Titel.

Siebenkampf: 1. Jackie Joyner-Kersee (USA) 6,837 Pkte (100 m Hürden: 12,89 (+0,1) - Hoch: 1,81 - Kugel: 14,38 - 200 m: 23,19 (0,0) / Weit 7,04 (+1,4) - Speer: 43,76 - 800 m: 2:14,49), 2. Sabine Braun (D) 6,797 (13,25 (+0,1) - 1,90 - 14,62 - 24,12 (0,0) / 6,54 (+1,0) - 53,44 - 2:17,82), 3. Svetlana Buraga (BLS) 6,635 (12,95 (+0,1) - 1,84 - 14,55 - 23,69 (0,0) / 6,58 (-0,2) - 41,04 - 2:13,65), 4. Svetla Dimitrova (BUL) 6,508 (12,85 (+0,1) - 1,60 - 15,46 - 23,10 (0,0) / 6,32 (+1,0) - 47,02 - 2:13,60), 5. Urszula Włodarczyk (POL) 6,394 (13,41 (+0,1) - 1,81 - 14,00 - 24,14 (+0,1) / 6,52 (+0,5) - 42,64 - 2:18,28), 6. Kym Carter (USA) 6,357 (13,62 (-0,4) - 1,84 - 15,41 - 24,23 (-0,2) / 6,08 (-1,0) - 36,84 - 2:09,82), 7. Jane Fleming (AUS) 6,343 (13,08 (+0,1) - 1,75 - 14,03 - 23,49 (0,0) / 6,21 (+1,3) - 42,12 - 2:16,93), 8. Birgit Clarius (D) 6,341 (13,74 (+0,2) - 1,81 - 15,46 - 25,14 (+0,1) / 5,64 (-1,5) - 50,14 - 2:10,00).

WR = Weltrekord
ER = Europarekord
JWR = Junioren-Weltrekord

Bild: Kurt Brunbauer

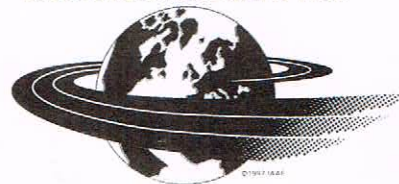


DAS HÄRTESTE SIEBEL IM SIEBENKAMPF, den 800-Meter-Lauf, entscheidet Jackie JOYNER-KERSEE gegen Sabine BRAUN zu ihren Gunsten und gewinnt damit auch die Endwertung. Urszula WŁODARCZYK, hier Dritte, belegt Rang fünf.



Siebente Ränge von Klaus Bodenmüller (Rom 1987, Kugel), Hermann Fehringer (Tokyo 1991, Stab) und Ljudmila Ninova (Tokyo 1991, Weit) waren bis Stuttgart die besten Plazierungen österreichischer Athleten bei Weltmeisterschaften. In Stuttgart, von 13. bis 22. August 1993, übertraf Hochspringerin Sigrid Kirchmann mit WM-Bronze alles bisherige. Auch Ljudmila Ninova mit Rang sechs im Weitsprung und Theresia Kiesel über 1.500 Meter gelangen Spitzenresultate. „Diese Bilanz ist bombastisch!“ ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg schwelgte in Euphorie, die den Doping-Schock verdrängt hatte. Auf fünf Damen und drei Herren war das ÖLV-Team für die WM geschrumpft, das Abschneiden unserer Athleten, das beste bei einer Weltmeisterschaft, ist deshalb umso höher zu werten. Österreichs Leichtathletik lebt!

4. IAAF
LEICHTATHLETIK-
WELTMEISTERSCHAFTEN



STUTTGART
13.-22. August '93
Gottlieb-Daimler-Stadion

„Eine bombastische WM-Bilanz“

**Eine Medaille, drei ÖLV-Rekorde,
zwei 6. Plätze, fünf im Finale**

Sigrid Kirchmann Hoch

Fünfte in Barcelona, ein ähnlich gutes Resultat nimmt sich Sigrid Kirchmann auch für die WM in Stuttgart vor. Daß mit Heike Henkel und Stefka Kostadinova die Olympiasiegerin und die Weltrekordlerin im Finale fehlen, kommt der Hochsprung-Dame aus Ebensee nicht ungelegen. Sie selbst ist es, die das Heft in die Hand nimmt, und der Sensation Flügel verleiht: Bronzemedaille! Österreichischer Rekord mit 1,97 Metern war dafür nötig. Nur zwei aus Kuba, Ioamnet Quintero und Silvia Costa sind vor ihr. Sie trüben das österreichische Glück kein bißchen.

Ljudmila Ninova Weit, Drei

„Eine ganz gute Platzierung für so alte Knochen“, stapelt Ljudmila Ninova tief und weiß im ersten Augenblick nicht recht, ob sie sich über den 6. Weitsprung-Rang freuen soll. Andererseits fehlen der 32-jährigen mit 6,73 Metern nämlich nur drei Zentimeter zur Bronzemedaille. 50.000 Zuschauer im „Drechsler-Taumel“ lassen Stimmung auch für Nicht-Deutsche übrig. Ninova, mit schmerzstillenden Spritzen wegen einer Oberschenkelverletzung vor den Einsätzen präpariert, erzielt die Bestweite im vierten Durchgang. Mit österreichischem Rekord von 13,60 Metern springt sie dann noch ins Dreisprung-Finale. Dort stehen letztendlich 13,30 Meter und der 11. Rang zu Buche.

Theresia Kiesel 1.500 m

„Sigi, i kann's da zwar nicht nachmachen, aber i werd anzahn“, verspricht Theresia Kiesel ihrer engeren Landsfrau Sigrid Kirchmann. Wie im 1.500-Meter-Vorlauf, wo sie nahezu mühelos ihren ÖLV-Rekord auf 4:06,89 Minuten verbessert, bevorzugt Kiesel Bahn zwei. „Nur net rausremeln lassen!“ sind ihr Erfahrungen früherer Großereignisse in allzuschlimmer Erinnerung. Das Finale ist eine taktische Angelegenheit. Als die Chinesin Liu den Endspurt anzieht, sitzt Kiesel in der Verfolgergruppe fest. Sie löst sich aus dem Pulk, überholt Gegnerin um Gegnerin und kommt in 4:08,04 Minuten als Sechste ins Ziel. „Mein größter Erfolg“, freut sich die Oberösterreicherin unbändig, „im Herbst fahre ich nach Kenya zum Höhentraining, nächstes Jahr bei den Europameisterschaften in Paris (Halle) und Helsinki möchte ich ganz vorne mitlaufen!“

Michael Buchleitner 3.000 m Hindernis

Österreichische Jahresbestleistung (8:24,92 min) im 3.000-Meter-Hindernislauf stellt Michael Buchleitner als

Bild: PLOHE



DER AUFSTEIGER. Über die Hindernisse dominieren Afrikaner. Doch Michael BUCHLEITNER verkürzt den Abstand zu ihnen jedes Jahr um einige Sekunden.

Bild: PLOHE



WEICHE LANDUNG. Welch ein Genuß! Ljudmila NINOVA hat die gute Weite registriert. 6,73 Meter bringen sie auf Rang sechs.



Vorlauf-Vierter auf und qualifiziert sich für sein erstes großes Finale. So locker läuft sich's kein zweites Mal, das Ziel, Platz zehn, schafft er aber exakt. Von der Zeit (8:25,88 min) bleibt ein kleiner Wunsch offen. Der 23jährige, von den Bestzeiten aller Finalisten der mit der schlechtesten Ausgangsposition, überholt mit einem starken Finish auf den letzten 1.000 Metern fünf Läufer. Kiptanui & Co sieht Buchleitner in einiger Entfernung, die vor ihm platzierten Europäer (Alessandro Lambruscini, Steffen Brand, Angelo Carosi) haben bedeutend größere Erfahrung, weil sie älter sind als der Österreicher. Die Ausgangsbasis für die nächsten Jahre ist, so gesehen, „rosig“.

Sabine Tröger 100 m, 200 m

In Hochstimmung sprudelt Sabine Tröger heraus, was sie bewegt: „Bin die Nummer 14 in der Welt über 100 Meter, und im 200-Meter-Lauf habe ich auch die zweite Runde erreicht. Das ist mehr wert als meine zwei Bronzemedailien (im 200-Meter-Lauf) bei den Hallen-Europameisterschaften 1989 und 1992.“

Nervös sei sie gewesen, doch ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg hätte sie „ruhiggestellt“. Tröger läuft 11,29 Sekunden im 100-Meter-Zwischenlauf, nur eine Hundertstel langsamer als der österreichische Rekord, wird Dritte hinter Olympiasiegerin Gail Devers und der Südafrikanerin Elinda Vorster und qualifiziert sich damit für das Semifinale. Das gewinnt wieder Devers, Sabine wird Sechste in 11,37 Sekunden, läßt dabei die Australierin Melinda Gainsford hinter sich, die in der Vorrunde immerhin Merlene Ottey abgefangen hat.

Ein locker herausgelaufener zweiter Platz im 200-Meter-Vorlauf (23,66 sek) berechtigt zum direkten Aufstieg in die nächste Runde. Das Vorhaben, hier mit einer guten Zeit nocheinmal ein Achtungsergebnis zu bringen, gelingt: mit 23,17 Sekunden wird sie Fünfte.

Johann Lindner Hammer

Erst verpaßt der Kärntner das Flugzeug, das ihn nach Stuttgart bringen sollte, dann das Finale. „Das ist

keine Ausrede, im Kreis ist's passiert. Ich war müde, das Tempo hat gefehlt.“ 71,46 Meter sind weit zuwenig, der 11. Rang in der Qualifikation der Gruppe A das nüchterne Resultat. Lindner, mit 34 Jahren der Älteste im ÖLV-Team nimmt es nicht tragisch: „Ich bin ein berufstätiger Mensch, dieses Ergebnis verdirbt mir den Spaß am Sport nicht.“

Ursula Weber Diskus

In der Qualifikation ausgeschieden, dennoch nicht unzufrieden, weil ihr mit 55,48 Metern (Rang 14 in der Gruppe A) das beste Ergebnis bei einer internationalen Meisterschaft gelingt: die WM in Stuttgart dürfte für Diskuswerferin Ursula Weber das letzte Großturnier gewesen sein. Die 32jährige, bei Europameisterschaften und Olympischen Spielen Öster-

reich vertretend, will die Belastung des intensiven Trainings nicht mehr auf sich nehmen und künftig nur mehr auf nationaler Basis weitermachen.

Klaus Bodenmüller Kugel

Rasches, zu rasches Aus für den Vorarlberger Klaus Bodenmüller. Beim Einstoßen für die Kugel-Qualifikation verspürt er eine Muskelverhärtung in der Kniekehle des rechten Beines. Im ersten Versuch kommt er auf 18,07 Meter, auf weitere verzichtet er. Bodenmüller, enttäuscht: „Ich sah keinen Sinn, weiterzumachen. 19 Meter hätte ich nicht erreicht, 20 Meter, als Norm für das Finale vorgegeben, waren angesichts der Probleme utopisch.“

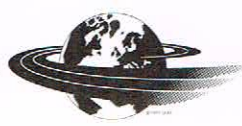
VIP's

Nordwig ein Fünfziger

WOLFGANG NORDWIG, der Stabhochspringer vom SC Motor Jena (geboren am 27. August 1943), war 1972 Olympiasieger, 1968 Olympia-Dritter für die DDR geworden. Und heute? „Ich bin Geschäftsführer eines Berliner Reiseveranstalters. Mit Gesundheitssport halte ich mich fit.“ Die Weltmeisterschaften in Stuttgart hat Wolfgang Nordwig im Fernsehen verfolgt.

Bild: PLOHE





Salto rückwärts auf's WM-Podest

Unebenheiten im Anlauf „wuchtet“ Sigrid Kirchmann in der Qualifikation für den Damen-Hochsprung aus. Im Finale soll alles runder sein. Runderneuert sozusagen. Daß die 27-Jährige aus Ebensee im Salzkammergut Profil hat, weiß jeder. Sie sagt alles raus, wie ihr der Schnabel gewachsen ist. Dickschädel ist keine Beleidigung, behauptet sie doch von sich selbst, mit dem Kopf durch die Wand zu marschieren, hat sie sich einmal etwas eingebildet. Oft genug bekam sie in 17 Jahren Leichtathletik Ohrfeigen, alleine ihre bisherigen WM-Starts waren ein Desaster: In Rom 1987 ein Salto nullo, 1991 in Tokyo mit blamablen 1,75 Metern in der Qualifikation hochkantig rausgeflogen. Das prägt, das formt einen Charakter. Es ist der ewige Kampf „Du gegen die Latte“.

Hochspringer(innen) pflegen bestimmte Rituale. Wird Sigrid Kirchmann zur Vorbereitung aufgerufen, geht sie in Richtung Latte, imitiert den Aufstieg davor. Bücken, Schuhbänder festmachen, dann zurückspaziert zur Ablaufmarke. Konzentration. Ein paar Trippelschritte und losgerannt. So flopt sie in geübter Routine über 1,85 Meter. 1,88 Meter, der erste Anlauf, alles paßt. Sie klatscht sich Mut. „Alte Damen müssen mit den Sprüngen sparen“, weiß Sigrid, erfahrene 27 Jahre, um die Bedeutung der ersten Versuche. 1,91 Meter sind kein Problem. Die geballte Faust fährt hoch. Weitere drei Zentimeter mehr bedeuten österreichische Jahresbestleistung. Das ist ein Tänzchen auf der Matte wert. Und am Computer auf meinem Presseplatz ist sie damit als Fünfte geführt. Fein, denke ich, wieder ein Spitzenplatz, wie in Barcelona. Wenn sie jetzt noch 1,97 packt, dann... Aber ihr Rekord stammt aus dem Jahr 1987. 1,95 Meter war sie damals in Linz gesprungen. Und jetzt liegen zwei Zentimeter mehr auf. Eine Medaille wäre das. Spekulieren wird man ja noch dürfen. Die Elite packt zusammen: Tanya Hughes, die Universiade-Siegerin dieses Jahres, Galina Astafei, Olympiazweite von Barcelona und Yelena Rodina, eine ehemalige Europacupsiegerin, alle hat die Österreicherin hinter sich gelassen.

Es ist genau der Augenblick, den Sigrid Kirchmann seit Barcelona her-

beiseht. Dort wurden 1,97 Meter zur Mauer. Hauchdünn scheiterte sie, damals. Und hier wieder beim ersten Versuch.

Sprinter kommen auf die Laufbahn, wärmen für den Staffellauf auf. Jon Drummond, Startläufer des US-Quartetts, macht Stimmung in der Hochsprungkurve. Für sich. Radau von 50.000 Menschen mit 100.000 Händen. Sigrid hört nichts, hat im Augenfeld nur ihre Anlaufbahn, die Latte. Zweiter Versuch: Trippelschritte, los. Rein in die Kurve, das Schwungbein zur Mitte gerissen, der Drehmoment bringt den Körper in Rücklage. Kopf zurück, Kreuz hohl, blitzschnell die Beine hochgeklappt, und rittlings in die Matte. Drüber! Ein Jubelsprung, geballte Fäuste die in den Himmel trommeln. Aufschrei aus zigtausend Kehlen. Wahnsinn! Ein Sprint von der Matte über die Laufbahn, ein Satz über die Bande, rüber zu Trainer Günter Krispel. Derweil rennt die Amerika-Staffel mit Weltrekord ins Ziel, Jon Drummond fällt zum Spaß immer wieder in

„Ohnmacht“. Seine Kollegen transportieren ihn „Müllersackel“ von der Laufbahn. Das Gottlieb-Daimler-Stadion ist ein Narrenhaus. Eine Österreicherin und vier US-Boys besorgen die Show.

Kurz liegt Kirchmann mit den 1,97 Metern an zweiter Stelle. Doch dann holt die Kubanerin Ioannet Quintero mit einem Satz über 1,99 Meter ihre Landsmännin Silvia Costa (1,97 m im ersten Versuch übersprungen) ein. Sigrid versucht das Unmögliche, legt nach zweimal 1,99 Metern noch 2,01 auf, packt die Höhe allerdings nicht mehr. Österreichs erste „große“ Medaille bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen seit 1972 (Ilona Gusenbauer, Bronze im Hochsprung) ist Wirklichkeit. „Gewinnerin der Bronzemedaille, Bronze-Medailist, Medaille de bronze“, hält es um 19.53 Uhr des 21. August durch das Stadion, „Sigrid Kirchmann“. Rotweißbrot wird gehißt. Eine Rarität. Wie Sigis Make up, speziell für die Ehrung aufgetragen.

Bilder: PLOHE

DER GROSSE MOMENT. „Ein irres Glücksgefühl“ erlebt Sigrid KIRCHMANN, als die WM-Bronzemedaille an ihrem Hals baumelt.

GOTTLIEB-DAIMLER-STADION STUTTGART			
WOMEN'S HIGH JUMP			
FINAL-RESULT			
1	QUINTERO	CUB	1.99
2	COSTA	CUB	1.97
3	KIRCHMANN	AUT	1.97 NR
4	RODINA	RUS	1.94
	ASTAFEI	ROM	1.94
5	BEVILACQUA	ITA	1.94
7	HUGHES	USA	1.91
8	GOTDOUSKA	CZE	1.89

4th IAAF WORLD CHAMPIONSHIPS in ATHLETICS
STUTTGART

Die „Weltmeisterschaften“ in Linz Zehn Sieger von Stuttgart auf der Gugl

21,98 Meter - Jahres-Weltbestleistung von Werner Günthör

LINZ. Die Wetterprognose für den Abend des 6. IAAF ZIPFER Gugl Internationales läßt bei den Organisatoren das Stimmungsbarometer Richtung Nullpunkt fallen, doch es gibt trotz Regens keine kalte Dusche. 17.000 Zuschauer machen das Meeting zu einem großen Sportfest und bringen Sonne in die Gemüter der Meeting-Macher. Die Athleten bedanken sich auf ihre Weise. „Gugl-Werni“ Günthör stößt die Kugel auf 21,98 Meter, weiter als in Stuttgart, wo er Weltmeister wurde. Das ist außerdem eine Jahres-Weltbestmarke.

Die Gugl, der Zauberberg, macht wieder Beine. Doch beim ersten großen Höhepunkt hat ein Superstar gleich einen Tiefpunkt. Sprintrakete Dennis Mitchell bleibt schon nach 40 Metern ausgebrannt am Boden liegen. Der Staffel-Weltrekordler läßt die Zuschauer übers Mikrophon wissen: „Ich bin okay.“ So ganz okay ist er freilich nicht, eine schlimme Muskelzerrung im Adduktorenbereich bedeutet wohl den Abschied vom Zirkus für dieses Jahr. So gewinnt der kanadische 60-Meter-Hallen-Weltmeister Bruny Surin in 10,11 Sekunden. ÖLV-Meister Martin

Bild: Kurt Brunbauer



WARM EINGEPACKT trotzte Merlene OTTEY der Kälte.



Bild: PLOHE

JAHRES-
WELTBESTLEISTUNG
mit der Kugel:
- Werner GÜNTHÖR -
21,98 Meter.

Schützenauer, für den Lauf der Stars gesetzt, notiert in 10,68 Sekunden als Siebter.

Vorgewarnt durch Mitchells Verletzung behalten die meisten der schnellen Damen die langen Aufwärmhosen an. Jamaica-Merlene Ottey schält sich aus einer violetten Kapuzenkluft. Lila Lippenstift, lila Fingernägel, so gewinnt dieser graue, kühle und verregnete Augustabend an Farbe. Ottey, Weitsprung-Weltmeisterin Heike Drechsler im geblühten Jenaer-Sprintdreß, dahinter die zweite Jamaicanerin Juliet Cuthbert und Österreichs Sabine Tröger: sanfte Weiblichkeit spurtet über den harten Tartan. Merlene feiert einen Gugl-Rekord von 11,11 Sekunden, Sabine wird Vierte in 11,51 Sekunden.

Den Speerwurf holt sich der Deutsche Raymond Hecht. Mit 86,28 Metern wäre er in Stuttgart Weltmeister geworden. 14,74 Meter im Dreisprung schafft Weltrekordlerin Anna Biryukova, eine andere russische Weltmeisterin, Olga Burova, gewinnt das Tänzchen im Diskuskreis mit tollen 65,12 Metern. Jearl Miles, die Goldmedaillengewinnerin des 400-Meter-WM-Laufes und ihre Kolleginnen aus der USA-Goldstaffel Natasha Kaiser-Brown und Maicel Malone machen ihren Österreich-Auftritt zum Triple.



Bild: PLOHE

DER STILLE STAR, Frank Fredericks aus Namibia, zum ersten Mal in Linz, gewinnt den 200-Meter-Lauf in 20,37 Sekunden und entwirft Andreas Berger den Stadion-Rekord.

Unsere Gugl-Sieger:

Sigrid, Theresia, Mark, Billy

„Nie war Hochspringen bei Schlechtwetter lustiger“, ist Sigrid Kirchmann in WM-Euphorie. Die Welle der Begeisterung ist von Stuttgart auf Linz übergeschwappt. Null-Versuche bei Nässe gehören der Urzeit an. 1,93 Meter überspringt sie im zweiten Versuch, das ist österreichischer Regenrekord! Dann läßt die Ebenseerin die Latte auf 1,98 Meter legen. Erst an dieser Höhe scheitert Sigrid.

Für ihre Vereinskollegin Theresia Kiesel macht die dreifache Staatsmeisterin von Lienz, Andrea Pospiscek, wieder einmal das Anfangstempo. Auf den letzten 200 Metern sprintet Kiesel an allen Gegnerinnen vorbei. Auch an der Kanadierin Angela Chalmers, gegen die sie in Stuttgart noch verloren hat. Stadionrekord (4:09,71 min), und ein Sieg auf der Gugl, Theresia ist am Ziel ihrer Träume. Wenn den anderen, jüngeren Österreicherinnen auch noch ein Stückchen Erfahrung auf ihre Anführerin abgeht, so purzeln doch bei Ste-

Bild: Bernhard Uschan



DIE NUMMER EINS verpflichtet. Dem Wahl-Oberösterreicher Mark McKOY war der Sieg im 110-Meter-Hürdensprint nicht zu nehmen.



Bild: Bernhard Uschan

SIEG! Vor Theresia Kiesel gelang nur Dietmar Milonig und Sigrid Kirchmann ein Erfolg beim Gugl-Meeting. Die „Welle“ im Publikum war danach nicht mehr zu stoppen.

phanie Graf, Tanja Burits, Ernestine Waldhör, Susanne Fischer und Martina Winter die Bestleistungen.

„Super, zu Hause gewonnen zu haben“, freut sich der in Traun lebende Kanadier Mark McKoy nach dem Erfolg über 110 Meter Hürden. Statt einer Medaille bekommt er wie alle Sieger ein Lebkuchenherz umgehängt. Sein Freund Colin Jackson, der Weltmeister und Weltrekordler, überreicht Süßes und ein „urtypisches Sechsertragerl“.

Spannend macht es Billy Konchellah, der Kenianer, der sich bereits das dritte Jahr hintereinander in Linz auf die Saison vorbereitet hat. Der zweifache Weltmeister geht das 800-Meter-Rennen wie gewohnt aus der Beobachterposition ganz am Ende des Feldes an. Die Zielgerade ist dann Überholspur für den Massai. Um vier Hundertstel Sekunden gewinnt er mit 1:47,87 Minuten knapp vor dem Salzburger Michael Wildner, Oliver Münzer aus Klagenfurt platziert sich in einem Einlauf, bei dem die Athleten aufgefächert wie nach einer 400-Meter-Runde in Bahnen daherspurten, an fünfter Stelle (1:48,09 min).

Schmirgelpapier für den Weltrekordler

Weitsprung Männer. Überflieger Mike Powell, „the one and only“, steht blankes Entsetzen im Gesicht, als der Nigerianer Obinna Eregbu beim Absprung zum ersten Versuch am Balken ausrutscht. Gleich als nächster an der Reihe, getraut er sich nicht abzuspringen und läuft durch. Sein Problem: der frischlackierte Balken ist durch den Regen unheimlich glatt, in Powell lebt



Bild: Bernhard Uschan

LINKSAUSSEN einlaufend, hält Billy KONCHELLAH aus Kenya die österreichischen Mittelstürmer Michael WILDNER (Startnummer 42) und Oliver MÜNZER (44) um wenige Zentimeter auf Distanz.

die Erinnerung an einen bösen Unfall im Vorjahr auf, bei dem ein Weitspringer bei ähnlichen Bedingungen einen offenen Schienbeinbruch erlitten hat. Mit Glaspapier rauhen die Kampfrichter die glatte Absprunghfläche auf, kratzen mit einer Spachtel den Lack vom Holz ab, reiben mit Tüchern die Zone trocken, doch der Weltrekordler tut sich schwer. Im dritten Versuch qualifiziert er sich mühsam mit 7,53 Metern für das Finale. Im fünften setzt der 1,90-Meter-Schlacks, der kurz nachdem er abgesprungen ist, aussieht, als würden sich Beine und Arme jeglicher Kontrolle entziehen, jeden Moment vom Körper abfallen und irgendwo auf der Tribüne landen, die bescheidene Siegesweite von 8,12 Metern in den Sand. Was macht's. Die Massen drängen über den Zaun, umzingeln Super-Mike, daß man Angst haben muß, die Fans erdrücken ihn. Die letzte Siegerfanfare wird geblasen, Powell zeigt (Lebkuchen)Herz, doch da lauern sie schon wieder, Kleine, Große, mit Block und Stift. „Nur a Autogramm.“ Ein letzter Spurt, ein Satz über die Bande, fast weiter als zuvor in der Grube, und Mike entschwindet in den Katakomben des Linzer Stadions. Die Gugl feiert ihre Helden.

IAAF ZIPFER Gugl Internationales, 25. August, Linz Stadion
MÄNNER 100 m (+0,8): 1. Bruny Surin (CAN) 10,11, 2. Atlee Mahorn (CAN) 10,27, 3. Calvin Smith (USA) 10,29, 7. Martin Schützenauer (A) 10,68; **B-Lauf (+1,1):** 1. Jörg Trenkler (A) 10,85, 2. Klaus Angerer (A) 10,88, 3. Hannes Palfinger (A) 10,90. **200 m (+1,1):** 1. Frank Fredericks (NAM) 20,37, 2. Atlee Mahorn (CAN) 20,42, 3. Bruny Surin (CAN) 20,48. **800 m:** 1. Billy Konchella (KEN) 1:47,87, 2. Michael Wildner (A) 1:47,91, 3. Clive Terrelonge (JAM) 1:47,93, 5. Oliver Münzer (A) 1:48,09; **B-Lauf:** 1. Alfred Hummel (D) 1:50,79, 3. Michael Mandl (A) 1:51,71,



Bild: Kurt Brunbauer

POWELLS PROBLEM: der rutschige Absprunghälfen. Das lähmt die Lust am Fliegen.

4. Robert Koss (A) 1:52,14. **Meile:** 1. Branko Zorko (CRO) 3:57,58, 2. Bekim Bahtiri (SLO) 3:58,89, 3. Ahmed Ibrahim (QAT) 3:58,93, 9. Werner Edler-Muhr (A) 4:11,89. **110 m Hürden (+0,7):** 1. Mark McKoy (CAN) 13,28, 2. Courtney Hawkins (USA) 13,55, 3. Sergey Usov (RUS) 13,63; **B-Lauf:** 1. Christian Maislinger (A) 14,45, 2. Erwin Reiterer (A) 14,69, 3. Herbert Kreiner (A) 14,74, 4. Johannes Hörl (A) 14,91, 5. Elmar Lichtenegger (A) 14,99, 6. Harald Eder (A) 15,32. **400 m Hürden:** 1. Winthrop Graham (JAM) 49,43, 2. Torrance Zellner (USA) 49,90, 3. Barnabas Kinyor (KEN) 50,28, 7. Andreas Rapek (A) 52,22, 8. Peter Knoll (A) 52,39; **B-Lauf:** 1. Silvio Flückinger (SUI) 51,64, 2. Jürgen Neubarth (A) 52,53, 5. Gerhard Zallinger (A) 54,23, 6. Ernst Prossinger (A) 54,99. **3.000 m Hindernis:** 1. Patrick Sang (KEN) 8:28,92, 2. Mohamed Ahmed (UAE) 8:39,20, 3. Micah Boineett (KEN) 8:40,99, 5. Hans Funder (A) 8:50,83. **Weit:** 1. Mike Powell (USA) 8,12 (+0,5), 2. Reggie Jones (USA) 7,94

(+0,3), 3. Obinna Eregbu (NGR) 7,79 (+0,5), 6. Teddy Steinmayr (A) 7,53 (+0,2), 7. Manfred Auinger (A) 7,35 (+0,5). **Stab:** 1. Denis Petushinskiy (RUS) 5,60, 2. Scott Huffman (USA) 5,60, 3. Yevgeniy Krasnov (ISR) 5,40. **Kugel:** 1. Werner Günthör (SUI) 21,98 (JWBL), 2. Randy Barnes (USA) 21,46, 3. James Doebling (USA) 20,98, 7. Andreas Vlasny (A) 17,51, 9. Erwin Pirklbauer (A) 16,63. **Speer:** 1. Raymond Hecht (D) 86,26, 2. Gavin Lovegrave (NZL) 79,62, 3. Yuriy Rybin (RUS) 78,98, 8. Gregor Högler (A) 67,66. **FRAUEN: 100 m (+0,3):** 1. Merlene Ottey (JAM) 11,11, 2. Heike Drechsler (D) 11,36, 3. Juliet Cuthbert (JAM) 11,40, 4. Sabine Tröger (A) 11,51; **B-Lauf (+1,0):** 1. Erika Suchovska (TCH) 11,60, 3. Karin Mayr (A) 11,95, 4. Doris Auer (A) 12,02, 5. Sabine Kirchmair (A) 12,13, 6. Christina Öppinger (A) 12,25. **400 m:** 1. Jearl Miles (USA) 50,83, 2. Natasha Kaiser-Brown (USA) 51,04, 3. Maicel Malone (USA) 51,15; **B-Lauf:** 1. Olga Nazarova (RUS) 53,64, 3. Andrea Pospishech (A) 56,18, 4. Brigitte Mühlbacher (A) 57,51, 5. Fiona Ritchie (A) 57,55, 6. Birgit Perchthaler (A) 59,17. **1.500 m:** 1. Theresia Kiesl



Zipfer dankt allen Besuchern und Athleten für das gelungene Zipfer-LA-Meeting auf der Linzer Gugl

(A) 4:09,71, 2. Angela Chalmers (CAN) 4:10,12, 3. Maria Teresa Zuniga (ESP) 4:10,91, 8. Stephanie Graf (A) 4:24,99, 9. Tanja Burits (A) 4:27,32, 10. Ernestine Waldhör (A) 4:28,17, 11. Susanne Fischer (A) 4:28,25, 12. Martina Winter (A) 4:31,79, 13. Sandra Baumann (A) 4:36,70. **100 m Hürden (+1,5):** 1. Marina Azyabina (RUS) 12,66, 2. Eva Socolova (RUS) 12,75, 3. Dawn Bowles (USA) 13,02. **Drei:** 1. Anna Biryukova (RUS) 14,74, 2. Galina Chistyakova (RUS) 14,12, 3. Helga Radtke (D) 13,79. **Hoch:** 1. Sigrid Kirchmann (A) 1,93, 2. Tanya Hughes (USA) 1,90, 3. Britta Bilac (SLO) 1,85. **Diskus:** 1. Olga Burova (RUS) 65,12, 2. Ilke Wyludda (D) 63,16, 3. Connie Price-Smith (USA) 59,22, 6. Ursula Weber (A) 53,86, 8. Sonja Spendelhofer (A) 49,16.



Verkehrte Linzer: Dem Powell san's an d'Wäsch gangen, da Ottey ham's des Gwand nachtrag'n.

Duell am Tivoli:

Heike Drechsler gegen Jackie Joyner-Kersey

INNSBRUCK. Temperaturen von gerade einmal 12 Grad, Regen, frierende Superstars beim 18. Int. COCA-COLA Alpenrosenmeeting. Wären diese Langstreckenläufer, sie hätten ihre Freude am Wetter. Doch die Attraktionen in Innsbruck sind zierlich-weiblich und sie bevorzugen mit dem Weitsprung eine Disziplin, die wie wenige andere von etwas Sonne lebt: Jackie Joyner-Kersey, Heike Drechsler, Ljudmila Ninova, Susen Tiedtke aber trotzten Wind und Wetter.



Bild: PLOHE

GROSSE PERSÖNLICHKEIT. Olympiasiegerin und Weltmeisterin Heike DRECHSLER, Erste im Zentimeter-Duell mit Jackie Joyner-Kersey am Innsbrucker Tivoli.

Wärme spenden 3.000 Zuschauer mit Anfeuerung, ansonsten heizen sich die Damen selbst ein. Jackie Joyner-Kersey (USA), am Vortag in Berlin mit einem Zentimeter Differenz Heike Drechslers Traum von einem schweren Goldstück für Erfolge bei den „Golden Four“, den Grand-Prix-Meetings in Oslo, Zürich, Berlin und Brüssel zerstörend, beginnt furios mit 7,01 Metern. Klasse! Bei diesen Bedingungen über 7 Meter, da kommt Freude auf. Die Weitsprung-Weltmeisterin aus Deutschland kommt wie gewohnt langsam auf Touren: erst 6,75 Meter, dann 6,94. Im dritten Durchgang gleicht Drechsler aus, 7,01. Punktevorteil verschafft sich Joyner-Kersey, die als zweitbesten Sprung exakt 7 Meter in die Grube bringt. Runde vier geht mit 6,98 Metern wieder an Drechsler, die, will sie gewinnen, noch einen draufsetzen muß. Das Zentimeterduell der regierenden Weitsprung-Weltmeisterin gegen die weltbeste Siebenkämpferin entscheidet die Spezialistin im fünften Versuch mit 7,02 Metern für sich. Heike strahlt, Jackie gratuliert herzlich. Die beiden Damen, im Wettkampf erbitterte Konkurrentinnen, verbindet eine private Freundschaft. Österreichs Ljudmila Ninova verweist mit 6,62 Metern als bestem Sprung einer konstanten 6,50er-Serie Hallen-Vize-Weltmeisterin Susen Tiedtke (D, 6,44 m) auf Rang vier.

Die WM-Revanche im Hochsprung gerät zum Flop. Weil Weltmeisterin Ioanmet Quintero nach 1,82 Metern leicht verletzt aufgibt und die „Silberne“ von Stuttgart Silvia Costa (beide Kuba) an der Anfangshöhe scheitert, scheint für die WM-Dritte Sigrid Kirchmann der Weg zum Sieg frei. Bis 1,86 Meter bewahrt sich die Ebenseerin auch eine weiße Weste. An 1,90 jedoch scheitert sie. Die Amerikanerin Amy Acuff überwindet diese Höhe im dritten Versuch, und schafft danach sogar 1,93 Meter. Beachtlich: Mit 1,82 Metern springt die junge Kärntnerin Monika Gollner so hoch wie die Weltmeisterin aus Kuba.

Neben Kugelstoßer Werner Günthör (Schweiz, 21,21 m) trumpfen noch die Kanadier Bruny Surin (100 m 10,17 sek) und Mark McKoy (110 m Hürden 13,49 sek) auf. Den Frauensprint gewinnt die WM-Sechste Natalya Voronova (Rußland) in 11,45 Sekunden, Dritte wird Sabine Tröger in 11,71 Sekunden. Einen österreichischen Doppelsieg feiern Thomas Ebner (2:26,47 min) und Markus Gruber (2:27,11 min) im 1.000-Meter-Lauf.

Zukunftspläne

Hoffentlich tut sich bei der Kälte niemand weh! Die panische Angst von Athleten, Trainern und Managern ist, so stellt sich heraus, nicht unbegrün-

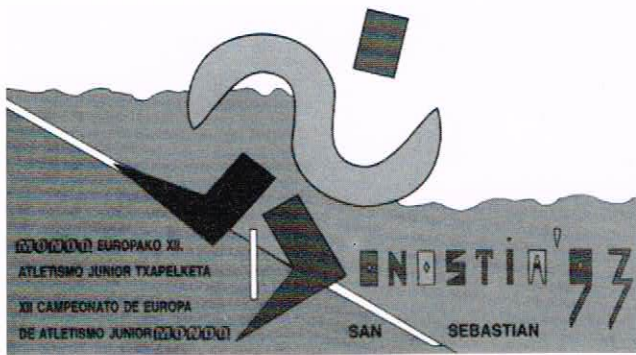
det. Die sensible Oberschenkelmuskulatur des Tirolers Andreas Steiner reißt bei der extremen Belastung des Weitspringens. Er muß ins Spital gebracht werden. Teddy Steinmayr hält die österreichische Fahne gegen zwei US-Boys hoch. 7,61 Meter gelingen dem Langen, Reggie Jones und Gordon McKee waren 7,86 und 7,64 Meter weit gesprungen. Steinmayr nimmt nach dem Wettkampf mit Erich Drechsler, dem Schwiegervater und Trainer von Heike Drechsler Kontakt auf: „Ich möchte gerne mit Ihnen trainieren.“ Den grauhaarigen Herrn aus Jena reizt die Herausforderung mit „so einem Körper“ zu arbeiten. Modellkörper, Modellathlet, entsteht hier ein Erfolgsmodell?

Die „Alpenrose“, vor genau 20 Jahren am Tivoli gepflanzt, in den 70er-Jahren größtes und bedeutendstes Meeting Österreichs, dann verwelkt und im Vorjahr nach dreijähriger Pause wieder zum Blühen gebracht, wurde diesmal so begossen, daß einem schon Angst werden konnte. Mit Weltklasseathleten wie Drechsler, Joyner-Kersey, McKoy, Günthör, Surin, ist der sportliche Unterbau für künftige Unternehmungen dieser Art gegeben. Wunsch der Veranstalter für nächstes Jahr: Der EAA-Status – und etwas schöneres Wetter.

Int. COCA-COLA Alpenrosenmeeting, 28. August, Innsbruck

MÄNNER: 100 m (0,0): 1. Bruny Surin (CAN) 10,17, 2. Olapade Adeniken (NGR) 10,23, 3. Calvin Smith (USA) 10,30, 8. Martin Schützenauer (A) 10,66, 400 m: 1. Rico Lieder (D) 46,43, 2. Gabor Kiss (HUN) 48,30, 3. Miklos Gyulai (HUN) 48,33, 5. Jürgen Neubarth (A) 49,65, 1.000 m: 1. Thomas Ebner (A) 2:26,47, 2. Markus Gruber (A) 2:27,11, 3. Peter Czako (HUN) 2:28,55, 110 m Hürden (-0,6): 1. Mark McKoy (CAN) 13,49, 2. Emilio Valle (CUB) 13,61, 3. Sergey Usow (RUS) 13,85, 5. Hubert Petz (A) 14,42, 7. Christian Maislinger (A) 14,62, 4 x 100 m: 1. Allstar I (Emilio Valle, Calvin Smith, Bruny Surin, Brian Bronson) 39,61, 2. Allstar II (O. Kayode, E. Ivanov, R. da Silva, P. Chiamuleira) 40,10, 3. Ungarn (A. Kovacs, L. Karaffa, G. Dobos, P. Rezak) 41,48, Weit: 1. Reggie Jones (USA) 7,86 (+0,4), 2. Gordon McKee (USA) 7,64 (+0,2), 3. Teddy Steinmayr (A) 7,61 (+0,2), 4. Andreas Steiner (A) 7,36 (+0,1), Kugel: 1. Werner Günthör (SUI) 21,21, 2. Sven-Oliver Buder (D) 18,85, 3. Andreas Vlasny (A) 16,49, 4. Erwin Pirklbauer (A) 16,40, 5. Gerd Matuschek (A) 15,62.

FRAUEN: 100 m (-0,5): 1. Natalya Voronova (RUS) 11,45, 2. Liliana Allen (CUB) 11,48, 3. Sabine Tröger (A) 11,71, 7. Karin Mayr (A) 12,12, 400 m: 1. Yelena Ruzina (RUS) 51,76, 2. Rosey Edeh (CAN) 52,80, 3. Magdalena Nedelcu (ROM) 53,33, 4. Andrea Pospiscek (A) 56,61, Weit: 1. Heike Drechsler (A) 7,02 (+0,4), 2. Jackie Joyner-Kersey (USA) 7,01 (+0,5), 3. Ljudmila Ninova (A) 6,62 (+0,3), 7. Sabine Kirchmair (A) 5,58 (0,0), Hoch: 1. Amy Acuff (USA) 1,93, 2. Sigrid Kirchmann (A) 1,86, 3. Yelena Rodina (RUS) 1,86, 4. ex aequo Monika Gollner (A) und Ioanmet Quintero (CUB) 1,82, Speer: 1. Natalya Shikolenko (RUS) 63,56, 2. Tatyana Shikolenko (RUS) 60,72, 3. Ekaterina Ivakina (RUS) 59,46, 5. Monika Brodschneider (A) 47,90.



Jarmila Kratochvilova, die noch immer den 800-Meter-Weltrekord hält, präsentiert mit Ludmila Formanova eine junge Nachfolgerin, Europas schnellste Juniorin Hana Benesova kommt ebenfalls aus Tschechien. Belgien feiert in Sabrina de Leeuw die Hochsprung-Europameisterin, Andrzej Zahorsky und Adam Dobrzynski machen im 800-Meter-Lauf beziehungsweise über 3.000 Meter Hindernis Polens Lauflegende Irena Szewinska alle Ehre, der Holländer Robin Korving hürdelt 110 Meter in famosen 13,85 Sekunden, Corrie de Bruin, die Schwester des Diskus-Vize-Weltmeisters, erwirft Gold mit der Scheibe und Bronze mit der Kugel für die Oranjes – es waren nicht nur die großen Nationen wie Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Schweden, Rußland, Rumänien oder Italien neben den heimstarken Spaniern, denen bei den Junioren-Europameisterschaften in San Sebastian die großen Kuchenstücke zufielen. Einen Junioren-Weltrekord stellte die Russin Elena Lysak mit 13,86 Metern im Dreisprung auf. Österreich? Fünf Athleten waren dabei, drei kamen durch.

Bild: Kurt Brunbauer



JA ZU Austria. Unser kleines Team bei der Junioren-Europameisterschaft in San Sebastian: Tanja BURITS, Monika GOLLNER (vorne), Christian MAISLINGER, Thomas TEBBICH, Niki GRUNDNER (von links).

Junioren-EM: 8. Platz von Burits ein Lichtblick

Eine Handvoll Österreicher gegen den Rest von Europa

SAN SEBASTIAN. Tanja Burits, gerade 17 Jahre, lief couragierte 3.000 Meter. Ihr Lohn: Rang acht und mit 9:26,81 Minuten neuer ÖLV-Junioren- und Jugendrekord. Dem drohenden Tief über dem Golf von Biscaya entsprang noch Monika Gollner mit einem Satz über 1,82 Meter (Rang 11). Die Mädchen übertrafen das Burschenrio bei weitem. Niki Grundner schied in der Qualifikation für den Hochsprung aus, vertat damit eine Riesenchance. Mit Schmerzen verendete Christian Maislingers Hürdenlauf. Ebenso vorzeitig out: Zehnkämpfer Thomas Tebbich.

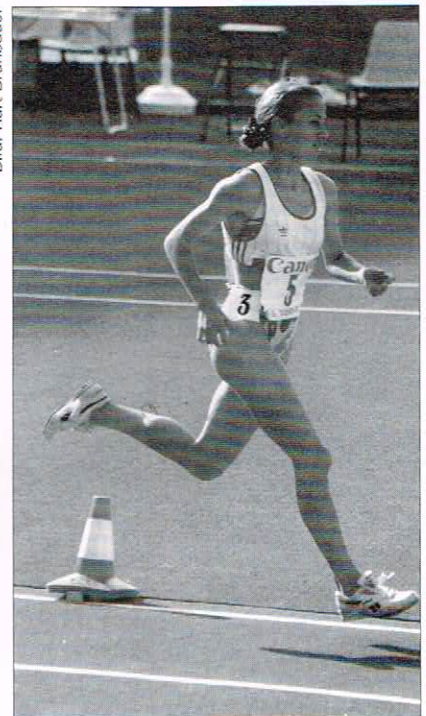
Alles schien den Bach runterzurinnen, da riß Tanja Burits, unser Teamküken, die kleine ÖLV-Truppe heraus. Mutig hielt sie lange Platz sechs im 3.000-Meter-Lauf, 1.000 Meter wurden in 2:56 Minuten passiert, etwas zu frisch für ihre Verhältnisse. Toll kämpfend und sich voll verausgabend verlor Tanja noch zwei Plätze, bewahrte aber ein kleines Zeitplus gegenüber ihrer Qualifikationsleistung für San Sebastian. In Tränen aufgelöst ließ die Ehrgei-

zige das packende Rennen lange nach dem Zieleinlauf nicht los. Noch mehr hätte sie gewollt, noch schneller wollte sie sein. Was durchaus möglich war, doch der extreme Rennverlauf ließ sicher nicht mehr zu. Vorneweg trugen die Rumänin Gabriela Szabo und die gar erst 16jährige Annemari Sandell aus Finnland ein Privatduell aus. In der Verfolgergruppe behauptete sich Burits trotz des hohen Anfangstempos. Wäre sie nicht mitgezogen, drohte der Kontakt nach vorne abzureißen. Die Salzburger BORG-Schülerin entschied schon richtig, wenn sie im Ziel nach 9:26,81 Minuten auch stark an sich zweifelte. Sie konnte nur gewinnen. Welche Tempohatz das alles war, zeigte die Zeit der siegreichen Rumänin Szabo: 8:50,97 Minuten!

Hätte, wäre, wenn und aber

Niki Grundner, der Aussichtsreichste unserer Mannschaft, stürzte am tiefsten. Wo war alle Routine, als er bei 2,12 Metern nach einem ersten Fehlversuch beim Imitieren des Sprungs mit der Hand oder dem Fuß („ich verstand das Spanisch des Kampfrichters

Bild: Kurt Brunbauer



DEN BEINEN FREIEN LAUF ließ Tanja BURITS. Die Jüngste war unsere Beste.

nicht“) die (gedachte) Linie zwischen Latte und Boden überragte? „Ungültig!“ entschied der weis(s)e Mann, dabei hatte Niki nicht einen Schritt getan. Von Gehern, die den Anlauf der Hochspringer kreuzten, in die Hektik getrieben, war der Fall der Latte beim letzten Versuch über 2,12 Meter gleichbedeutend mit dem Rausfall bei der Europameisterschaft. 2,09 reichten um drei Zentimeter nicht für das Finale. Doppelt bitter für den Blondnen, weil der Goldsprung des Ukrainers Alexander Jouravlev genau Niki's Rekord entsprach: 2,21 Meter...

Besser gemacht hat die Sache Monika Gollner. Auf ihre Wettkampfstärke bauend, tat sie bei 1,74 Metern den ersten Hochsprung. 1,78 gelangen ebenfalls auf Anhieb. Der technisch sauberste Sprung war der dritte über die Höhe von 1,82 Metern. Nur ein Hauch fehlte beim ersten Versuch über 1,86. Wäre die Latte nicht gefallen, Bronze hätte der Kärntnerin gehört! So war's der 11. Platz im „Niemandland“. Keinen Trost fand sie darin, daß sie als eine von dreien im Feld der 15 Hochspringerinnen immerhin ihre Saisonbestmarke erreicht hatte und damit beim wichtigsten Wettkampf des Jahres nicht abbaute.



DER AUFSTIEG hatte für Monika GOLLNER bei 1,86 Metern seine Grenze.

Ausgefallen

Bis zur drittletzten Hürde lag Christian Maislinger gut im 110-Meter-Rennen. Angeschlagen, am vorletzten Hindernis gestrauchelt, krachte er ins letzte voll hinein. Alle Hoffnungen lagen am Boden. Wohl erwartete niemand von

Bild: Kurt Brunbauer



EINE KNOCHENMÜHLE ist so ein Hürdenlauf. Kippende Hürden wurden Christian MAISLINGER (zweiter von links), hier noch in aussichtsreicher Position, zum Verhängnis. Der Fall schmerzte.

dem Salzburger mit den Rastalocken den Einzug ins Finale, unmöglich aber schien er nicht. 25,90 Sekunden wurden nach dem Sturz registriert.

Groß, zu groß war die psychische Belastung für den 18jährigen Thomas Tebbich beim ersten internationalen Zehnkampfturnier. Er konnte zum zweiten Tag nicht mehr antreten. Nach 11,62 Sekunden für 100 Meter und nur 6,26 Metern im Weitsprung fand er sich nach zwei Bewerben als Vorletzter des Klassements wieder. 12,98 Meter im Kugelstoß, 1,97 Meter im Hochsprung und 51,51 Sekunden brachten ihn an die 14. Stelle vor, dann über Nacht das Aus: Magenkrämpfe, Erbrechen, Übelkeit. Teamarzt Dr. Karl-Heinz Kristen versuchte mit einer Infusion am Morgen den rebellischen Magen noch zu beruhigen, die Zeit für eine Regeneration bis zum Start um 9.15 Uhr früh reichte allerdings nicht. Kristen: „Nach dem schlechten Auftakt setzte sich Thomas selbst unter Druck. Wegen der Überlänge ihrer Disziplinen müssen Zehnkämpfer die Ernährungsgewohnheiten am Wettkampftag ändern.“ Tebbich nahm fast nur Elektrolytgetränke und Müsliriegel zu sich, kaum feste Nahrung. Die Pausen zwischen den Bewerben abgeschottet in den Katakomben des Stadions zuzubringen, ist ebenfalls anders als bei derartigen Bewerben daheim.

Für Tebbich bietet sich nächstes Jahr noch einmal die Chance, bei den Junioren mitzutun, Burits kann diese Klasse noch zwei Jahre ausnützen. Gollner, Grundner und Maislinger sollten sich nicht mit nationaler Überlegenheit zufrieden geben. Konsequenz in der

Trainingsarbeit kann Athleten und Trainern dann den Erfolg bringen, der ihnen in San Sebastian versagt geblieben war.

Mit der Fröhlichkeit hatte es unser Häuflein Aufrechter nach diesen Erlebnissen nicht mehr. Dafür tanzten die Schweizer mit weißen Kreuzen auf den roten Wangen vergnügt durchs Stadion. Die italienische Fahne um einen Plüschteddy gewickelt, feierte Paolo Camossi seine Goldmedaille vom Dreisprung. Wehmütig schauten die Österreicher Erfolge-reichen bei deren Freudenfeiern zu.

Junioren-Europameisterschaften, 29. Juli - 1. August, San Sebastian / ESP

MÄNNLICH: 100 m (+0,6): 1. Danny Joyce (GB) 10,63, 2. Rafael Gruczecki (D) 10,64, 3. Ejike Wodu (GB) 10,77. 200 m (+2,2): 1. Andrea Colombo (I) 21,14, 2. Joakim Öhman (SWE) 21,14, 3. Maurizio Ceccucci (I) 21,24. 400 m: 1. Guy Bullock (GB) 46,13, 2. Rikard Rasmusson (SWE) 46,84, 3. V. Koulbatskii (UKR) 46,88. 800 m: 1. Andrzej Zahorsky (POL) 1:53,49, 2. Vladimir Gorelov (RUS) 1:53,81, 3. David Matthews (IRL) 1:54,00. 1.500 m: 1. Reyes Estevez (ESP) 3:45,00, 2. Javier Rodríguez (ESP) 3:46,33, 3. Massimo Pegoretti (I) 3:47,07. 5.000 m: 1. Vener Kashev (RUS) 13:54,32, 2. Mounir Kheilil (F) 14:08,47, 3. Arnaud Crepieux (F) 14:10,71. 10.000 m: 1. Ricardo Fernandez (ESP) 29:37,75, 2. Valeriy Kuzmin (RUS) 29:40,00, 3. Aleksey Sobolev (RUS) 29:41,68. 110 m Hürden (+0,9): 1. Robin Korving (HOL) 13,85, 2. Tibor Bedi (HUN) 14,06, 3. Frank Busemann (D) 14,21. 2. Semifinale (+0,2): 1. Frank Busemann (D) 14,28, 6. Christian Maislinger (A) 25,90 nach Sturz. 400 m Hürden: 1. Carlos Silva (POR) 50,27, 2. Francesco Ricci (I) 51,04, 3. Noel Levy (GB) 51,47. 3.000 m Hindernis: 1. Adam Dobrzynski (POL) 8:44,71, 2. Stefano Ciallella (I) 8:51,46, 3. Pascal Garin (F) 8:52,68. 4 x 100 m: 1. Großbritannien (Allyn Condon, Danny Joyce, Paul Bolton, Ejike Wodu) 40,01, 2. Frankreich (G. Pihery, O. Arnaud, C. Colombo, Needy Guims) 40,03, 3. Ukraine (V. Seniv, B. Kulbatskii, V. Kabanov, K. Rurak) 40,21. 4 x 400 m: 1. Großbritannien (N. Budden, Allyn Condon, Paul Slythe, Guy Bullock) 3:07,39, 2.

Deutschland (Ulrich Schnorrenberger, Axel Weyhing, Jens Dautzenberg, Marco Seidler) 3:08,38, 3. Polen (M. Trekla, Sznurkowski, K. Mehlich, Rysiuiewicz) 3:08,75. 10 km Gehen: 1. Michele Didoni (I) 40:05,62, 2. Dmitry Espichuk (RUS) 40:26,08, 3. Heiko Valentin (D) 40:37,78. Weit: 1. Carl Howard (GB) 7,76 (+0,7), 2. Kenneth Kastren (FIN) 7,61 (-0,6), 3. Yassin Guellet (BEL) 7,59 (+0,1). Drei: 1. Paolo Camossi (I) 16,41 (+0,4), 2. Rostislav Dimitrov (BUL) 16,35 (-0,4), 3. Larry Achinke (GB) 16,31 (+1,6). Hoch: 1. Alexander Jouravlev (UKR) 2,21, 2. Viacheslav Voronin (RUS) 2,18, 3. Tomas Janku (TCH) 2,18. Qualifikation Gruppe A: 1. Mika Polku (FIN) 2,12, 6. Niki Grundner (A) 2,09. Stab: 1. Khalid Lachheb (F) 5,40, 2. Taoufik Lachheb (F) 5,35, 3. Viktor Chistiakov (RUS) 5,35. Kugel: 1. Manuel Martinez (ESP) 19,02, 2. Elias Louca (CYP) 18,48, 3. Arsi Harju (FIN) 17,82. Diskus: 1. Leonid Cherrevko (BLS) 54,98, 2. Timo Sinervo (FIN) 54,30, 3. Mika Loikkanen (FIN) 54,26. Speer: 1. Dimitris Polymerou (GRE) 72,80, 2. Matti Narhi (FIN) 71,74, 3. Jörg Tobiasch (D) 70,24. Hammer: 1. Vadim Burakov (BLS) 67,16, 2. Sergei Kotchetkov (UKR) 66,04, 3. V. Khersontsev (RUS) 65,44. Zehnkampf: 1. Christer Holger (SWE) 7.534 Pkte (100 m: 11,43 (0,0) - Weit: 7,22 (-0,1) - Kugel: 12,12 - Hoch: 1,94 - 400 m: 49,80 / 110 m Hürden: 15,11 (+0,5) - Diskus: 39,82 - Stab: 4,50 - Speer: 53,98 - 1.500 m: 4:20,36), 2. Jan Podebradsky (TCH) 7.396 (11,17 (-0,3) - 6,61 (-0,3) - 12,66 - 1,88 - 48,49 / 14,85 (-0,4) - 36,70 - 4,30 - 50,76 - 4:13,94), 3. Stefan Vogt (D) 7.336

(11,30 (-1,1) - 6,68 (0,0) - 12,91 - 1,88 - 49,52 / 15,38 (+0,5) - 39,52 - 4,50 - 53,28 - 4:28,76), Thomas Tebbich (A) nach dem 1. Tag aufgegeben, 3.560 (11,62 (-1,1) - 6,26 (+0,1) - 12,98 - 1,97 - 51,51).

WEIBLICH: 100 m (+0,5): 1. Hana Benesova (TCH) 11,56, 2. Katherine Merry (GBR) 11,58, 3. Oksana Dyachenko (RUS) 11,66. 200 m (+0,8): 1. Katherine Merry (GB) 23,35, 2. Hana Benesova (TCH) 23,35, 3. Sophia Smith (GB) 23,63. 400 m: 1. Mariana Florea (ROM) 52,14, 2. Maria Nedelcu (ROM) 52,24, 3. Lucie Rangassamy (F) 53,16. 800 m: 1. Ludmila Formanova (TCH) 2:06,88, 2. Tytti Reho (FIN) 2:08,11, 3. Emilie Neveu (F) 2:08,13. 1.500 m: 1. Marta Dominguez (ESP) 4:17,26, 2. Elienna Cosoveanu (ROM) 4:17,53, 3. Anne Bruns (D) 4:20,02. 3.000 m: 1. Gabriela Szabo (ROM) 8:50,97, 2. Annemari Sandell (FIN) 8:51,22, 3. Denisa Costescu (ROM) 9:13,03, 8. Tanja Burits (A) 9:26,81 (ÖLV-Junioren- und Jugendrekord). 10.000 m: 1. Patrizia Ritondo (I) 34:26,06, 2. Silvia Shimeeva (RUS) 34:27,13, 3. Liudmila Biktasheva (RUS) 34:28,04. 100 m Hürden (+0,5): 1. Diane Allahgreen (GB) 13,42, 2. Katja Fust (D) 13,55, 3. Sophie Marrot (F) 13,69. 400 m Hürden: 1. Ionela Tirlea (ROM) 56,43, 2. Anita Oppong (D) 57,90, 3. Lana Jekabsons (LAT) 58,07. 4 x 100 m: 1. Großbritannien (Diane Allahgreen, Katherine Merry, Sophia Smith, Debbie Mant) 44,31, 2. Frankreich (S. Jallinier, G. Helbert, D. Combe, S. Felix) 44,38, 3. Deutschland (Sandra Roos, Birgit Brodbeck, Carmen Bertmaring, Gabi Becker)

44,60. 4 x 400 m: 1. Rumänien (Steluta Tuta, Mariana Florea, Ionela Tirlea, Maria Nedelcu) 3:31,13, 2. Deutschland (Susanne Merkel, Andrea Bornscheuer, Anita Oppong, Sandra Kuschmann) 3:33,91, 3. Rußland (T. Borisova, E. Strychkina, E. Lescheva, Y. Zviagina) 3:39,76. 5.000 m Gehen: 1. Susana Feitor (POR) 21:21,80, 2. Natalia Trofimova (RUS) 21:39,75, 3. Irina Stankina (RUS) 21:49,65. Weit: 1. Erica Johansson (SWE) 6,56 (+0,1), 2. Olga Rubleva (RUS) 6,44 (+1,3), 3. Cristina E. Nicolau (ROM) 6,44 (+0,1). Drei: 1. Elena Lysak (RUS) 13,86 (+1,8, JWR), 2. Natalia Klomovets (BLS) 13,65 (+1,1), 3. Irina Melnikova (RUS) 13,53 (+0,5). Hoch: 1. Sabrina de Leeuw (BEL) 1,89, 2. D. Alexandrova (BUL) 1,89, 3. Nataliya Shimon (UKR) 1,86, 11. Monika Gollner (A) 1,82. Kugel: 1. Marika Tuliniemi (FIN) 17,93, 2. Nadine Kleiner (D) 17,07, 3. Corrie de Bruin (HOL) 16,76. Diskus: 1. Corrie de Bruin (HOL) 55,30, 2. Victoria Boyko (UKR) 53,14, 3. L. Starovoitova (BLS) 52,02. Speer: Mikaela Ingberg (FIN) 56,64, 2. Kirsty Morrison (GB) 55,92, 3. Ewe Rybak (POL) 54,80. Siebenkampf: 1. Kathleen Gutjahr (D) 5.650 Pkte (100 m Hürden: 14,28 (-0,3) - Hoch: 1,77 - Kugel: 11,94 - 200 m: 25,32 (+0,9) / Weit: 5,74 (+0,1) - Speer: 39,46 - 800 m: 2:19,75), 2. Karin Specht (D) 5.548 (14,14 (-0,3) - 1,80 - 11,49 - 25,29 (+1,4) / 5,70 (+0,5) - 38,34 - 2:27,05), 3. Liudmila Maschenko (RUS) 5.432 (14,74 (-0,3) - 1,62 - 12,55 - 25,43 (+1,4) / 5,71 (0,0) - 37,52 - 2:16,69).

JWR = Junioren-Weltrekord

Der programmierte Abstieg

VALLADOLID. Nach den hervorragenden Leistungen unserer Zehnkämpfer in Götzis hing der Himmel voller Geigen. Sogar über den Aufstieg in die Superliga wurde spekuliert. Für den Mehrkampf-Europacup der 1. Liga in Valladolid stand nur mehr der Ersatzmann zur Diskussion. Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Erwin Reiterer und später auch noch durch Gernot Kellermayr bestand die ÖLV-Mannschaft dann aus Gerhard Röser, Georg Werthner, Johannes Hörl und Martin Krenn. Mit insgesamt 20.222 Punkten reichte es lediglich zu Platz sieben, damit muß Österreich mit Dänemark und Norwegen in die 2. Gruppe zurück.

Alfred Stummer, der 1991 in Wien dem Mehrkampfteam zum Aufstieg in die B-Gruppe verholfen hatte und im Vorjahr in Stoke mit seinem sechsten Platz den Klassenerhalt sicherte, konnte diesmal nicht drei Tage Urlaub opfern. Die 1. Klasse zu erhalten wurde so nicht einfacher, es schien aber möglich. Nach sieben Bewerben lagen unsere Recken an der 7. Stelle, 333 Punkte hinter Italien, 660 Zähler hinter Polen. Und mit Stabhoch, Speer und 1.500 Meter sollten doch erst unsere starken Bewerbe kommen. Der rettende 6. Platz schien in Reichweite. Doch leider kam es anders: Martin Krenn, durch Trainingsrückstand gehandicapt, zog sich beim Stabhochsprung eine Oberschenkelzerrung zu und beendete die Konkurrenz. „So, das war's dann!“ stellte ÖLV-Zehnkampftainer Sigi Stark lakonisch fest. Die berechnete Hoffnung, daß es diese Mannschaft hätte schaffen können, wich der Enttäuschung, die den Österreichern im Gesicht stand. Am besten hielt sich Gerhard Röser. Der Vorarlberger stellte mit 7.317

Bild: PLOHE



ENTSCHLOSSEN, den Klassenerhalt zu schaffen, doch die persönliche Bestleistung von Gerhard RÖSER (7.317 Punkte) alleine, genügte dafür nicht.

Punkten persönliche Bestleistung auf. Im Gesamtklassament war das Platz 11. Sieger: Alex Kruger (GB / 7.985 Pkte). Georg Werthner, 22., verfehlte mit 6.686 Punkten seine angestrebten 6.900 Punkte, der Salzburger Hörl kam auf 6.219 Zähler (27.). Bewundernswert, wie der 37jährige Georg Werthner, der erst wenige Tage zuvor einen Stundenzehnkampf absolviert hatte und der ohne gezielte Vor-

bereitung dem Team in der personellen Notsituation sofort zur Verfügung stand, beim 1.500-Meter-Lauf für Röser Tempo machte, daß der wenigstens mit dem Erfolgserlebnis einer Bestleistung etwas getröstet war. Klar, daß sich alle über einen Verbleib in der Klasse gefreut hätten. Doch gibt es schlimmeres als in die 2. Liga abzusteigen!

INGE AIGNER
ÖLV-Frauensportwartin

Südländisch

Acht Österreicher kamen in Madrid am Flughafen an, aber nur vier waren erwartet worden. Die sollten per PKW nach Valladolid kutschiert werden. Ein zweites Auto wurde aufgetrieben, die Stabhochsprungstangen seitlich außerhalb des Wagens gehalten, so ging's quer durch die spanische Hauptstadt zur Universität. Von dort wurden die Stäbe ins 190 Kilometer entfernte Valladolid geschickt. Am Wettkampfort nach Mitternacht angekommen, erwartete die Teilnehmer am nächsten Tag eine chaotische technische Sitzung. Motto: Wenn es keine Probleme gibt, sind welche zu schaffen. Irgendwie kriegen die Südländer doch alles immer wieder hin. Selbst die Stäbe waren rechtzeitig zum Bewerb eingetroffen.

Mehrkampf-Europacup 1. Liga, 10./11. Juli, Valladolid / ESP

1. Ungarn 23.349 Pkte, 2. Tschechien 22.446 (beide steigen in die Superliga auf), 3. Rußland 22.242, 4. Großbritannien 21.812, 5. Polen 21.732, 6. Italien 21.678, 7. Österreich 20.222. Die Einzelleistungen der Österreicher: 11. Gerhard Röser 7.317 Pkte (100 m: 11,15 - Weit: 7,03 - Kugel: 13,14 - Hoch: 1,86 - 400 m: 50,19 / 110 m Hürden: 15,81 - Diskus: 43,28 - Stab: 4,40 - Speer: 51,88 - 1.500 m: 4:40,80), 22. Georg Werthner 6.686 (11,80 - 6,85 - 12,24 - 1,86 - 53,50 / 16,33 - 35,06 - 4,10 - 55,52 - 4:40,00), 27. Johannes Hörl 6.219 (12,29 - 6,25 - 10,85 - 1,83 - 53,09 / 15,79 - 32,86 - 4,20 - 50,26 - 4:57,93), Martin Krenn 5.158 (11,68 - 6,98 - 12,87 - 1,89 - 50,43 / 15,67 - 42,00), nach dem Diskusbewerb aufgegeben.

Unterstütze
den Sport,
spiele TOTO

Weight Pentathlon, Shotorama, Heavy Throws

Mehrkampf-Werfer erobern die Senioren-Leichtathletik

OBERWART. Zum 3. Mal wurde im burgenländischen Oberwart der Europacup der Senioren-Mehrkampfer ausgerollt. Über 150 Teilnehmer, von Australien bis Südafrika, erzielten dabei nicht weniger als 29 Weltrekorde.

Weight Pentathlon (ein Werferfünfkampf bestehend aus Kugelstoß, Diskus-, Speer-, Hammer- und Kurzhammerwurf), Shotorama (ein Kugelstoßfünfkampf mit unterschiedlichen Gewichten aus dem Stand) und Heavy Throws (ein Kurzhammerfünfkampf mit ebenfalls unterschiedlichen Gewichten) findet von Jahr zu Jahr mehr Freunde. Der Oberwarter Apotheker Magister Georg Glöckner hatte 1987 diese Art der Wettkämpfe bei den Senioren-Weltspielen in Melbourne von den Australiern kennengelernt und sie nach Europa gebracht. 1988 wurde die erste derartige Veranstaltung in Pinkafeld durchgeführt, bereits 1990 gab es die erste Europameisterschaft der Weltwerferorganisation und nach Übereinkunft mit der EVAA (European Veterans Athletic Association) führt diese nun Weight Pentathlon als Europameisterschaftsbewerb alle zwei Jahre bei den Senioren-Europameisterschaften durch. In Oberwart gibt es jedes Jahr den Europacup. Weil sich daran Athleten aus der ganzen Welt

beteiligen, soll nächstes Jahr daraus der 1. Weltcup der Senioren-Mehrkampfer werden.

3. Senioren-Europa-Werfer-Cup, 14./15. August, Oberwart / A

Die Sieger:

MÄNNER:

Weight Pentathlon:

ALLG. KLASSE: Johann Uys (RSA) 3.109 Pkte (WR). AK 30: Christian Schneider (D) 3.436. AK 35: Robert Taucher (A) 2.805. AK 40: Gyula Kurucz (HUN) 3.434. AK 45: Johann Pink (A) 3.739. AK 50: Klaus Liedtke (D) 5.116 (WR). AK 55: Johann Hansen (D) 4.118. AK 60: Richard Rzehak (D) 4.790. AK 65: Helmut Duholm (DEN) 4.250. AK 70: Alfio Surza (I) 3.763. AK 75: Emilio Ferrero (I) 3.656. AK 80: Artur Fleischhauer (D) 4.039 (WR). AK 85: Ernst Schmidt (D) 3.025.

Shotorama:

ALLG. KLASSE: Robert Mezaros (HUN) 80,77 m (WR). AK 30: Erich Koller (A) 69,59. AK 35: David Boshoff (RSA) 60,44. AK 40: Gyula Kurucz (HUN) 60,86. AK 45: Johann Pink (A) 65,63. AK 50: Klaus Liedtke (D) 78,97 (WR). AK 55: Dieter Duttke (D) 59,77. AK 60: Hans Pötsch (A) 61,49 (WR). AK 65: Johannes Visser (RSA) 40,89. AK 70: Alfio Surza (I) 38,63. AK 75: Emilio Ferrero (I) 38,97 (WR). AK 80: Artur Fleischhauer (D) 40,00 (WR). AK 85: Ernst Schmidt (D) 32,28 (WR).

Heavy Throws:

ALLG. KLASSE (Fünfkampf): Andre Meurer (D) 119,72 m (WR). AK 30: Christian Schneider (D) 114,10 (WR). AK 35: Günther Rzehak (D) 82,08 (WR). AK 40: K. Zeitler (HUN) 108,44 (WR). AK 45: Geza Walter (HUN) 94,34 (WR). AK 50: Klaus Liedtke (D) 94,78 (WR). AK 55: Walter Strässner (D) 82,79 (WR). AK 60: Hans Pötsch (A) 93,40 (WR). AK 65: Helmut Duholm (DEN) 72,46 (WR). AK 70 (Vierkampf): Louis Botha (RSA) 44,76 (WR). AK 80 (Dreikampf): Artur Fleischmann (D) 36,07 (WR). AK 85: Ernst Schmidt (D) 21,70 (WR).

FRAUEN:

Weight Pentathlon:

AK 30: Rosi Hellmann (D) 3.292 Pkte (WR). AK 35: Zsuzsanna Rakoczi (HUN) 3.352 (WR). AK 40: Hester du Plessis (RSA) 3.613. AK 45: Maria Magyar (HUN) 3.690. AK 50: Marie Luise Uys (RSA) 3.455. AK 55: Zsuzsanna Wissinger (D) 4.217. AK 60: Eva Pötsch (A) 3.361. AK 65: Maria Surza (I) 3.656. AK 70: Lena Grobler (RSA) 3.857 (WR). AK 75: Eleonore Puttich (D) 2.432.

Shotorama:

ALLG. KLASSE: Pirooska Fodor (HUN) 27,97 m (WR). AK 30: Rosi Hellmann (D) 48,39 (WR). AK 35: Klara Szekeres (HUN) 47,51 (WR). AK 40: Hester du Plessis (RSA) 46,08. AK 45: Sandor Pailay (HUN) 53,06 (WR). AK 50: Marie Louise Uys (RSA) 47,97. AK 55: Zsuzsanna Wissinger (D) 44,60. AK 60: Hedwig Steinlechner (A) 37,89. AK 65: Hilde Keckeis (A) 35,33. AK 70: Lena Grobler (RSA) 34,48 (WR). AK 75: Eleonore Puttich (D) 23,31.

Heavy Throws:

AK 35 (Vierkampf): Renate Farkas (A) 49,90 m.

WR = Weltrekord



Bild: Bernhard Uschan

HEAVY THROWS, wörtlich übersetzt „schwere Würfe“, ist die neue Spezialität von Hans PÖTSCH. Die Weiten von Kurzhammerwürfen mit 5- bis 16-Kilo schweren Geräten werden dafür adiert. 93,40 Meter lautet der Weltrekord des Grazers für die Altersklasse der 60jährigen.

Luftige Rekorde

SALAMANCA / ESP, 27.7. „Wenn ich bei der WM Gold gewinne, bin ich am Ziel meiner Träume“, meinte Javier Sotomayor, der im spanischen Salamanca seinen Hochsprung-Weltrekord um einen Zentimeter auf 2,45 Meter verbesserte. Den ersten seiner drei Freiluft-Weltrekorde (2,43 m) hatte der Kubaner 1988 ebenfalls in Salamanca erzielt. Damals war es ein Rekord aus Wut und Trotz. Denn Kuba boykottierte die Spiele von Seoul. Das entgangene Olympiagold holte er sich im Vorjahr in Barcelona.

SESTRIERE / I, 28.7. Fast wären die Veranstalter ihre Weltrekord-Prämie, einen Ferrari Testarossa, losgeworden. Der Brite Colin Jackson lief in der Höhe von Sestriere über 110 Meter Hürden mit 12,97 Sekunden die drittschnellste Zeit der Geschichte - und das bei 1,6 Meter Gegenwind pro Sekunde. Hätte es diese natürliche Bremse nicht gegeben, Roger Kingdoms Weltrekord von 12,92 Sekunden wäre schon vor der Weltmeisterschaft in Stuttgart Vergangenheit gewesen. So reichte es für Jackson immerhin zum Europarekord. Ihre erste Saisonniederlage bezog Heike Drechsler im Weitsprung. Die Olympia-

Bild: PLOHE



DIE WELTREKORDHÖHE von 2,45 Meter meisterte Javier SOTOMAYOR im zweiten Versuch. Die Latte wackelte, blieb jedoch liegen.

siegerin mußte sich bei zu starkem Rückenwind mit 7,12 Metern Susen Tiedtke (beide Deutschland / 7,19 m) geschlagen geben. „Das tut weh, aber besser jetzt als in Stuttgart“, sagte Drechsler.

SHEFFIELD / GB, 29.8. Mit einem Weltrekord begann das Meeting in Sheffield. Jan Zelezny (Tschechien) verbesserte seine eigene Speerwurf-Weltbestmarke um zwölf Zentimeter

auf 95,66 Meter. Neben Zelezny waren eine ganze Reihe von Stuttgarter Weltmeistern zu bewundern. Linford Christie (GB / 100 m 9,99 sek), Michael Johnson (USA / 400 m 45,51 sek), Colin Jackson (110 m Hürden 13,09 sek), Javier Sotomayor (Hoch 2,36 m) und Mike Powell (USA / Weit 8,31 m) sowie Jearl Miles (USA / 400 m 51,46 sek) und Gail Devers (USA / 100 m Hürden 12,62 sek) gewannen ihre Bewerbe.

Universiade: Goldmedaille für Österreicher Michael Buchleitner

Kiesel-Rekord beim Letzigrund-Meeting in Zürich

BUFFALO / USA, 17.-19.7. Erfolgserlebnis kurz vor der Weltmeisterschaft in Stuttgart: Der Österreicher Michael Buchleitner gewann bei der Universiade im amerikanischen Buffalo die Goldmedaille über 3.000 Meter Hindernis. Buchleitner kontrollierte das Feld von Beginn weg aus einer Viermann-Spitzengruppe. Mit Zwischenspurts zermüdete er bei 36 Grad im Schatten die Konkurrenten und in der letzten Runde setzte er sich dann endgültig ab. In 8:30,82 Minuten siegte er vor dem Russen Vladimir Pronin (8:32,03) und dem Äthiopier Bizuneh Yae Tura (8:32,07). Es war die erste Goldmedaille für Österreich bei einer Studentenweltmeisterschaft seit 1970. Dabei war der Start des 23jährigen fraglich gewesen. Im Vorlauf hatte er sich beim Wassergraben an der

Ferse und am Sprunggelenk verletzt. Die Team-Masseure machten Buchleitner wieder Beine. Mit 1,91 Metern belegte Sigrid Kirchmann den sechsten Rang im Hochsprung. Siegerin: Tanya Hughes (USA) 1,95. Das 10-Kilometer-Gehen wurde aus organisatorischen Gründen ins Stadion verlegt. Die Chinesin Yuwen Long gewann in 46:16,75 Minuten, Viera Toporek erreichte nach 48:55,4 Minuten als Zehnte das Ziel.

INGOLSTADT / D, 21.7. Mit neuem OÖLV-Rekord von 2:00,90 Minuten klopfte Theresia Kiesel (ULC Linz-Oberbank) erstmals an der 2-Minuten-Schallmauer über 800 Meter an. Sie siegte damit in Ingolstadt vor der Deutschen Sabine Zweiner (2:01,42 min), die vor allem vom Finisch der Ober-

österreicherin beeindruckt war: „Sie machte über die ganze Distanz Druck. Ich hätte aber nicht gedacht, daß sie am Ende noch so zusetzen kann.“ Im vom Brasilianer Jose Luis Barbosa (1:45,20 min) gewonnenen A-Lauf über die gleiche Distanz wurde Oliver Münzer (KLC) in 1:47,72 Minuten Siebenter. Drei Hundertstel schneller laufend, gewann Michael Wildner (Union Salzburg) die B-Serie. Für Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) wurden 1:48,59 Minuten gestoppt.

GATESHEAD / GB, 30.7. Manche Veranstalter müssen ihre Meetings wegen finanzieller Probleme absagen, andere werfen mit den Dollars nur so um sich. Umgerechnet 1,5 Millionen Schilling bekamen Olympiasieger Linford Christie (GB) und Carl Lewis (USA) für ihr

100-Meter-Duell in Gateshead. Jeweils, versteht sich. In 10,08 Sekunden siegte Christie, was einem Lauflohn von 150.000 Schilling pro Sekunde entspricht. Jon Drummond (USA), der mit Abstand den besten Start erwischte hatte, wurde in 10,12 Zweiter, Lewis in 10,22 nur Dritter. Im Kurz sprint der Damen lief die Amerikanerin Wendy Vereen als Schnellste 11,36 Sekunden, Sabine Tröger (ULC profi Weinland) belegte Rang drei in 11,56 Sekunden. 0,60 Meter Gegenwind pro Sekunden herrschten auch über 100 Meter Hürden: 1. Michelle Freeman (JAM) 13,05 Sekunden, 8. Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) 14,10. Die junge Stephanie Graf (LC TA Villach) steigerte sich im Elitefeld internationaler 800-Meter-Läuferinnen als Siebente auf beachtliche 2:06,22 Minuten. Siegerin: Claudette Groenendaal (USA) 2:02,20. Nach der ersten Kurve schon

war der 400-Meter-Olympiasieger von 1988 und Zweite von 1992 Steve Lewis (USA) an Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) vorbeigezogen. 45,03 zu 48,53 Sekunden endete das ungleiche Duell. Lewis siegte, Rechbauer wurde abgeschlagen Letzter des A-Laufes. 400 m Hürden: 1. Kriss Akabusi (GB) 49,45 Sekunden, 8. Andreas Rapek (IG LA Wien) 51,99. 200 m (+0,30): 1. Leroy Burrell (USA) 20,55 Sekunden, 8. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,81.

ZÜRICH / SUI, 4.8. Beim Zürcher Letzigrund-Meeting verbesserte Theresia Kiesel als Dritte des 800-Meter-B-Laufes den OÖLV-Rekord auf 2:00,75 Minuten. In der schnelleren A-Serie lief Maria Mutola aus Mozambique in 1:55,62 Minuten zu einer neuen Jahres-Weltbestzeit. Auch im Weitsprung, wo Ljudmila Ninova (SV Schwechat)

mit 6,67 Metern Fünfte wurde, gab es durch Heike Drechsler (D / 7,21 m) eine neue Weltjahres-Bestmarke. Bester Kugelstoßer: Werner Günthör (SUI) 21,49 Meter, 6. Klaus Bodenmüller (LG Montfort) 19,58.

MONTE CARLO / MON, 7.8. Bei einem Sprung auf 6,62 Meter zog sich Ljudmila Ninova in Monte Carlo eine leichte Oberschenkelverletzung zu. Heike Drechsler gewann die Weitsprungkonkurrenz mit 6,96 Metern, Ninova gab sich mit Rang sechs zufrieden und wollte unmittelbar vor der Weltmeisterschaft keine Verschlimmerung riskieren.

MALMÖ / SWE, 9.8. Hinter dem Südafrikaner Jordaan Naud (3:42,29 min) belegte Michael Buchleitner im 1.500-Meter-Lauf des Meetings von Malmö Platz zwei in 3:43,37 Minuten.

Telegramm

3.6. Mini-Internationales, Koblenz / D

MÄNNER: 5.000 m: 1. Charles Omwoyo (KEN) 13:53,99, 4. Michael Buchleitner (U. Schumann) 13:58,65.

5.6. Berglauf Cressier Chaumont / F

13 km, HD 750 m: FRAUEN: 1. Fabiola Oppliger (F) 1:02:55,25, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:05:46,12.

13.6. Zeiss-Gala - Olympischer Tag, Jena / D

1.500 m: 1. Mohamed Suleiman (QAT) 3:35,65, 10. Bernhard Richter (LU Schumann) 3:41,58.

13.6. Berglauf Vugelles -Chasseron / F

11 km, HD 1.080 m: FRAUEN: 1. Brigitte Eustache (SUI) 66:27, 2. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 69:31.

19.6. Badener Jahn-Leichtathletik-Tag, Baden/A

MÄNNER: 100 (-0,2) / 200 m (-0,1): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,76 / 21,66. 400 m: 1. Dusan Kutés (SVK) 49,96, 2. Kurt Zechmeister (ATSV Ternitz) 52,32. 1.500 m: 1. Robert Lenz (ÖTB TV Jahn Baden) 4:08,34. Weit: 1. Karl Leeb (ÖTB NÖ) 6,00 (0,0), Kugel: 1. Joachim Osen (ATV Trumau) 12,78. Speer: 1. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 60,48. SCHÜLER: 2.000 m: 1. Alexander Tallafuss (UKJ Wien) 6:51,51. Kugel: 1. Stefan Riegler (ULC Hirtenberg) 11,28.

FRAUEN: Kugel / Diskus: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,22 / 56,34, 2. Petra Feierfeil (SVS) 12,66 / 46,24. Hoch: 1. Marietta Weeber (ÖTB NÖ) 1,53. SCHÜLER: Kugel: 1. Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 11,00.

26.6. 8.Gallneukirchner Ortslauf / A

MÄNNER (6,4 km): 1. Hubert Maier (U. Reichenau) 19:13,49, 2. Roman Budil (TCH) 19:18,21, 3. Jan Blaha (TCH) 19:33,87. AK I: 1. Franz Maier (U. Reichenau) 19:41,94. AK II: 1. Manfred Pröll (U. Reichenau) 20:32,03. AK III: 1. Dietrich Wasmayr 23:45,15. JUNIOREN (3,2 km): 1. Christian Freudenthaler (SV Gallneukirchen) 10:36,31. JUGEND: 1. Johannes Reichör (SV Gallneukirchen) 10:30,65. SCHÜLER (1.800 m): 1. Günter Deschka (SV Hellmonsödt) 5:44,16. FRAUEN (3,2 km): 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK I) 12:04,74, 2. Monika Tröbinger (U. Reichenau, 1. JUNIOREN) 12:37,53, 3. Sigrid

Bumberger 12:58,46. AK II: 1. Ingrid Pfarrhofer (SV Gallneukirchen) 14:22,16. SCHÜLER: (1.800 m): 1. Heike Pilgerstorfer (U. Reichenau) 6:11,24.

1.7. Meeting „Sport Solidarieta“, Udine / I

MÄNNER: 110 m Hürden (-0,80): 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 14,95. Diskus: 1. Alessandro Orlando (I) 56,60, 4. Franz Schimera (U. Salzburg) 51,86.

4.7. 12.Westeuropäische Jugendspiele, Innsbruck / A

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-2,8): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,59 (VL -1,8 11,53). 800 m: 1. Lorenz Steinwender (LG Pletzer Hopfgarten) 2:00,06. 3.000 m: 1. Rolf Wimmer (D) 9:33,54, 3. Reinhard Waldinger (LAC RAIKA Innsbruck) 9:50,23. 110 m Hürden (-0,5): 1. Christof Preindl (I) 15,60, 2. Richard Friedl (LG Pletzer Hopfgarten) 15,76. Weit: 1. Rene Jäger (D) 6,70, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,33. Hoch: 1. Marc Mauermann (D) 1,91. 5. Christoph Derganc (TS Innsbruck Spk.), 1,40. Stab: 1. Stefan Reinstadler (I) 3,20. Kugel: 1. P.J. McCollough (USA) 13,79, 3. Stefan Wolf (IAC PSK) 13,05. Diskus: 1. Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 38,64. Speer: 1. Andreas Huber (LC RAIKA Kundl) 45,10. SCHÜLER: 100 m (-2,9): 1. Christof Preindl (I) 12,33 (VL +1,3 11,87), 5. Philipp Ager (LG Pletzer Hopfgarten) 13,26 (VL +1,3 12,85). 800 m: 1. Heiko Poland (D) 2:09,56, 5. Marcello Zogg (TS Innsbruck Spk.) 2:25,20. 2.000 m: 1. Jan Eitel (D) 5:57,86, 10. Peter Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 7:17,04. 110 m Hürden (-1,1): 1. Stefan Ernst (D) 15,82. Weit: 1. Nico Meißner (D) 5,73, 6. Christian Waldner (ÖTB Tirol Hopfgarten) 5,00. Hoch: 1. Roland Menz (I) 1,85, 4. Thomas Oberthanner (TS Innsbruck Spk.), 1,61. Kugel / Diskus: 1. Hannes Kirchl (I) 14,57 / 47,44, 3. Franz Spielvogel (ÖTB Tirol Innsbruck) 10,47 / 31,48. Speer: 1. Franz Spielvogel (ÖTB Tirol Innsbruck) 43,15.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-3,8): 1. Magdalena Amhof (I) 12,88 (VL -1,9 12,54), 3. ex aequo Monika Windischer (ÖTB Tirol Innsbruck, VL -1,9 13,42) und Nadja Perwein (TV Wattens) 13,68 (VL -2,0 13,34). 800 m: 1. Elizabeth Ashbrook (USA) 2:22,03, 5. Sabine Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 2:41,04. 100 m Hürden (-0,2): 1. Evi Fankhauser (LG Pletzer Hopfgarten) 15,59. Weit: 1. Magdalena Amhof (I) 5,03, 6. Monika Windischer (ÖTB Tirol Innsbruck) 4,64. Hoch: 1. Manuela Rutka (D) 1,65, 4. Anita Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 1,45. Kugel: 1. Kerstin Sielaff (D) 11,88, 3.

Silke Zeuner (IAC PSK) 9,25. Diskus: 1. Anja Schlage (D) 36,28, 4. Anita Weißhaidinger (ÖTB OÖ) 31,52. Speer: 1. Anja Schlage (D) 33,83. SCHÜLER: 100 m (-5,7): 1. Miriam Strohmaier (I) 13,38 (VL -1,3 13,21), 2. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 13,58 (VL -1,3 13,39). 800 m: 1. Katja Kühne (D) 2:25,44, 2. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:27,35. 80 m Hürden (-2,3): 1. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 12,49. Weit: 1. Angelika Matt (LC RAIKA Kundl) 4,99. Hoch: 1. Claudia Bodner (I) 1,58, 5. Carina Pochlin (LG Pletzer Hopfgarten) 1,40. Kugel: 1. Kerstin Sielaff (D) 13,83, 8. Iris Rainer (TV Wattens) 8,54. Speer: 1. Sabine Schroffenegger (I) 30,24, 2. Iris Rainer (TV Wattens) 29,80.

5.7. DN Galan, Stockholm / SWE

MÄNNER: 3.000 m Hindernis: 1. Moses Kiptanui (KEN) 8:12,52, 5. Michael Buchleitner (LU Schumann) 8:26,02. FRAUEN: 1.500 m: 1. Lyobov Kremlyova (RUS) 4:08,57, 7. Erika König-Zenz (LCT Raiffeisen Graz) 4:18,94.

7.7. 2.Europäische Olympische Jugendtage, Valkenswaard / HOL

MÄNNL. JUGEND: 100 m Semifinale (+1,8): Rene Köppl (A) 11,44 (VL +2,1 11,22). 800 m: 1. Wojciech Kaldowski (POL) 1:51,90, 8. Christian Schmalegger (A) 2:00,23 (VL 1:55,74). Hoch: 1. Alessandro Donoli (I) 2,00, 14. Martin Löbel (A) 1,97. WEIBL. JUGEND: 100 m Semifinale (+1,2): Evelyn Fiala (A) 12,77 (VL +3,3 12,40). 1.500 m Vorlauf: Christina Budschedl (A) 4:57,56.

7.7. Abendsportfest, Pocking / D

FRAUEN: 800 m: 1. Ema Mair (IGLA Harmonie) 2:21,18. JUNIOREN: Kugel / Diskus: 1. Sonja Niederleitner (IGLA Harmonie) 10,37 / 32,10. SCHÜLER: Diskus: 1. Nicole Wimmer (ATSV Braunau-Spk.) 20,28.

9.-11.7. Int. Bodensee-Leichtathletik (IBL)-Meisterschaften, Leutkirch / D

MÄNNER: 400 m: 1. Michael Böttcher (D) 50,39, 8. Andreas Heim (LG Montfort) 52,16. 400 m Hürden: 1. Erich Rüst (D) 54,20, 3. Andreas Heim (LG Montfort) 57,51. 3.000 m Hindernis: 1. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 11:27,75. Stab: 1. Philipp Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,30, 2. Gian Luca Riva (ULC arido Dornbirn) 4,20. Hammer: 1. Klaus Pichler (ULC arido Dornbirn) 52,96, 2. Alex Kolorz (ULC arido Dornbirn) 43,70, 4. Oliver Schneider (ULC arido Dornbirn) 38,78. JU-

GEND: 100 m (-3,2): 1. Carsten Ehlert (D) 11,77 (VL-1,2 11,59), 3. Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 12,06 (VL -1,0 11,83), 800 m: 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 2:04,70. 1.500 m: 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 4:26,17, 2. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 4:26,42. Stab: 1. Daniel Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,20. FRAUEN: 400 m Hürden: 1. Heidi Schaumann (D) 66,38, 3. Manuela Schelling (ULC arido Dornbirn) 68,23. JUGEND: 300 m Hürden: 1. Katja Burkart (D) 47,95, 2. Silvia Macher (ULC arido Dornbirn) 50,34.

13.7. Int. Nachwuchsmeeting, Schwechat / A (Jugendport austausch Gladbeck - Skalica - Schwechat)

MÄNNL. JUGEND: Weit: 1. Milos Zapletal (Skalica) 6,16, 3. Markus Wührer (SVS) 5,88. Hoch: 1. Jörn Gerschmann (Gladbeck) 1,80. 800 m: 1. Antonio Pereira (Gladbeck) 2:04,78. 110 m Hürden (-2,7): 1. Christian Volek (SVS) 16,02. 4 x 100 m: 1. SVS (Markus Volek, Christian Volek, M. Strasser, M. Beta) 45,68. Diskus: 1. Simon Weber (SVS) 31,02. SCHÜLER: 100 m: 1. Sascha Sollbach (Gladbeck) 11,92 (+0,7), 4. Simon Weber (SVS) 12,41 (-2,1), 110 m Hürden (-0,9): 1. Dean Symannek (Gladbeck) 16,23. Weit: 1. Dean Symannek (Gladbeck) 6,00, 6. Oliver Förster (SVS) 3,92.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-0,8): 1. Tanja Wiszniewski (Gladbeck) 13,12, 2. Michaela Mödlagl (SVS) 13,23. 800 m: 1. Jana Wackernagel (Gladbeck) 2:39,64. 100 m Hürden (-0,9): 1. Tanja Wiszniewski (Gladbeck) 15,58, 2. Michaela Mödlagl (SVS) 15,87. 4 x 100 m: 1. SVS (Stefanie Hollweger, Michaela Mödlagl, Sonja Förster, Bettina Schasse) 50,62. Weit: 1. Tanja Wiszniewski (Gladbeck) 4,78, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 4,24. SCHÜLER: 100 m (-0,9): 1. Jana Wackernagel (Gladbeck) 13,81, 4. Julia Klaushofer (SVS) 14,08. 80 m Hürden (-0,7): 1. Julia Klaushofer (SVS) 14,04. Weit: 1. Zuzana Polakova (Skalica) 4,86, 4. Manuela Buxbaum (SVS) 4,65.

16.7. Donaumeeting, Ottensheim / A

Gleich drei Gewitter, die sich nacheinander über Ottensheim entluden, erforderten mehrere Unterbrechungen des Donaumeetings. Leichtathletik mit Niveau gab es in den Pausen zwischen den „Schütern“.

MÄNNER: 100 m (-0,6): 1. Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 11,00 (VL Rainer Humer IGLA Harmonie 0,0 10,99), 200 m (+0,3): 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,15. 800 m: 1. Rostislav Miska (TCH) 1:51,06, 4. Klaus Kriinninger (IGLA Harmonie) 1:57,27. 3.000 m: 1. Jan Blaha (SVK) 8:48,90, 2. Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 8:50,44. 4 x 100 m: 1. Hi Sprint Linz (Sven Kretz, Gerfried Krifka, Wolfgang Singzinger, Christian Friedl) 42,48. Weit: 1. Christian Vejmelek (VÖEST) 6,44. Hoch: 1. Thomas Weidinger (ALC Wels) 1,93. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 19,37. Speer: 1. Johannes Laimer (SV Bad Ischl) 61,60. Rollstuhl PARA: 800 / 1.500 m: 1. Christian Pinkernell (AVSV Wien) 1:53,03 / 3:35,22. TETRA: 800 / 1.500 m: 1. Christoph Etzlstorfer (RSC Haindl OÖ) 2:22,90 / 4:28,82.

FRAUEN: 100 (+0,8) / 200 m (0,0): 1. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 12,30 / 24,75. 800 m: 1. Erna Mair (IGLA Harmonie) 2:19,44. 4 x 100 m: 1. IGLA Harmonie (Sandra Wiesinger, Silvia Mesi, Gabi Cacha, Anita Rackaseder) 53,20. Weit / Hoch: 1. Elisabeth Unfried (U. VB Wels) 5,22 / 1,60. Kugel: 1. Sonja Niederleitner (IGLA Harmonie) 10,41. Speer: 1. Roswitha Ernst (ALC Wels) 34,56. Zum Abschluß unterhielten Ottensheimer 6 x 66 Meter-Staffeln das Publikum. Die Feuerwehr, in voller Montur und mit einer Spritze als „Staffelstab“, unterlag dabei knapp dem Vorstand des Sportvereins. Dahinter: „Die Supermänner“ des Gemeinderats (mit umhängter Ortsfahne) und der Pfarrkirchenrat.

24.7. Mirmockriese-Volkslauf, Feld am See / A

MÄNNER: 1. Johann Sostaric (KLC, 1. AK I) 22:55,43, 2. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg) 22:58,90, 3. Vojki Djuricic (SLO)

23:15,54. AK II: 1. Alfred Schönenberger (SUI) 25:42,55, 3. Günther Steinacher (Villach) 26:40,58. AK III: 1. Karl Herko (Arnoldstein) 27:34,03. AK IV: 1. Stros Rok (SLO) 25:39,26, 2. Josef Hagen (TS Lustenau) 27:25,94. JUNIOREN: 1. Peter Stolz (USV Krakau Ebene) 12:25,32. JUGEND: 1. Michael Hagen (TS Lustenau) 12:56,22. SCHÜLER: 1. Daniel Müller (DSG Maria Elend) 14:40,76.

FRAUEN: 1. Ismene Fertschaj (LC TA Villach) 13:31,74, 2. Anja Schaubhut (D) 13:55,05, 3. Santa Loitta (Finkenstein) 15:09,99. JUGEND: 1. Elisabeth Pogelschek (DSG Maria Elend) 15:49,74. SCHÜLER: 1. Eva Steinwender (Feld am See) 18:38,57.

25.7. ALPE-ADRIA-Meeting, Tarvis / I

MÄNNER: 100 m: 1. Luca Passera (I) 10,9, 5. Oliver Münzer (KLC) 11,2. 400 m: 1. Oliver Münzer (KLC) 48,0.

30.7. Meeting Wolfratshausen / D

WEIBL. JUGEND: 1.500 m: 1. Brigitte Holaus (LG Pletzer Hopfgarten) 5:12,14.

31.7. Int. Senioreneeting, Szombathely / HUN

Bei einem Seniorenmeeting in Budapest Anfang Juli verbesserte Hans Pötsch (U. Spk. Graz) den Senioren-Weltrekord im Hammerwurf der Altersklasse 60 des Finnen Pentti Sarikoski von 58,00 Metern auf 58,50 Meter. In Szombathely steigerte der Steirer seine Weltbestmarke auf 59,72 Meter! Seine Frau Eva erzielte in der AK 60 mit 31,14 Metern eine österreichische Seniorenbestmarke.

31.7. 6.Int. Meeting Wolfsberg / A

MÄNNER: 100 m (+3,0): 1. Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 10,74, 4. Rainer Humer (IGLA Harmonie) 10,96. 200 m (+4,9): 1. Ernő Urban (HUN) 21,60, 3. Oliver Münzer (KLC) 22,05, 4. Markus Altmann-Althausen (ÖTB Wien) 22,21, 5. Rainer Humer (IGLA Harmonie) 22,31. 800 m: 1. Marinic Rafko (SLO) 1:50,71, 4. Robert Koss (Post SV Graz) 1:52,89. 3.000 m: 1. Mirko Ivsenich (SLO) 8:37,88, 2. Hans Funder (ASKÖ Villach) 8:38,78, 3. Werner Uran (LC TA Villach) 8:40,82, 5. Heinz Planitzer (Post SV Graz) 8:43,70. 110 m Hürden: 1. Herbert Kreiner (ATSV KELI Linz) 14,83, 2. Leonard Hudec (SVS) 15,11. Weit: 1. Roman Orlik (TCH) 7,80 (+2,9), 2. Heimo Vertacnik (ATG) 7,02 (+3,4). Hoch: 1. Marcel Husar (TCH) 2,06, 4. Michael Wiltschnigg (TLC ASKÖ Feldkirchen) 2,00. Kugel / Diskus: 1. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 16,03 / 49,46, 2. Engelbert Stampfl (ATG) 14,76 / 47,98. AK 30: 5.000 m: 1. Miroslav Wastl (SLO) 15:55,04. Diskus: 1. Franco Baritussio (I) 50,94. AK 35: 100 m: 1. Franz Hohl (Post SV Graz) 11,65. 5.000 m: 1. Werner Klocker (U. RAIKA Linz) 16:12,84. Hoch: 1. Walter Kassmannhuber (SCA St. Veit) 1,75. Kugel / Diskus: 1. Bojan Klancnik (SLO) 11,73 / 40,18, 2. Walter Kassmannhuber (SCA St. Veit) 9,61 / 25,48. Speer: 1. Miroslav Pohanka (TCH) 55,52, 3. Walter Kassmannhuber (SCA St. Veit) 33,88. AK 40: 1.500 m: 1. Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:18,28. Weit: 1. Klaus Müller (ATG) 5,56. Diskus: Franz Dwornikowitsch (ATUS Felixdorf) 24,94. AK 45: 200 m: 1. Franz Hohl (Post SV Graz) 24,22. 5.000 m: 1. Josef Pogelschek (DSG Maria Elend) 18:09,47. Kugel / Diskus: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,73 / 48,94. Speer: 1. Klaus Müller (ATG) 40,96. AK 50: 100 m / Hoch: 1. Klaus Müller (ATG) 12,72 / 1,50. 800 m: 1. Josef Schettl (U. RAIKA Linz) 2:11,90. Kugel: 1. Herbert Minar (SKV Feuerwehr Wien) 11,75. Diskus: 1. Herbert Secher (ATUS Gratkorn) 48,10. AK 55: 100 / 400 m: 1. Werner Rössler (Matzen) 13,18 / 65,05. 800 m: 1. Gunther Beyer (D) 2:44,36. Weit / Kugel / Diskus / Speer: 1. Hubert Florek (D) 4,30 / 9,79 / 23,10 / 34,44. Hoch: 1. Horst Mandl (U. Spk. Graz) 1,74. AK 60: 100 m: 1. Hans Plajer (KAC) 14,79. Hoch: 1. Emmerich Zensch (WAT Wien) 1,35. Kugel / Diskus: 1. Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,04 / 35,16. SCHÜLER: 100 m (-0,3): 1. Günter Edinger (IGLA Harmonie) 12,44. 200 m:

1. Stefan Oberndorfer (IGLA Harmonie) 24,48. 800 m: 1. Viktor Farkas (HUN) 2:12,94, 3. Stefan Hassler (LAC Wolfsberg) 2:15,82. 2.000 m: 1. Josef Doberer (IGLA Harmonie) 6:16,42. 110 m Hürden (-1,4): 1. Franz Petter (SCA St. Veit) 15,56. 4 x 100 m: 1. Mohacci (HUN) 48,16, 2. LAC Wolfsberg (Thomas Monsberger, Stefan Pirker, Hansjörg Rabineg, Vincent Wiltsche) 49,33. Weit: 1. Vincent Wiltsche (LAC Wolfsberg) 5,52. Hoch: 1. Rozle Prezelj (SLO) 1,64, 2. Herbert Satz (LAC Wolfsberg) 1,61. Kugel: 1. Peter Kosmac (SLO) 11,09, 4. Stephan Mair (IGLA Harmonie) 8,38. Speer: 1. Peter Kosmac (SLO) 45,82, 3. Christian Jobst (IGLA Harmonie) 35,10. FRAUEN 100 m (+3,6): 1. Doris Auer (Cricket) 11,93, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,28, 4. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 12,45. 200 m (+4,3): 1. Doris Auer (Cricket) 24,16, 2. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 25,26, 4. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 25,47. 800 m: 1. Isabella Pripfi (Kapfenberger SV) 2:34,57. 100 m Hürden (+3,2): 1. Darja Tratar (SLO) 14,97, 3. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 15,80. Hoch: 1. Marcela Podracka (TCH) 1,75, 3. Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 1,69. Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,40, 2. Ursula Weber (SVS) 13,60. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 58,96, 2. Sabine Bieber (SVS) 51,70, 3. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 39,40. AK 30: 100 m: 1. Anna Edlinger (ATUS Gratkorn) 13,63. 400 m / Weit: 1. Hertha Überlacher (ATUS Felixdorf) 71,48 / 3,79. AK 35: 1.500 / 5.000 m: 1. Elfriede Dohr (LAC Wolfsberg) 5:42,44 / 22:26,37. Weit / Kugel / Diskus: 1. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 3,84 / 7,26 / 15,10. AK 50: Hoch / Weit / Kugel / Diskus: 1. Marianne Maier (TS Höchst) 1,33 / 4,60 / 10,56 / 23,38. AK 55: Speer: 1. Gertraud Schönauer (ATSV Innsbruck) 39,90. SCHÜLER: 100 m: 1. Helena Krejan (SLO) 13,27 (-0,2), 2. Marianne Thaller (TSV Hartberg) 13,73 (+0,3). 200 m: 1. Helena Krejan (SLO) 27,52, 2. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 28,16. 800 m: 1. Mona Schmutzer (Post SV Graz) 2:23,71. 1.500 m: 1. Metoda Videtic (SLO) 5:25,05, 3. Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 5:55,27. 80 m Hürden (-1,8): 1. Gudrun Knechtel (U. Spk. Leibnitz) 13,67. 4 x 100 m: 1. U. Spk. Leibnitz (Roswitha Stermsek, Katharina Schauer, Sonja Wohlmann, Brigitte Brodschneider) 53,31. Hoch: 1. Livia Baracz (HUN) 1,45, 2. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 1,30. Speer: 1. Moja Golob (SLO) 37,10, 3. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 32,34. Weit: 1. Varja Govedic (SLO) 5,23, 4. Nicole Rutrecht (LAC Wolfsberg) 4,46. Kugel: 1. Kornelia Fiochsz (HUN) 10,94, 2. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 10,55.

31.7. COCA-COLA-Springermeeting, Innsbruck/A

MÄNNER: Weit: 1. Tibor Ordina (HUN) 7,52, 2. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,51, 4. Rene Zemann (IG LA Wien) 7,13. Drei: 1. Alfred Stummer (IG LA Wien) 15,49. Hoch: 1. Jan Janku (TCH) 2,15, 6. Robert Plischke (LAC RAIKA Innsbruck) 1,85. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,20, 3. Stefan Kilien (ULC profi Weinland) 4,60. Speer: 1. Vladimir Novacek (TCH) 71,60, 3. Georg Werthner (Zehnkampff-U.) 55,52. FRAUEN: Weit: 1. Christina Öppinger (U. Salzburg) 5,82. Drei: 1. Ildiko Fekete (HUN) 13,34, 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,03. Hoch: 1. Olga Adajeva (RUS) 1,80, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60.

2.8. KLC-Abendmeeting, Klagenfurt / A

MÄNNER: 100 m: 1. Jens-Christian Drösel (D) 11,11, 2. Konstantin Wöll (KLC) 11,30. Weit: Günther Gasper (KLC) 7,04. Speer: 1. Werner Pullnig (KLC) 46,90. FRAUEN: 60 m: 1. Tamara Striessnig (KLC) 8,01. 800 m: 1. Sandra Stromberger (KLC) 2:27,24. 3.000 m: 1. Karoline Käfer (KLC) 10:33,35. Weit: 1. Susanne Keil (D) 4,76, 3. Miriam Wrolich (KLC) 4,26. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 56,62, 2. Margit Gesierich (KLC) 43,90, 3. Inge Patuzzi (KLC) 40,90. Speer: 1. Susanne Keil (D) 32,60, 2. Claudia Rainer (KLC) 32,12.



Bild: Kurt Brunnbauer

10.8. Abendmeeting Steyr / A

MÄNNER: 400 m: 1. Simon Kipkemboi (KEN) 50,53, 2. Martin Forster (Amateure Steyr) 55,73. 1.000 m: 1. Simon Kipkemboi (KEN) 2:29,90, 2. Klaus Kriinninger (IGLA Harmonie) 2:30,57. Speer: 1. Christian Steyr (Amateure Steyr) 38,44. FRAUEN: 800 m: 1. Erna Mair (IGLA Harmonie) 2:19,44.

11.8. Werfer-Ausklang Hainfeld / A

MÄNNER: Kugel: 1. Karel Sula (SVK) 17,00, 2. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 15,65, 3. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,78. Diskus: 1. Alfred Ramler (LC Wien II) 51,36, 2. Franz Schimera (U. Salzburg) 50,52, 3. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 48,52, 5. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 45,24. Speer: 1. Gregor Högl (ULC profi Weinland) 69,32, 2. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 67,22, 3. Manfred Zott (ASKÖ Spk. Hainfeld) 58,22. Hammer: 1. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 64,34, 2. Walter Edelitsch (SVS) 61,78, 3. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 54,88, 4. Alfred Ramler (LC Wien II) 48,00. JUGEND: Kugel: 1. Günther Marek (ASKÖ Spk. Hainfeld) 9,95. Speer: 1. Martin Gruber (ASKÖ Spk. Hainfeld) 39,38. Hammer: 1. Franz Surek (SVS) 32,56. SCHÜLER: Kugel / Diskus / Hammer: 1. Franz Surek (SVS) 9,48 / 28,80 / 39,20. Speer: 1. Ronald Feldkirchner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 31,02. FRAUEN: Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 14,83, 2. Ursula Weber (SVS) 13,65. Diskus: 1. Ursula Weber (SVS) 55,90, 2. Sabine Bieber (SVS) 48,62, 4. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 37,82, 5. Andrea Linauer (U. St. Pölten) 37,60. Hammer: 1. Christa Grabner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 28,46. AK: Hammer: 1. Helgard Gratzl (Cricket) 28,14. SCHÜLER: Kugel: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 10,14.

14.8. 3.Int. Zwertler Straßenlauf, Zwertl/Rodl / A

MÄNNER (8 km): 1. Michael Nejdely (TCH) 22:44,57, 2. Jan Blaha (TCH) 22:50,48, 3. Stanislav Fux (TCH, 1. AK I) 22:57,13, 4. Hubert Maier (U. Reichenau) 23:09,57. AK II: 1. Manfred Pröll (U. Reichenau) 25:32,05. AK III: 1. Fritz Austerlitz (ATSV KLI Linz) 28:02,75. JUNIOREN (3,2 km): 1. Ronald Ecker (LCAV doubrava) 9:22,68. JUGEND: 1. Martin Grininger (USV RAIKA Zwertl) 9:50,45. SCHÜLER (2,4 km): 1. Andreas Asbeck (LAC Arnsdorf) 7:11,15. FRAUEN (3,2 km): 1. Helena Barocsi (HUN) 9:33,54, 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 9:53,04, 3. Vera Horka (TCH) 10:07,88. AK I: 1. Brigitte Zoglauer (SV Gallneukirchen) 12:08,24. AK II: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 10:56,90. JUNIOREN: 1. Monika Tröbinger (U. Reichenau)

11:44,48. JUGEND (2,4 km): 1. Stepanka Koubova (TCH) 8:10,39, 2. Astrid Weixelbaumer (USV RAIKA Zwertl) 9:06,38. SCHÜLER: 1. Heike Pilgerstorfer (U. Reichenau) 8:29,73.

14.8. 3.Int. Frohnleitner Marktlauft / A

MÄNNER (10 km): 1. Terefe Mekonnen (ETH) 30:20,2, 2. Marjan Krempl (SLO, 1. AK 35) 30:24,8, 3. Manfred Gigl (ATUS Weiz Spk.) 32:46,4. AK 40: 1. Kurt Zirmgast (Tyrolia Wien) 33:24,6. AK 50: 1. Horst Elmer (U. Eisenerz) 36:05,3. AK 60: 1. Johannes Duller (Siegenfeld) 39:02,5. JUNIOREN: 1. Stepan Zsolt (HUN) 34:15,1, 3. Harald Hochfellner (Seckau) 39:58,6. JUGEND (3 km): 1. Peter Stolz (USV Krakauebene) 9:25,1. SCHÜLER (3 km): 1. Robert Staudinger (U. RAIKA Innerschwand) 10:09,6. FRAUEN (10 km): 1. Agnes Jakob (HUN, 1. JUNIOREN) 37:43,8, 2. Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen Graz, 1. AK 50) 41:10,8, 3. Ursula Filzwieser (Tyrolia Wien) 41:26,3. AK 35: 1. Grete Scheutz (ASKÖ Sport Lichtenegg) 41:45,6. AK 40: 1. Maria Krachler (TVN Gratwein) 44:09,0. AK 60: 1. Eleonora Gutsche (Polizei SV Leoben) 59:14,6. SCHÜLER (3 km): 1. Vera Zizlaska (TCH) 11:29,7, 2. Michaela Kahr (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12:04,0.

15.8. 6.Int. Mariazeller Land-Berglauf / A

MÄNNER (11,5 km): 1. Bert Van Nunen (HOL, 1. AK 30) 55:52,3, 2. Michael Abl (SV St. Sebastian) 56:14,4, 3. Jan Korevaar (HOL) 57:02,3. AK 40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 59:04,0. AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 1:06:58,2. AK 60: 1. Karl Daberger (TSU Eidenberg) 1:17:18,6. JUNIOREN: 1. Helmut Anninger (Sport Harbich) 1:05:57,8. JUGEND: 1. Gerald Waskan (Sport Harbich) 16:53,4. SCHÜLER: 1. Ambroz Vidmar (SLO) 18:28,3, 2. Ludwig Erber (Steinakirchen) 20:27,5. FRAUEN (11,5 km): 1. Monique van de Ven (HOL) 1:07:19,1, 2. Elise Elbert (HOL, 1. AK 30) 1:09:49,6, 3. Ineke van Aaken (HOL) 1:15:47,2, 5. Birgit Jakusch (ATSV Ternitz) 1:18:38,0. AK 40: 1. Helga Kulhanek (Tyrolia) 1:28:37,2. SCHÜLER: 1. Sasna Zagrajsek (SLO) 21:41,1, 2. Michaela Kahr (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 23:39,6.

21.8. Raiffeisen Nachtlauft, Kössen / A

MÄNNER (8.700 m): 1. Osvaldo Faustini (I, 1. AK 30) 24:33, 2. Gerhard Hartmann (LAC RAIKA Innsbruck) 25:06, 3. Christoph Herle (D) 25:22. ALLG. KLASSE: 1. Reinhard Astner (TS Wörgl) 25:32. AK 40: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 26:37. AK 50: 1. Werner Christophel (D) 30:34. AK 60: 1. Karl Kilga (D) 32:23. JUNIOREN (4.350 m): 1. Wolfgang Springl (D) 11:29. JUGEND: 1. Reinhard Waldinger (LAC RAIKA Innsbruck) 12:54. SCHÜLER (1.700 m): 1. Daniel Gschwendtner (SV Walchsee) 5:34. FRAUEN (4.350 m): 1. Irmil Wurm (D, 1. AK) 15:21, 2. Walburga Klöckers (D) 16:11, 3. Christine Tamminga (HOL) 18:33. ALLG. KLASSE: 1. Monika Kastenhofer (D) 20:17. JUGEND: 1. Elisabeth Schwarzbauer (D) 19:34,0. SCHÜLER (1.700 m): 1. Gisela Schwarzbauer (D) 5:55, 2. Sandra Sturm (Kössen) 8:08.

28.8. Großer Preis von Zlín / TCH

Michael Bartl (Post SV Graz) gewann auf Aschenbahn und bei kaltem Wetter im tschechischen Zlín, dem früheren Gottwaldov, den 1.000-Meter-Lauf der Männer in 2:38,7 Minuten. Im Endspurt hängte er starke tschechische Läufer ab.

28.8. 17.Ötscherlandmeeting, Purgstall / A

MÄNNER: 100 m (+1,64): 1. Harald Mauler (IG LA Wien) 11,33. Weit: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 6,66. Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 2. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,80. Kugel: 1. Jan Bartl (TCH) 17,41, 2. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,45, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,10. Diskus: 1. Libor Racek (TCH) 53,48, 2. Alfred Ramler (LC Wien II) 52,08, 3. Franz Schimera (U. Salzburg) 51,38.

Speer: 1. Gregor Högl (ULC profi Weinland) 67,36, 2. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 63,74. JUGEND: 100 m (+1,25): 1. Karl Kollerermann (U. St. Pölten) 12,00. 1.500 m: 1. Roland Längauer (U. VB Purgstall) 4:28,61. Hoch: 1. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,75. Stab: 1. Thomas Bischof (ULC profi Weinland) 3,60. Kugel: 1. Michael Leimhofer (LCA umdasch Amstetten) 13,97. Speer: 1. Josef Kandlhofer (UKJ Wien) 39,02. SCHÜLER: 1.500 m: 1. Dietmar Längauer (U. VB Purgstall) 5:28,00. Hoch: 1. Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 1,70. Dreikampf: 1. Franz Ableidinger (ATUS Gmünd) 3.442 Pkte (100 m: 12,01 - Weit: 5,71 - Kugel: 10,90). FRAUEN: 100 m (+1,94): 1. Ulrike Knabl (SVS) 13,36. Weit: 1. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 5,22. Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 13,80, 2. Caroline Zündel (Cricket) 12,79, 3. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,60, 4. Maria Schramseis (Cricket) 11,90. Diskus: 1. Sabine Bieber (SVS) 49,24, 2. Maria Schramseis (Cricket) 45,88, 3. Petra Feierfell (SVS) 42,80, 4. Caroline Zündel (Cricket) 38,54. JUGEND: 100 m (+1,92): 1. Barbara Steinhammer (U. VB Purgstall) 14,37. 1.500 m: 1. Daniela Wagner (ASKÖ Waidhofen / Y.) 5:38,92. Kugel: 1. Waltraud Fraus (U. VB Purgstall) 7,92. SCHÜLER: 800 m: 1. Nina Grubich (ASKÖ Waidhofen/Y.) 3:05,08. Dreikampf: 1. Nina Grubich (ASKÖ Waidhofen/Y.) 2.102 Pkte (100 m: 14,96 - Weit: 4,01 - Kugel: 7,50).

29.8. 7.Sternstein-Berglauf, Bad Leonfelden / A

MÄNNER (6,4 km, HD 400 m): 1. Max Springer (U. Öpping, 1. AK 30) 25:47,1, 2. Johann Hones (U. Pregarten) 25:49,7, 3. Robert Zizka (TCH) 25:55,3. ALLG. KLASSE: 1. Gerald Habison (Innsbruck) 26:01,9. AK 40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 26:17,9. AK 50: 1. Josef Hendler (BLT SV RAIKA Volders) 29:10,7. AK 60: 1. Fritz Hippmann (OSPAG Wilhelmsburg) 32:49,8. JUNIOREN: 1. Peter Schwarz (USV RAIKA Zwertl) 29:43,4. JUGEND: 1. Erwin Peil (TSU Eidenberg) 29:01,1. SCHÜLER (2,2 km, HD 170 m): 1. Lukas Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 9:27,4. FRAUEN (6,4 km, HD 400 m): 1. Birgit Jakusch (ATSV Ternitz) 32:59,5, 2. Monika Tröbinger (U. Reichenau, 1. JUNIOREN) 34:05,9, 3. Elfi Weidinger (ALC Wels, 1. AK 40) 35:33,2, 1. AK 30: 1. Angela Zeiml (DSG U. Rainbach) 38:05,0. JUGEND: 1. Elisabeth Enzenhofer (U. Bad Leonfelden) 39:39,9. SCHÜLER (2,2 km, HD 170 m): 1. Daniela Hochreiter (U. Bad Leonfelden) 13:45,6.

Fündig

In der Leichtathletik-Welt ist ein großes Reinemachen im Gange. Bei Dopingkontrollen des Weltverbandes IAAF werden nahezu jede Woche Athleten erwischt, die zu verbotenen Mitteln greifen. Österreich ist mit Andreas Berger, Thomas Renner, Gernot Kellermayr und Franz Ratzenberger den Ruf los, eine Insel der Ungedopten zu sein. Seit den Weltmeisterschaften 1991 sind 140 Athleten aus 15 Ländern in den Dopingkontrollen hängengeblieben.

Die jüngsten Fälle sind die in Stuttgart erappten Dmitriy Polyunin (Usbekistan, Speer), Liliya Nurutdinova (Rußland, 800 m) und Romas Ubartas (Litauen, Diskus). Unmittelbar vor der WM wurden die Diskuswerfer Erik de Bruin (Holland) und Luciano Zerbini (Italien) die ukrainische 400-Meter-Läuferin Lioudmila Dzhalgova und die Nigerianer Ime Akpan, Godfrey Okugbe und Vivian Chukwuemaka wegen Dopings aus dem Verkehr gezogen.

Amtliches 

EINLADUNG ZUR ÖLV-TRAINER-JAHRESKONFERENZ 1993

Der Österreichische Leichtathletik-Verband führt die Trainer-Jahreskonferenz am 9. und 10. Oktober 1993 in der OÖ. Landessportschule, Auf der Gugl 30, 4020 Linz, durch.

Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Samstag, 9. Oktober, Beginn 15 Uhr - Ende ca. 20 Uhr

1. Auswertung des Trainings- und Wettkampffjahres 1992/93 im Spitzenbereich
2. Vorstellungen zur Gestaltung des Trainings- und Wettkampffjahres 1993/94 (einschließlich Kader, Normen, ect.)
3. Beitrag der Sportmedizin zur Erhöhung der Belastungsverträglichkeit und gezielter Einsatz prophylaktischer Maßnahmen
4. Vortrag eines ausländischen Trainers zu Fragen des Krafttrainings

Sonntag, 10. Oktober, Beginn 9 Uhr - Ende ca. 12.30 Uhr

1. Auswertung des Trainings- und Wettkampffjahres 1992/93 im Nachwuchsbereich
2. Vorstellungen zur Gestaltung des Trainings- und Wettkampffjahres 1993/94
3. Gedanken zu Veränderungen im Wettkampfsystem des Nachwuchses
4. Kooperation mit der Schule zur Gewinnung von Kindern und Jugendlichen

Eingeladen sind alle Trainer und Übungsleiter aus den Vereinen, Lehrer aus den Schulen und alle an der Leichtathletik interessierten Personen.

Notwendige Quartierreservierungen sind eigenständig vorzunehmen. Der ÖLV trägt keine Quartier- und Fahrtkosten. Zur Koordinierung der Räumlichkeiten bitte Teilnahme schriftlich bis 1. Oktober 1993 an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien melden.

Personelles

Hochzeit

„LISBETH KÄFER“ tönnte es bei den Staatsmeisterschaften in Linz aus dem Lautsprecher. Niemand anderer als Lisbeth Kucher versteckte sich hinter neuem Namen. Die oftmalige Speerwurfmeisterin vom Klagenfurter Leichtathletikclub hat am 26. Mai geheiratet.

Geburtstag

Den Ruf eines großen Organisators hat Vorarlbergs Landespräsident BRUNO WÜSTNER nicht zu unrecht. Sein „Vierziger“ am 18. August war ein Riesenfest mit vielen Freunden im Urlaubsdomizil in Mellau im Bregenzerwald.

Regierungsrat HUBERT ZEINAR, einer der größten Förderer der Wiener Leichtathletik-Jugend, wird am 23. September 80 Jahre.

Buchtip

DIE BESTEN OBERBAYERN ALLER ZEITEN

Michael R.E. Menzel: 1.200 Seiten, 7,5 Kilogramm, 80.000 Leistungen. DM 148.- (Michael R.E. Menzel, Carl-von-Linde-Straße 7/4, D-8044 Lohof).

- Gibt es ein vergleichbares Buch in der deutschen Sportliteratur?
- Wo findet man über 80.000 Leistungen aus einem Zeitraum von fast einem Jahrhundert?
- Was wurde in über 4.500 Stunden von einem besessenen LA-Statistiker zusammengestellt?
- Wie wurden die „ewige“ Bestenliste in allen Altersklassen und Wettbewerben, die Jahresbesten, die Rekordentwicklung, die Oberbayerischen Meister und Meisterinnen, die Olympiateilnehmer, WM- und EM-Teilnehmer und die Deutschen Meister aus Oberbayern in einem Band vereint?
- Gibt es ein ähnliches Werk mit über 1.000 Seiten 42 x 30 x 50 cm groß, 7,5 Kilo Gewicht und einem Inhalt, der die äußeren Maße noch ein Mehrfaches übertrifft?
- Wie hat der Autor diese Datenflut gemeistert und gegliedert überschaubar gemacht?

Auf all diese Fragen erarbeite sich ein Statistik-Freak in dem Monsterwerk „Die besten Oberbayern aller Zeiten“ selbst die Antwort.

Termine

SEPTEMBER:

- | | | |
|---------|--|-----------------------|
| 23. | Herbstmeeting (IG LA Wien) | Wien, Stadion |
| 23./26. | FICEP-Meisterschaften | Gisingen |
| 24. | Schüler-Abschlußmeeting | Linz, Landessportfeld |
| 24. | Salzburger Rupertlauf | Salzburg |
| 25. | 4. Hernalser Straßen- und Geländelauf | Wien |
| 25. | 5. Int. WLW-100-km-Meisterschaften | Wien, Prater |
| 25. | 7. Aschacher Lindenalle-Lauf | Aschach/D. |
| 25. | 4. Int. Hakumed-Geländelauf | St. Konrad |
| 25. | 20. Int. Gislauflauf (U. Eidenberg) | Linz, Urfahr |
| 25. | 4. Pustertaler Herbstlauf | Thal/Abding |
| 25. | 2. Frauentaler Marktlauf | Frauental |
| 25. | 4. Zeltweger Stadtlauf | Zeltweg |
| 25. | 9. ÖMV-Wörther-See-Marathon (KLC) | Klagenfurt |
| 25. | NÖLV-Halbmarathonmeisterschaften | Schönkirchen |
| 25./26. | OÖLV-Mehrkampfeisterschaften | Linz, Landessportfeld |
| | Allg. Kl. + Jun | Ried/I. |
| | Schü + Jug | |
| 25./26. | StLV-Mehrkampfeisterschaften Jugend, | Kapfenberg |
| | Schüler I + II mit Jun. Langstaffel | Wien, Prater |
| 26. | 35. Praterlauf (LC Lusthaus) | Wien, Prater |
| 26. | 6. Int. Wiener Kinderlauf | Wien, Prater |
| 26. | Rund um den Tiergarten Lainz | Wien, Auhof |
| 26. | 39. Landesbergturmfest-Crosslauf | Waidhofen/Y. |
| 26. | 5. Tullner Stadtlauf „Um die Goldene Rose“ | Tulln |
| 26. | Panoramalauf (FSV Puchenstuben) | Puchenstuben |
| 26. | Anton-Bruckner-Lauf (ASK Nettingsdorf) | Ansfelden |
| 26. | 4. Kundler LC RAIKA-Lauf | Kundl |
| 26. | ÖMV Wörther See-Marathon (KLC) | Klagenfurt |
| 26. | IBL-Nachwuchsmesterschaften | Memmingen/D |
| 26. | 3. Int. Thermenlauf | Bad Waltersdorf |

OKTOBER:

- | | | |
|--------|---|-------------------------|
| 1. | Geländelauf | Hirschstetten |
| 2. | 1. Stadt Ternitz-Spreitzgrabenlauf | Ternitz |
| 2. | 11. Int. Stadtlauf „Quer durch Wels“ | Wels |
| 2. | 4. Hochreith-Alm-Berglauf (TV Golling) | Golling |
| 2. | 10 Meilen-Volkslauf „Rund um den Plabutsch“ | Graz |
| 2. | Herbstmeeting (IG LA Wien) | Wien, Stadion |
| 2. | Österr. Gehermeisterschaften 50 km | Wien |
| 2. | Schülermeeting (IG LA Wien) | Wien, Stadion |
| 2./3. | NÖLV-Mehrkampfeisterschaften alle Klassen, | Schwechat |
| | 3 x 1.000 m M | Salzburg, Rif |
| 2./3. | Jedermann-Zehnkampf | Brüssel/BEL |
| 3. | Weltmeisterschaften Halbmarathon | Wien, Prater |
| 3. | WLW-Meisterschaften im Halbmarathon | Baden-Mödling |
| 3. | Weinstraßenlauf | Hinterbrühl |
| 3. | 3. SOS-Kinderdorf-Lauf | Traismauer |
| 3. | 2. Saurier-Halbmarathon | Innerschwand |
| 3. | 17. Innerschwand-Lauf | Pregarten |
| 3. | 4. Aisttal-Halbmarathon | Reutte |
| 3. | 20. Int. Lauf „Rund um den Heiterwangersee“ | Kramsach |
| 3. | 5. Berglauf zur Beyreuther Hütte | Andelsbuch |
| 3. | 3. Andelsbacher Crosslauf | Thörl-Maglern |
| 3. | Straßenlauf Thörl-Maglern | Dornbirn |
| 3. | Int. Meisterbäcker Nachwuchsmmeeting | Miyazaki/JPN |
| 7.-17. | Senioren-Weltmeisterschaften | Wien |
| 9. | 45. Int. Wiener Höhenstraßenlauf | Micheldorf |
| 9. | 5. Int. RAIKA Straßenlauf Micheldorf | Villgraten |
| 9. | 3. Villgrater Herbstlauf | Zöbern |
| 9. | 3. Zöberner Ortslauf | Linz, Landessportschule |
| 9./10. | ÖLV-Trainer-Jahreskonferenz | Wien, Prater |
| 10. | LCC-Praterlauf (LCC Wien) | Krems |
| 10. | F.L. Jahn-2-Brückenlauf (TV Krems) | Frankenfels |
| 10. | RAIKA-Crosslauf Frankenfels | Hall/T. |
| 10. | 8. Raiffeisen-Intalstraßenlauf | Lockenhaus |
| 10. | 2. Int. Lockenhaus Berglauf | Bad Aussee |
| 10. | 6. Ausseerland-Volkslauf | Tainach-Völkermarkt |
| 10. | 3. Abstimmungsgedenklauf | Linz, Gis |
| 10. | Bike & Run | Stuhlfelden |
| 10. | Dürnberglauf | Wien, Stadion |
| 12. | Herbstmeeting Wr. Sporthauptschulen | Wien, Währing |
| 16. | 9. Währinger Volkslauf | Amstetten |
| 16. | Ekiden-Staffelmarathon | Veitsch |
| 16. | 8. Veitscher Meranhauslauf | Kainach |
| 16. | 8. Int. Geländestraßenlauf (LAC Kainach) | Wien |
| 17. | 5. Int. Kahlenberglauf (Reichsbund) | Wien, Prater |
| 17. | Sri Chinmoy-Herbstarathon | Ardagger |
| 17. | Marktlauf Ardagger | Enzersdorf/Fischa |
| 17. | 5. Enzersdorfer Herbstlauf | St. Wolfgang |
| 17. | Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ | |

OKTOBER:

- 17. 10.Int. Gisinger Auwaldlauf Gisingen
- 17. 9.Int. Reisberglauf (LAC Wolfsberg) St. Marein
- 23. Jauerling-Berglauf Spitz/D.
- 23. 8.Passailer Volkslauf Passail
- 24. Donauinsellauf (FZC Schuh-Ski) Wien,Donauinsel
- 24. Sie & Er-Lauf (LG Attergau) St. Georgen/A.
- 24. City-Lauf & City-Marathon und StLV-Marathonmeisterschaften Graz
- 24. 10.Poysdorfer Winzerlauf Poysdorf
- 26. 6.Schwechater Tyrolia-Lauf Schwechat
- 26. 13.Vösendorfer Fit-Lauf Vösendorf
- 26. 8.Linzer City-Lauf (ATSV KELI Linz) Linz
- 26. 4.Astener Halbmarathonlauf Asten
- 26. Int. Großpetersdorfer Gemeindefußlauf Großpetersdorf
- 26. Sternberglauf & Mountainbikerennen Velden
- 30. 10.Harder Crosslaufserie 1. Lauf Hard
- 30. 8.Int. Pesenbachtalllauf Lacken
- 31. 11.Int. Möbel TRIXL-Astberglauf Going
- 31. Marathon-Weltcup San Sebastian/ESP
- 31. 1.Wiener Ekiden-Marathon Wien,Prater

NOVEMBER:

- 6. 10.ER & SIE-Lauf (Cricket) Wien,Cricket
- 7. Staffellauf 10 x 10 km (LC Lusthaus) Wien,Prater
- 7. 4.Siedinger Volkslauf Ternitz Ternitz
- 7. 8.Schwazer Stadtlaf (TU RAIKA Schwaz) Schwaz
- 7. 4.Martinilaf Donnerskirchen Donnerskirchen
- 12. Geländelauf Hirschstetten Hirschstetten
- 13. 10.Harder Crosslaufserie 2. Lauf Hard
- 14. LCC-Praterlauf (LCC Wien) Wien,Prater
- 14. 18.Dreistundenweglauf (ULC Mödling) Mödling
- 14. 11.Leopoldilaf Groß-Enzersdorf Groß-Enzersdorf
- 18. Hallenmeeting der Wr. Sporthauptschulen Wien,Dusikastadion
- 21. 39.Praterlauf (LC Lusthaus) Wien,Prater
- 23. Hallenwettkämpfe Linzer Schulen Linz,Sporthalle
- 25. Hallenwettkämpfe Linzer Schulen Linz,Sporthalle
- 27. 10.Harder Crosslaufserie 3. Lauf Hard
- 30. Hallenwettkämpfe Linzer Schulen Linz,Sporthalle

DEZEMBER:

- 3. 6.Hettlage Hallenmeeting (ALC Wels) Wels
- 4. 8.Krampuslauf (U. VB Purgstall) Purgstall
- 8. 5.Nikololauf (ULC Road Runners) Klosterneuburg
- 11. Adventlauf Türnitz (Runners World) Türnitz
- 11. 10.Harder Crosslaufserie 4. Lauf Hard
- 12. LCC-Praterlauf (LCC Wien) Wien,Prater
- 12. 4.Mödlinger Altstadt-Adventlauf Mödling
- 20. Hallen-Testmeeting (IG LA Wien) Wien,Dusikastadion
- 31. 5.Int. Wiener City-Silvesterlauf Wien
- 31. Int. LCC-Silvesterlauf Wien,Prater
- 31. Int. Kremser Silvesterlauf Krems
- 31. 9.Silvesterlauf Gresten Gresten
- 31. 30.Int. Silvesterlauf Hirtenberg Hirtenberg
- 31. INTERNORM Silvesterlauf Natternbach Natternbach
- 31. 3.Int. IP-Sport-Silvesterlauf Pinkafeld
- 31. 10.Int. Silvester-Straßenlauf Greifenburg
- 31. Int. Sylvesterlauf Völkermarkt Völkermarkt
- 31. Marchtrenker Silvesterlauf Marchtrenk

- Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
- Änderungen vorbehalten

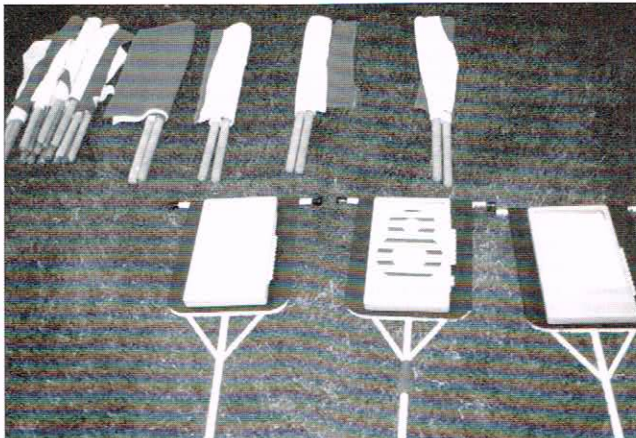


Bild: Kurt Brumbauer

Für den Kampfrichter

(Stab-)Hochsprung: Auswertung

Unsicherheiten in der Auswertung (=Rang) sowie immer noch bestehende Divergenzen in der Frage „Stichkampf“ veranlassen mich, dieses Thema aufzugreifen.

Auf Seite 126 der ALB 92 stehen die „Kürzel“ für das Wettkampfprotokoll. Es fällt sicher schwer, für einen gültigen Versuch eine „Null“ („o“) einzutragen - ein Plus („+“) wäre doch logischer! Dennoch ist eine einheitliche Protokollschreibung die Voraussetzung für Auswertung und Kontrolle.

Bei der Auswertung besteht grundsätzlich Klarheit hinsichtlich der „geringsten Anzahl von Versuchen“ bei der übersprungenen Höhe. Schwierigkeiten scheint es jedoch bei der Bestimmung des Ranges zu geben, wenn ein Gleichstand besteht. Beim „Zurückverfolgen“ der Versuche auf niedrigere Höhen wird (selten, aber doch) die Gesamtzahl der Versuche summiert. Dies ist schon seit langem nicht mehr relevant! Nur die Zahl der Fehlversuche (im gesamten Verlauf des Wettkampfes) zählen für eine Differenzierung des Ranges! (ALB 92, Regel 41 a, b).

Auch zum Thema Stichkampf gibt es klare Bestimmungen (ALB 92, Regel 41 c). Ein Stichkampf wird nur um die Entscheidung über den Sieg durchgeführt. Kein Stichkampf ist erforderlich, wenn es um die Frage „Rang „“ oder nachgeordnete Ränge geht. Beim Durchführen des Stichkampfes bitte merken: der 1. Versuch im Stichkampf erfolgt über jene Höhe, bei welchen beide (oder mehr) Athleten 3 Fehlversuche hatten - das ist somit der vierte Versuch über diese Höhe! Scheitern die Athleten abermals an dieser Höhe, wird sie reduziert. Dazu gibt es in der ALB Regel 41 c klare Bestimmungen - 2 cm bzw. 5 cm. Wie ich von meinen Kollegen aus Deutschland und der Schweiz erfuh, wird es jedoch zunehmend Usus, auf die zuletzt übersprungene Höhe zurückzugehen.

Bestleistungen / Rekorde, die im Stichkampf erzielt werden, sind selbstverständlich anzuerkennen (der Stichkampf ist ein Teil des regulären Wettkampfes).

Auswertungsbeispiel:

	1,80	1,85	1,90	1,93	1,96	1,99	2,02	2,05	
A	-	-	o	-	o	x --	xo	xxx	3.
B	o	-	o	-	xo	o	xo	xxx	3.
C	-	o	xo	xo	xxo	xxo	xxo	xxx	5.
D	xo	xxo	xo	xxo	xxx	---	---	---	6.
E	xxo	xxx	---	---	---	---	---	---	7.
F	o	-	o	-	o	o	xo	xxx	
G	-	-	o	o	o	o	xo	xxx	

Stichkampf um den 1.Platz:

F:	2,05: x	2,02 o		1.
G:	x		x	2.

Sie sind der Schiedsrichter Sprung. Kontrollieren Sie das Ergebnis, bestätigen oder korrigieren Sie es mit Ihrer Unterschrift.

ÖLV-Kampfrichterreferent
SIEGBERT GLASER

„Trainer-Rat“ holt Rat von Trainern ein. Platz ist hier für Fachvorträge, Meinungen, Diskussionsbeiträge, Vorschläge.

Der Österreichische Leichtathletikverband hat eine Grundlage für Veränderungen im Wettkampfsystem des Nachwuchses im ÖLV-Bereich erarbeitet. Sportdirektor WERNER TRELENBERG stellte in der letzten Ausgabe die Altersklasseneinteilung und die Bewerbe bei künftigen Österreichischen Meisterschaften vor. Es folgt:

Das neue ÖLV-Nachwuchskonzept

2. Teil

3. Spezifika in den Disziplinen

3.1 Hürdendisziplinen

Allgemeine Klasse:

Männer: 110m Hürden = 10 Hürden – Höhe 106.7
13.72 1. Hürde – 9.14 Abstand – 14.02 Auslauf

400m Hürden = 10 Hürden – Höhe 91.4
45.00 1. Hürde – 35.00 Abstand – 40.00 Auslauf

Frauen: 100m Hürden = 10 Hürden – Höhe 84.0
13.00 1. Hürde – 8.50 Abstand – 10.5 Auslauf

400m Hürden = 10 Hürden – Höhe 76.2
45.00 1. Hürde – 35.00 Abstand – 40.00 Auslauf

U21:

Männer/
Frauen: = Allgemeine Klasse

Junioren:

Männer: 110m Hürden = 10 Hürden – Höhe 99.1
13.72 1. Hürde – 9.14 Abstand – 14.02 Auslauf

400m Hürden = Allgemeine Klasse

Frauen: 100m Hürden und 400m Hürden = Allgemeine Klasse

Jugend:

Männlich: 110m Hürden = 10 Hürden – Höhe 91.4
13.72 1. Hürde – 8.90 Abstand – 16.18 Auslauf

300m Hürden = 7 Hürden – Höhe 84.0
50.00 1. Hürde – 35.00 Abstand – 40.00 Auslauf

Weiblich: 100m Hürden = 10 Hürden – Höhe 76.2
12.00 1. Hürde – 8.00 Abstand – 12.00 Auslauf

300m Hürden = 7 Hürden – Höhe 76.2
50.00 1. Hürde – 35.00 Abstand – 40.00 Auslauf

Schüler A:

Männlich: 80m Hürden = 8 Hürden – Höhe 84.0
13.50 1. Hürde – 8.60 Abstand – 14.90 Auslauf

Weiblich: 80m Hürden = 8 Hürden – Höhe 76.2
12.00 1. Hürde – 8.00 Abstand – 12.00 Auslauf

Schüler B:

Männlich: 60m Hürden = 6 Hürden – Höhe 76.2
11.50 1. Hürde – 7.50 Abstand – 11.00 Auslauf

Weiblich: 60m Hürden = 6 Hürden – Höhe 76.2
11.50 1. Hürde – 7.50 Abstand – 11.00 Auslauf

Hürdentabelle:

Männer

Allgemeine Klasse / U21:

110m Hürden (10)
106.7
13.72 – 9.14 – 14.02

Junioren:

110m Hürden (10)
99.1
13.72 – 9.14 – 14.02
Männer

Jugend:

110m Hürden (10)
91.4
13.72 – 8.90 – 16.18

Schüler A:

80m Hürden (8)
84.0
13.50 – 8.60 – 14.90

Schüler B:

60m Hürden (6)
76.2
11.50 – 7.50 – 11.00

Allgemeine Klasse/U 21/Junioren:

400m Hürden (10)
91.4
45.00 – 35.00 – 40.00

Jugend:

300m Hürden (7)
84.0
50.00 – 35.00 – 40.00

Orientierung für Hallen-Wettkämpfe:

Männer

Allgemeine Klasse/U 21:

60m Hürden (5)
106.7
13.72 – 9.14 – 9.72

Junioren / Jugend:

60m Hürden (5)
99.1
13.72 – 9.14 – 9.72

50m Hürden für alle Klassen: = eine Hürde weniger (4 Hürden)
Anlauf, Abstand bleibt Reststrecke für den Auslauf.

3.2 Hindernislauf

1500m Hindernis 12 freistehende und 3 Wassergrabenhindernisse
2000m Hindernis 18 freistehende und 5 Wassergrabenhindernisse
3000m Hindernis 28 freistehende und 7 Wassergrabenhindernisse

3.3 Mehrkämpfe

Männer: **Allgemeine Klasse / U21 / Junioren:** = Zehnkampf
100m – Weit – Kugel – Hoch – 400m
110m Hürden – Diskus – Stabhoch – Speer – 1.500m

Jugend: = Zehnkampf
100m – Weit – Kugel – Hoch – 300m
110m Hürden – Diskus – Stabhoch – Speer – 1.500m

Schüler A: = Siebenkampf
80m – Weit – Kugel – Hoch
80m Hürden – Speer – 1.000m

Frauen: **Allgemeine Klasse / U21 / Juniorinnen:** = Siebenkampf
100m Hürden – Hoch – Kugel – 200m
Weit – Speer – 800m

Frauen

Allgemeine Klasse / U21:

100m Hürden (10)
84.0
13.00 – 8.50 – 10.50

Juniorinnen:

100m Hürden (10)
84.0
13.00 – 8.50 – 10.50
Frauen

Jugend:

100m Hürden (10)
76.2
12.00 – 8.00 – 12.00

Schüler A:

80m Hürden (8)
76.2
12.00 – 8.00 – 12.00

Schüler B:

60m Hürden (6)
76.2
11.50 – 7.50 – 11.00

Allgemeine Klasse/U 21/Juniorinnen:

400m Hürden (10)
76.2
45.00 – 35.00 – 40.00

Jugend:

300m Hürden (7)
76.2
50.00 – 35.00 – 40.00

- Jugend:** = Siebenkampf
100m Hürden – Hoch – Kugel – 100m
Weit – Speer – 800m
- Schüler A:** = Sechskampf
80m Hürden – Hoch – Kugel – 80m
Weit – 800m

Bei der Durchführung von Mehrkämpfen kommen in den einzelnen Altersklassen

- Hürdenhöhen und Hürdenabstände
- Maße und Gewichte in den Wurfdisziplinen

die Bestimmungen aus den Einzeldisziplinen zur Anwendung.

3.4 Gewichte in den Wurfdisziplinen

Nenn- gewicht	MÄNNER								FRAUEN							
	All.Kl.	U21	Jun.	Jug.	Sch.A	Sch.B	All.Kl.	U21	Jun.	Jug.	Sch.A	Sch.B				
Kugel																
7,26kg	X	X														
6,25kg			X													
5,00kg				X												
4,00kg					X		X	X	X							
3,00kg						X				X	X					
2,50kg													X			
Diskus																
2,00kg	X	X														
1,75kg			X													
1,50kg				X												
1,00kg					X		X	X	X							
0,75kg						X				X	X	X				
Hammer																
7,26kg	X	X														
6,25kg			X													
5,00kg				X												
4,00kg					X		X	X								
3,00kg						X				X	X					
Speer																
800gr.	X	X	X													
600gr.	X			X			X	X	X							
400gr.					X	X				X	X	X				
Ball																
80gr.	M.	U21	Jun.	Jug.	Sch.A	Sch.B	Fr.	U21	Jun.	Jug.	Sch.A	Sch.B				
200gr.					X	X					X	X				

3.5 Staffelbewerbe

Männer

Allgem. Klasse	4x100m	4x400m	3x1000m
U 21	4x100m		
Junioren	4x100m		
Jugend	4x100m	3x1000m	
Schüler A	4x100m	3x1000m	
Schüler B	4x50m		

Frauen

Allgem. Klasse	4x100m	4x400m	3x800m
U 21	4x100 m		
Juniorinnen	4x100 m		
Jugend	4x100m	3x800m	
Schülerinnen A	4x100m	3x800m	
Schülerinnen B	4x50m		

Folgende Beschränkungen werden festgelegt:

Eine Staffel kann gelaufen werden, wenn 2 Athleten/Athletinnen der betreffenden Altersklasse mit am Start sind, die restlichen Staffelmittglieder können aus anderen Altersklassen aufgefüllt werden.

Schüler/Schülerinnen sind in Staffeln der Allgem. Klasse nicht startberechtigt.

3.6 Crossbewerbe

a) Streckenprofil

Nach Möglichkeit flache Strecke, die mit einer optimalen Geschwindigkeit vom Athleten/von der Athletin bewältigt werden kann und der Laufrhythmus gewährleistet ist. Kleinere Anstiege sind möglich.

b) Länge der Strecken für die einzelnen Altersklassen:

	Männlich	Weiblich
Schüler	2 – 3km	2 – 3km
Jugend	bis 4km	bis 4km
Junioren	bis 6km	bis 5km
Allgem. Klasse	bis 4km über 10km	bis 6km

Der Rundkurs könnte eine Länge von mindestens 1km bis 1.5km haben. Es sollte versucht werden, alle Läufe auf dieser Runde zu absolvieren, mit dem Ziel, so oft wie möglich den Start – Zielraum zu durchlaufen.

Die gesamte Strecke sollte nach Möglichkeit für die Zuschauer und Trainer einsehbar sein.

Gefragt ist die Meinung aller Trainer und Betreuer. Vorschläge bitte an den OLV, Sportdirektor Werner Trelenberg.



Bild: Bernhard Uschan

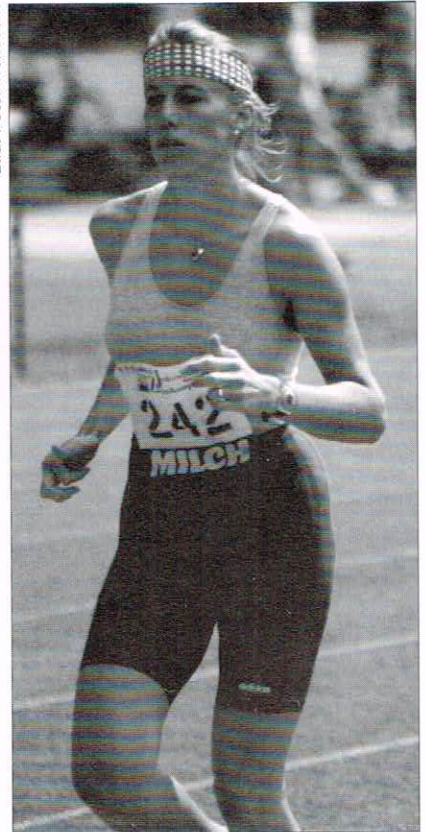


Jedermanns Siegeszug

WIEN. 29 Startgruppen waren am 3. und 4. Juli in Wien notwendig, um das größte Starterfeld, das ein Leichtathletik-Zehnkampf dieser Galaxie weltweit bisher sah, zu schlucken. Jedermann-Zehnkampf nannte sich das 400-Leute-Spektakel, das eine original-getreue Kopie des Männer-Zehnkampfes für Hobbysportler ist, ob jung, ob alt, ob Manderl oder Weiberl, ob scheen blad oder Jean Claude, ob vom Damm oder mehr neben den Socken. Die einzige Abweichung stellt die humanisierte und dennoch für viele immer noch unmenschliche Höhe der diversen absichtlich in den Weg gestellten Barrieren beim 110-Meter-Hürdenlauf dar. In Wien gab es auch zwei Spezialisten-Gruppen mit heimischen Leistungsathleten, eine Prominentengruppe mit Medaillengewinnern aus anderen Sportarten zwischen Schnee, Wasser und jeglicher Art von rundem Leder, sowie einer international besetzten Gruppe von 7.000-Punkte-Athleten. Schließlich trampelten 800 mehr oder weniger trainierte Beine von Samstag früh bis Sonntag nacht über das Gelände in und um das neubetitelte Happelstadion. Für einige der vielleicht weniger talentierten, dafür umso ambitionierteren Jedermann gilt das Erreichen der Punkteuntergrenze als vorrangiges Ziel jedes Bewerbbes. Die spannendste Entscheidung im Kampf mit der unbarmherzig tickenden Uhr lieferte Kristina Stockner aus Wien, die mit 17,76 Sekunden für 100 Meter genau noch einen Punkt ergattern konnte. Mit einem 2,70-Meter-Weitsprung gewann Angela Strauß aus Hamburg die GRAPPA-(GRad no An Punkt daPAckt)Wertung. Albert Stoppel, ein 63jähriger Jüngling aus dem Mehrkampfmecca Götzis, kam an dieser anspruchsvollen Station auf fast 5 Meter und verbesserte schließlich nach zehn Disziplinen den Altersklassenrekord

um satte 500 Zähler auf 2.157 Punkte. Für viele Jedermann birgt der 400-Meter-Lauf die schwierigste Aufgabe, um nicht punktelos zu bleiben. Ein beeindruckendes Zeugnis stellte Schilweltcupläuferin Karin Köllerer sich und ihrem Konditionstrainer aus. Mit 61,57 Sekunden hätte sich die Spezialistin für's Brettlrutschn um ein Haar für die LA-Staatsmeisterschaften qualifiziert. Die grazile Salzburgerin lieferte den besten Beweis über die Gefährlichkeit der Jedermann-Zehnkampf-Sucht. 1989 war sie eines schönen Tages nichts Böses ahnend in Salzburg-Rif mit dem Radl vorbeigefahren, in die 6. Auflage des Zehnkampfes gestolpert und nicht mehr losgekommen. Als Gastjedermann bringt spätabends auch noch 400-Meter-Spezialist Rafik Elouardi den Tartan mit 47,84 Sekunden zum Glühen. Der erste Tag ist vollbracht, und über Nacht versucht Jedermann auf seine Weise, anklopfende Muskelkätzchen davon zu überzeugen, erst am nächsten Tag vorbeizuschauen. Jedes bekannte Hausmittel zwischen äußerlicher Franzbrandsalbung, innerlicher Weinbrandsalbung und dem äußerst effektiven Auflegen zärtlicher Hände wird aus der medizinischen Motenkiste geholt. Zu frühester goldener Stunde schepperts im Happelstadion ordentlich, als um 6.30 Uhr die ersten Hürden krachend zu Boden gehen. Nach der Zauberscheibe fliegen menschliche Körper mit Hilfe von Stangen durch die Lüfte. Daß der Stab mitunter mehr Ballast und Hindernis als Hilfsmittel darstellt, bewies Stefan Bocksrucker aus Linz, der nach guten 1,60 Metern im Hochsprung gerade 110 Zentimeter mit Zuhilfenahme des Steckens bewältigte. Um „Nuancen“ schneller wie die Gewinnerin der letzten GRAPPA-Wertung Martina Malt (1.500 m in 7:52,81 Minuten) hetzte der Wiener Mittelstreckler Thomas Schönauer (neuerdings Diplomingenieur... wir gratulieren...) über die Strecke und lief mit 4:01,9 Minuten einen der schnellsten 1.500er der Zehnkampfgeschichte. Mit 939 Pünkt-

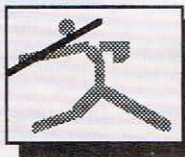
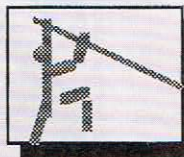
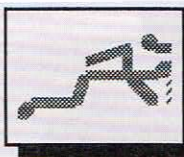
Bild: Peter Wundsam



AUCH SCHÖNHEIT MUSS LEIDEN. Schias Karin KÖLLERER beim 1.500-Meter-Lauf des Jedermann-Zehnkampfes.

chen sammelte er beinahe doppelt so viele wie der Usbeke Ramil Ganiev, der mit 7.445 Punkten trotzdem den Gesamtsieg in seiner Tasche hatte. Die Bedeutung des absoluten Siegens relativiert sich im Laufe des zweitägigen Miteinander-Sport-Erlebens zu einem geteilten Sieg für Jedermann, für das miteinander Lachen und für den Sport an und für sich. Der nächste Jedermann-Zehnkampf unter dem Motto „Sport statt Drogen“ steigt bereits am 2./3. Oktober in Salzburg. Anmeldung: Peter Ebner, G.v.Nissenstraße 58, 5020 Salzburg, Tel. 0662/825490.

Sport Freund
PETER WUNDSAM



Bike & Run

OBERÖSTERREICH. Der Fitneß- und Gesundheitssport gewinnt durch die Werbung des Sports mit dem Gesundheitsideal und durch verstärktes präventives Gesundheitsbewußtsein, vor allem bei der Altersgruppe der über 35jährigen, zunehmend an Bedeutung. Die Nachfrage nach Formen von Sport und Spielen, die keine besondere Technik, umfassende Regelkenntnisse, standardisierte Sportstätten bzw. -geräte voraussetzen, steigt.

Bike & run ist eine dieser neuen Sp(ort)arten. Dazu gehören aber Zwei: nämlich ein Radfahrer und ein Läufer. In Lichtenberg bei Linz (bekannt vom Gis-Lauf) gibt es heuer am 10. Oktober eine derartige Veranstaltung bereits zum zweiten Mal. Zuerst muß ein Mountainbiker eine Strecke von 11,6 Kilometern mit 900 Metern Höhenunterschied zurücklegen. Per Handschlag schickt er dann seinen laufenden Partner auf eine 7,4 Kilometer lange Cross-Strecke, die noch einmal eine Höhendifferenz von 400 Metern aufweist. Für die Wertung wird die Ge-

samtzeit von Radler und Läufer herangezogen. „Gis-Mann“ darf sich jeder des schnellsten Duos nennen, zu gewinnen sind wertvolle Warenpreise. Organisator Franz Helfenschneider hofft auf viele aus dem Läuferlager: „Die Veranstaltung ist terminlich so angesetzt, daß zum Ende der Leichtathletik-Saison vielleicht der eine oder andere einen Versuch wagen möchte.“ Gute Läufer sind immer gefragt. Von den Radassen hat Gerhard Zadrobilek bereits seine Nennung abgegeben. Auskünfte: Tel. 0732/6653610, Fax 0732/6653617.

K & K-Training

KUBA / KENYA. „Traumhafte Trainingsbedingungen!“ schwärmten Wiener Neustadts Mehrkampf-Talent Herwig Hessel und Cricket-Nachwuchsläufer Roland Grammel von einem zweiwöchigen Kuba-Aufenthalt. Auf dem Karibikeiland waren sie nicht nur mit den farbigen Leichtathletik-Schönheiten per Du. „Obwohl wir wirklich nur kleine Wichte waren, standen uns dieselben Möglichkeiten offen, wie den heimischen Weltklasseathleten. Mit einem Javier Sotomayor oder einem Ivan Pedroso trainierst du nicht alle Tage“, waren die jungen Österreicher begeistert von der Natürlichkeit und Herzlichkeit der Stars.

K & K wie Kuba & Kenya – oder kaiserlich, königlich. Fühlten sich Hessel und Grammel in Fidel Castros Reich wie Kaiser, so war für den Reichenauer Mittelstreckenläufer ein Kenya-Trip „königlich“. Wenngleich es für einige der afrikanischen Laufkönige bei den nationalen Meisterschaften, die als Ausscheidung für die Weltmeisterschaften in Stuttgart galten, ein bitteres Erwachen gab. „Da hat sich einiges auf der Laufbahn abgespielt“, schilderte Teufel, „selbst Olympiasieger blieben da auf der Strecke“. Dem berauschten Fest der (Kip)Tanus und Kiruis blieb nur einer fern: Yobes Ondieki. Doch wer weiß? Vielleicht trainierte der schon wieder für den nächsten Weltrekord.



Bild: Kurt Schmid

IN ATTRAKTIVER GESELLSCHAFT befand sich Herwig HESSEL bei einem Trainingsaufenthalt in Kuba.

Rückblick, Weitblick, Durchblick –

LEICHT- ATHLETIK

Die Zeitschrift für Leichtathleten

BESTELLSCHEIN



Ich bestelle ein Jahresabonnement der Zeitschrift „LEICHTATHLETIK“ (8 Ausgaben) zum Preis von S 280,- inklusive Porto. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

Datum

Unterschrift des Bestellers

Hitzekoller: Einer lief „im Kreis“

Marathonläufer bevorzugte den Wörthersee

Bei den Staatsmeisterschaften 1963 in Klagenfurt holte sich im Marathonlauf Österreichs „Methusalem“ Adolf Gruber, 42 Jahre, über die 42,195 Kilometer seinen 12. Meistertitel en suite. Die Strecke Klagenfurt - Viktring - Keutschach - Augsdorf - Dellach - Maria Wörth - Klagenfurt wies zahlreiche Steigungen auf und verlief in der ersten Hälfte zum Teil über gewalzte Sandstraßen und Baustellen. Dazu kam unerträgliche Hitze. Schon in den frühen Vormittagsstunden hatte es 34 Grad im Schatten! Nach 20 Kilometern erlitt Stendl einen Hitzekoller, ging einige Male „im Kreis“ und wurde aus dem Rennen genommen. Vorne führte Hermann, der jedoch in Dellach (bei Kilometer 25) einen Hitzschlag erlitt und aufgab. Gruber, der sich von Haus aus „Zeit gelassen“ hatte, übernahm die Führung und baute sie auf dem letzten Drittel des Laufes immer mehr aus. Beim Ziel vor dem Klagenfurter Stadion bejubelten zahlreiche Zuschauer Gruber, der nachher meinte: „Es war mein bisher schwerster Marathonlauf.“ Der zweitplatzierte Kirchbichler brach nach dem Zieleinlauf vor Erschöpfung und Hitzeeinwirkung bewusstlos zusammen und mußte ärztlich behandelt werden. Es entstanden erregte Debatten. Die

Funktionäre erklärten zu den Vorwürfen, der Marathonkurs sei bei dieser Hitze zu schwer, daß die Strecke den Wettkampfbedingungen entsprochen habe. Von den 13 gestarteten Läufern beendeten nur 7 das Rennen. Für ein heiteres Intermezzo sorgte der Leobner Lechner, der während des Rennens zweimal ein Bad im Wörthersee nahm.

Einen tragikomischen Anblick bot der Rundenzähler beim 10.000-Meter-Lauf, wie er mit seinen Riesennummerntafeln jonglierte und ununterbrochen die Tafeln wechseln mußte, als in den letzten Runden die Läufer in bunter Reihenfolge daherkamen. Zuerst ein einmal Über-rundeter, dann die Spitzengruppe, dann ein zweimal Über-rundeter usw. Da kann einem freilich eine falsche Zahl in die Hand rutschen, und so passierte es eben, daß Horst Gansel & Co um eine Runde zuwenig trabten. So kamen die Läufer um den Erfolg ihrer 10-Kilometer-Qual, denn die Zeit konnte natürlich nicht anerkannt werden oder doch? Einige Kärntner Kampfrichter wollten es nicht wahrhaben, daß sie irten. Im offiziellen Ergebnisbericht war nichts von der vergessenen Runde vermerkt. Diese Funktionäre hielten es für möglich, daß zum Beispiel der

Bei uns vor

30

Jahren

Zweite, Stöckl, nach einer Zeit von 16:07 Minuten für die ersten 5.000 Meter, die zweite Hälfte der Strecke in 14:55 gelaufen ist, obwohl Stöckls 5.000-Meter-Bestzeit 15:07,4 lautete.

Ausgleichende Ungerechtigkeit spielten die Zeitnehmer beim 200-Meter-Hürdenlauf. Helmut Haid hatte offensichtlich beim Start „gestohlen“, und im Ziel zog man ihm die erstohlene Zehntelsekunde wieder ab. Aus 23,7 (das wäre Rekord gewesen) wurden 23,8 Sekunden. Die Uhren zeigten 24,0. So sagte das Volk. Das war natürlich unwahr. Wahr war vielmehr, daß der Starter nicht zurückschoß, und die Zeitnehmer gemeinschaftlich beim Stoppen irten. So hoben zwei Irrtümer einander auf und die Wahrheit war geboren.

Dramatisch ging es in der 4 x 100-Meter-Staffel der Männer zu. KLC und Union Salzburg landeten im toten Rennen auf Platz 1, so daß beide Mannschaften einen Entscheidungslauf bestreiten mußten, den der KAC dank einer hervorragenden Leistung Hafners knapp gewann. Kunauer konnte einen geringen Teil des Vorsprungs gegen Berger ins Ziel retten. Mit einer Weltklassenserie von 65,45 – 66,03 – 65,85 – übetreten – 66,04 und 66,44 Metern holte sich Heinrich Thun im Hammerwurf mit der absolut besten Leistung dieser ÖLV-Meisterschaften „seinen“ Titel.

Absender:

.....

Postleitzahl

Bitte mit
S 5,-
frankieren

An die

LEICHT- ATHLETIK

p.A. Christoph MICHELIC

Nußwaldgasse 4/3/6

A-1190 WIEN